



**Jahresabschluss und Bericht über die Lage
der Gesellschaft und des Konzerns 2016**

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 (aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften - HGB) bestehend aus:

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang zum Jahresabschluss

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2016 (Zusammengefasster Lagebericht)

Bestätigungsvermerk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Jahresabschluss 2016

(aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften - HGB)

Rocket Internet SE, Berlin

Rocket Internet SE, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2015		Passiva	31.12.2015	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4	4.010.045	Bedingtes Kapital		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	399.145	302.016	EUR 82.546.825 (Vj. EUR 82.546.825)	165.140.790	165.140.790
			II. Kapitalrücklage	2.779.961.691	2.765.382.099
			III. Bilanzverlust	-32.023.040	-73.445.518
	399.149	4.312.061		2.913.079.441	2.857.077.371
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.796.372	760.783	1. Steuerrückstellungen	305.623	0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	226.711	478.002	2. Sonstige Rückstellungen	17.429.971	36.879.000
				17.735.594	36.879.000
	3.023.083	1.238.785	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Anleihen	554.658.367	557.241.667
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.063.695.359	1.178.916.745	davon konvertibel EUR 550.000.000,00		
2. Beteiligungen	401.150.879	410.990.173	davon Zinsverbindlichkeiten EUR 4.658.367		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	170.669.586	7.617.364	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.860	0
4. Sonstige Ausleihungen	3.626.624	8.692.000	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345.583	2.787.885
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	414.116	857.298
	2.639.142.448	1.606.216.282	5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.556.582	1.262.056
			davon aus Steuern EUR 427.433 (Vj. EUR 565.159)		
	2.642.564.680	1.611.767.128	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 29.004 (Vj. EUR 46.715)		
B. Umlaufvermögen				559.977.508	562.148.906
I. Vorräte					
1. Unfertige Leistungen	256.876	1.064.989			
2. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	31.311	0			
	288.187	1.064.989			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.317	0			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.863.010	72.600.325			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90.214.668	9.268.227			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.147.847	2.047.813			
	160.348.842	83.916.365			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	653.572.027	1.720.009.566			
	814.209.056	1.804.990.920			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	34.018.807	39.347.229			
	3.490.792.543	3.456.105.277		3.490.792.543	3.456.105.277

Rocket Internet SE, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	EUR	31.12.2015 EUR
1. Umsatzerlöse	28.106.675		34.176.001
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-808.113		202.467
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.855.176		4.039.142
4. Sonstige betriebliche Erträge	150.579.857		30.477.455
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 14.328.160 (Vj. EUR 3.287.493)			
		180.733.595	<u>68.895.065</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	684.123		756.882
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.076.633		7.796.910
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.596.894		72.581.032
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 29.232 (Vj. EUR 28.725)	3.694.958		4.450.390
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.058.811		1.585.818
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.163.273		48.350.998
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 721.940 (Vj. EUR 55.648)			
		107.274.692	<u>135.522.030</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	6.451.815		15.288.542
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.129.848		1.046.444
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.026.773 (Vj. EUR 711.360)			
davon aus der Abzinsung von sonstigen Verbindlichkeiten EUR 994.987 (Vj. EUR 0)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	29.452.308		13.997.619
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.171.480		9.652.731
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Wandelanleihen EUR 5.142.692 (Vj. EUR 2.188.971)			
		-32.042.125	<u>-7.315.364</u>
13. Ergebnis vor Steuern		41.416.778	<u>-73.942.329</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.700	<u>-496.811</u>
15. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		41.422.478	-73.445.518
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-73.445.518	0
17. Bilanzverlust		<u>-32.023.040</u>	<u>-73.445.518</u>



Anhang zum Jahresabschluss 2016

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

A.	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss.....	1
B.	Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	2
C.	Angaben und Erläuterungen zur Bilanz.....	7
I.	Anlagevermögen.....	7
1.	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	7
2.	Wertpapiere des Anlagevermögen	7
3.	Sonstige Ausleihungen.....	7
4.	Aufstellung des Anteilsbesitzes	8
II.	Umlaufvermögen	12
1.	Vorräte	12
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.....	13
IV.	Rechnungsabgrenzungsposten	13
V.	Eigenkapital	14
1.	Kapitalverhältnisse	14
2.	Kapitalrücklage.....	16
VI.	Rückstellungen	16
1.	Steuerrückstellungen.....	16
2.	Sonstige Rückstellungen	17
VII.	Verbindlichkeiten	18
VIII.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
1.	Haftungsverhältnisse.....	19
2.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	19
IX.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	20
D.	Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
I.	Umsatzerlöse.....	21
II.	Materialaufwand	21
III.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22
IV.	Abschreibungen auf Finanzanlagen.....	22
V.	Periodenfremde Aufwendungen und Erträge	23
VI.	Ausschüttungssperre	23
VII.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	23
E.	Sonstige Pflichtangaben	24
I.	Vorstand	24
1.	Mitglieder des Vorstands.....	24
2.	Vergütung des Vorstands	24
II.	Aufsichtsrat.....	25
1.	Mitglieder des Aufsichtsrates.....	25
2.	Vergütung des Aufsichtsrats.....	27
III.	Anzahl der Arbeitnehmer	27
IV.	Konzernverhältnisse	28
V.	Prüfungs- und Beratungsgebühren	28
VI.	Forschungs- und Entwicklungskosten.....	28
VII.	Ergebnisverwendung	28
VIII.	Nachtragsbericht.....	28
IX.	Corporate Governance Bericht/Entsprechenserklärung	28

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes i.V.m. Art. 61 EU-VO 2157/2011 aufgestellt.

Die Rocket Internet SE weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 und Abs. 4 Satz 2 HGB auf; da sie kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB ist, gilt sie dessen ungeachtet stets als große Gesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister von Berlin-Charlottenburg unter HRB Nr. 165662 eingetragen.

B. ERLÄUTERUNG ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 und § 264 ff. HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2016 wurden erstmalig die geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet, welche verpflichtend zum 1. Januar 2016 anzuwenden waren. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG ändern sich vor allem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und die Zuordnung zu den Umsatzerlösen gemäß der neuen Umsatzerlösdefinition nach § 277 HGB (Art. 75 Abs. 2 EGHGB).

Eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge ist nicht vorgenommen worden. Eine Erläuterung erfolgt nachrichtlich im Anhang unter den Posten Umsatzerlöse und Materialaufwand. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG über die Änderung in der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die im Vorjahr separat ausgewiesenen außergewöhnlichen Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgegliedert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die aktivierten Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von fünf Jahren. Bei Wegfall der Gründe, für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Der ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren unterstellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten der noch nicht fertig gestellten eigenen Sachanlagen bilanziert.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150 aber nicht mehr als EUR 1.000 wurde für die Jahre 2008 bis 2010 ein Sammelposten gebildet, der pro rata temporis über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Seit dem Jahr 2011 werden bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis zu EUR 410 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Wertminderungen bei den sonstigen Ausleihungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen

Die Bewertung unfertiger Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Mindestbestandteile und beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und Fremdleistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch und aktiviert das aus der Begebung der Wandelanleihe resultierende Disagio.

Es wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

Eigenkapital

Das Grundkapital wird zum rechnerischen Nennwert bilanziert und ist voll eingezahlt.

Die Rocket Internet SE gewährt ihren Führungskräften anteilsbasierte Vergütungen mit unentgeltlichem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten, welche die Begünstigten nach dem Ableisten einer bestimmten Dienstzeit (Erdienungszeitraum) dazu berechtigen, Anteile an der Gesellschaft zu erwerben. In welcher Weise solche Vergütungsprogramme während des Erdienungszeitraums abzubilden sind, ist im HGB nicht explizit geregelt. Rocket Internet SE bilanziert die Vergütungsprogramme im Einklang mit den internationalen Vorschriften von IFRS 2. Der auf das Geschäftsjahr entfallende

Personal- und sonstige betriebliche Aufwand wird spiegelbildlich in der Kapitalrücklage erfasst.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag im Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten worden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.855 (Vj. TEUR 4.039) aktiviert. Die Kosten beinhalten im Wesentlichen direkt zuordenbare Personal- und Fremdleistungskosten der Entwicklung. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen ein Wertminderungsbedarf festgestellt. Dieser führte zu einer erfolgswirksamen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 4.391. Im Zuge von Verkaufsverhandlungen und der damit verbundenen konkretisierten Veräußerungsabsicht sind selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 750 in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert worden.

2. Wertpapiere des Anlagevermögen

Die Rocket Internet SE hatte im Juli 2015 eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren über TEUR 550.000 begeben. Im Geschäftsjahr 2016 kaufte die Rocket Internet SE Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert in Höhe von TEUR 196.200 zurück. Diese werden als Inhaberschuldverschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips zum 31. Dezember 2016 mit TEUR 164.989 bilanziert.

3. Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen wurde ein Wertminderungsbedarf festgestellt, welcher in Form einer erfolgswirksamen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 5.065 berücksichtigt wurde.

4. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Rocket Internet SE, Berlin ist direkt zu mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen beteiligt, weiterhin werden Beteiligungen ausgewiesen, an denen die Rocket Internet SE mehr als 5 % der Stimmrechten besitzt:

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteilsbesitz	Abschlussstichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Inland					
AEH New Africa eCommerce II GmbH, Berlin	DE	71,2%	31.12.2015 ¹	23.368	-5
Affinitas GmbH, Berlin	DE	21,9%	31.12.2016 ¹	-10.903	978
Affinitas Phantom Share GmbH, Berlin	DE	34,4%	31.12.2016 ¹	-7	-11
Africa Internet Holding GmbH, Berlin	DE	30,6%	31.12.2015 ¹	229.406	-1.585
Altigi GmbH, Hamburg	DE	15,0%	31.12.2015	44.480	24.433
Bambino 106. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2014	3.647	-22
Bambino 107. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-3
Bambino 110. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-2
Bambino 52. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-5
Bambino 53. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	972	352
Bambino 54. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-2
Bambino 55. V V UG (haftungsbeschränkt) i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-2
Beauty Trend Holding GmbH, Berlin	DE	59,6%	31.12.2015	41	-1.372
Brillant 1259. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	28	-3
Brillant 1423. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-3
CD-Rocket Holding UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	-5	-17
CityDeal Management II UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	-3	-5
CityDeal Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	-1	4
Delivery Hero GmbH, Berlin	DE	39,3%	31.12.2015 ¹	765.492	-252.945
European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 2, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	4.068	459
European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 3, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	2.589	765
European Founders Fund Investment GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	482	354
European Founders Fund Nr. 2 Geschäftsführungs GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-3
European Founders Fund Nr. 2 Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-3
European Founders Fund Nr. 3 Management GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-3
European Founders Fund Nr. 3 Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-3
FabFurnish GmbH, Berlin	DE	29,2%	31.12.2014	30.876	7

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz	Abschluss- stichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Global Founders Capital Management GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	109	-5
Global Founders Capital Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-4
Global Savings Group GmbH, München	DE	38,1%	31.12.2014	45	-2.136
HelloFresh SE, Berlin	DE	55,8%	31.12.2015	197.267	-15.229
Home24 AG, Berlin	DE	42,8%	31.12.2015	143.986	-65.204
International Rocket GmbH & Co. KG, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1.937.896	-163
Jade 1085. GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	72	-6
Jade 1158. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	37	-2
Jade 1217. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	2.438	-8
Jade 1221. GmbH, Berlin	DE	71,0%	31.12.2016 ¹		
Jade 1223. GmbH i.L., Berlin	DE	73,8%	31.12.2015 ¹	-9	-1
Jade 1231. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-2
Jade 1232. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-2
Jade 1234. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	11	-4
Jade 1238. GmbH i.L., Berlin	DE	73,7%	31.12.2015 ¹	5.308	0
Jade 1240. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	30	-2
Jade 1241. GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-1
Jade 1246. GmbH i.L., Berlin	DE	99,5%	31.12.2016 ¹	25	-2
Jade 1247. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-2
Jade 1265. GmbH i.L., Berlin	DE	90,1%	31.12.2015 ¹	-101	-22
Jade 1279. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-1
Jade 1317. GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	2.774	-5
Jade 1318. GmbH, Berlin	DE	62,9%	31.12.2012	2.493	-31
Jade 1319. GmbH i.L., Berlin	DE	99,5%	31.12.2016 ¹	25	-2
Jade 1356. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-11
Jade 1366. GmbH i.L., Berlin	DE	86,7%	31.12.2015	-449	-5
Jade 1368. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	28	-3
Jade 1371. GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2015	15	-9
Jade 1372. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	-18	-37
Jade 940. GmbH i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	37	-7
Juwel 155. V V UG (haftungsbeschränkt) i.L., Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-2
Juwel 156. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	1	-1
Kin Shopping GmbH, Berlin	DE	82,0%	31.12.2015 ¹	-706	-737
launchcircle GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	0	0
Lindentor 226. V V GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-1
Lindentor 227. V V GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-1
MKC Brilliant Services GmbH, Berlin	DE	65,0%	31.12.2015 ¹	79.339	941
Netzoptiker GmbH i.L., Limburg a.d.L.	DE	42,8%	31.12.2013 ¹	-838	-1.044
New Bigfoot Other Assets GmbH i.L., Berlin	DE	29,2%	31.12.2015 ¹	14	-9
New Middle East Other Assets GmbH i.L., Berlin	DE	32,7%	31.12.2015 ¹	15	-8

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz	Abschluss- stichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Plinga GmbH, Berlin	DE	39,3%	31.12.2014	300	287
PTH Brillant Services GmbH i.L., Berlin	DE	79,6%	31.12.2012	5.010	-15
R2 International Internet GmbH, Berlin	DE	59,2%	31.12.2015 ¹	442	-15
RCKT GmbH & Co. KG, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	207	2
RCKT Management GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Rocket Internet Marketplace Solutions GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Rocket Internet Munich GmbH, München	DE	100,0%	31.12.2015 ¹	103	54
Rocket Labs GmbH & Co. KG, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	380	333
Rocket Middle East GmbH, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	25	-4
sparks42 GmbH, Berlin	DE	79,0%	31.12.2015	1.172	372
VRB GmbH & Co. B-101 (Einhunderteins) KG, Berlin	DE	100,0%	31.12.2016 ¹	-14	-2
Westwing Group GmbH, Berlin	DE	32,3%	31.12.2015	92	-3.582
Zanui Holding GmbH, Berlin	DE	28,7%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Ausland					
Asia Internet Holding S.à r.l., Luxemburg	LU	50,0%	31.12.2015	124.633	-1.010
Convenience Food Group S.à r.l., Luxemburg	LU	62,6%	31.12.2015	6.840	38
Digital Services Holding IV S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	-9	-7
Digital Services LI S.à r.l. (in liquidation), Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015 ¹	-130	-145
Digital Services LII S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	8	-7
Digital Services LIII S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Digital Services LIV S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Digital Services LV S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Digital Services LVII S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Digital Services XL S.à r.l., Luxemburg	LU	85,7%	31.12.2015	2.533	18
Digital Services XLIII S.à r.l., Luxemburg	LU	83,3%	31.12.2015	2.968	-47
Digital Services XLIX S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	7	-8
Digital Services XLVII S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	8	-7
Digital Services XVI S.à r.l., Luxemburg	LU	80,0%	31.12.2015	-313	-4.871
Digital Services XVII S.à r.l., Luxemburg	LU	90,9%	31.12.2015	-1.129	-2.628
Digital Services XXVII S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	8	-7
Digital Services XXVIII S.à r.l., Luxemburg	LU	70,0%	31.12.2015 ¹	9.730	25
Digital Services XXXIII S.à r.l. (in liquidation), Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015 ¹	-5	-20
Emerging Markets Capital S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015 ¹	13	-19
Emerging Markets Internet Fund	LU	66,7%	31.12.2016 ¹	898	-61

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz	Abschluss- stichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
S.C.S., Luxemburg					
Finverum Capital S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	8	-7
Food Delivery Holding 18 S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	k.A.	k.A.	k.A.
Food Delivery Holding 23 S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	k.A.	k.A.	k.A.
Food Delivery Holding 27 S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	k.A.	k.A.	k.A.
Food Delivery Holding 28 S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	k.A.	k.A.	k.A.
Food Delivery Holding 29 S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	8	-4
Food Delivery Holding 30 S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	8	-4
GFC Global Founders Capital S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	25.697	-315
GG Fun Limited, Malta	MT	100,0%	31.12.2015	3	-4
Global Fashion Group S.A., Luxemburg	LU	20,6%	31.12.2015	2.049.836	-889.328
Global Fin Tech Holding S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	31.715	22.397
GP Management Limited, Malta	MT	99,9%	31.12.2015	-13	-3
Helping Group Holding S.à r.l., Luxemburg	LU	27,2%	31.12.2015	76.735	-971
Lazada Group S.A., Luxemburg	LU	9,3%	31.12.2015	43	-313
Middle East Internet Holding S.à r.l., Luxemburg	LU	50,0%	31.12.2015	40.156	349
Moneda Top-Holding S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2015	-17	-6
RI Capital Advisors Limited, Vereinigtes Königreich	UK	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Rocket Internet Capital Partners Founder S.C.S., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Rocket Internet Capital Partners Lux S.à r.l., Luxemburg	LU	100,0%	31.12.2016 ¹	k.A.	k.A.
Somuchmore Global S.à r.l., Luxemburg	LU	73,3%	31.12.2015	6.538	10
Vaniday Global S.à r.l., Luxemburg	LU	43,4%	31.12.2015	5.765	-122
ZipJet Global S.à r.l., Luxemburg	LU	72,3%	31.12.2015	5.085	98

¹ vorläufiges Ergebnis

II. Umlaufvermögen

1. Vorräte

In den Vorräten in Höhe von TEUR 288 (Vj. TEUR 1.065) sind im Wesentlichen unfertige Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Websites und Internet-shops für geplante Geschäftsmodelle enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Personalkosten sowie Aufwendungen für Fremdleistungen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.863	72.600
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90.215	9.268
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	21.148	2.048
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 48.863 (Vj. TEUR 72.600) enthalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 44.922 (Vj. TEUR 69.914) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.941 (Vj. TEUR 2.686). Die Darlehensforderungen im Rahmen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind für Investition in neue Geschäftsmodelle ausgegeben worden. Für Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 525 (Vj. TEUR 914) vorgenommen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 90.215 (Vj. TEUR 9.268) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.534 (Vj. TEUR 5.345) sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 87.681 (Vj. TEUR 3.923).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 21.148 (Vj. TEUR 2.048) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen (TEUR 1.743; Vj. TEUR 1.097), Forderungen aus Kautionszahlungen (TEUR 1.805; Vj. TEUR 45), Kaufpreisforderun-

gen aus Beteiligungsveräußerungen (TEUR 5.661; Vj. TEUR 0) sowie Vermögenswerte, welche zur Veräußerung bestimmt sind in Höhe von TEUR 10.825 (Vj. TEUR 0).

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 653.572 (Vj. TEUR 1.720.010) betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von TEUR 688 (Vj. TEUR 685) als Sicherheit für ausgegebene Mietavale verpfändet. Weiterhin unterliegen von den ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 163.379 als Sicherheiten für verbundene Unternehmen einer Verwendungsbeschränkung.

IV. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten für Ausgaben vor dem Stichtag, welche Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen, betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.130 (Vj. TEUR 1.316). Diese beinhalteten im Wesentlichen vorausgezahlte Prämien auf langfristige Versicherungspolicen.

Im Vorjahr emittierte die Rocket Internet SE Wandelschuldverschreibungen. Durch die Diskontierung der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung eines marktkonformen Zinssatzes lag der Ausgabebetrag unter dem Erfüllungsbetrag. Der Unterschiedsbetrag, welcher das Wandlungsrecht der Wandelschuldverschreibungen darstellt, wird über deren Laufzeit aufgelöst. Im aktuellen Geschäftsjahr betrug die Auflösung TEUR 5.142 und zum 31. Dezember 2016 verbleibt ein Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Disagio in Höhe von TEUR 32.889 (Vj. TEUR 38.031).

V. Eigenkapital

1. Kapitalverhältnisse

Grundkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 165.140.790,00 (Vj. EUR 165.140.790,00) und ist in voller Höhe einbezahlt. Das Grundkapital ist vollständig in 165.140.790 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien (Genehmigtes Kapital)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 60.051.127 durch die Ausgabe von bis zu 60.051.127 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Per 31. Dezember 2016 verbleibt noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 15.012.592.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Juni 2020 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 67.557.803 durch die Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Die Ermächtigung des Vorstandes zur Erhöhung des Grundkapitals vom 23. Juni 2015 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 aufgehoben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 67.557.803 durch die Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.541.712 durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/I Bezugsrechte an das Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 6.005.113 durch die Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/II Bezugsrechte an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer), an die Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 72.000.000 durch die Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. Juni 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen im Nennbetrag von bis zu TEUR 2.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern bzw. Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu TEUR 72.000 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options-bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 über die Schaffung eines Bedingtes Kapitals 2015 ergänzt. Das Grundkapital wird um bis zu EUR 72.000.000 durch Ausgabe von bis 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/2016). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldver-

schreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Nennbetrag von bis zu TEUR 2.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern bzw. Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu TEUR 72.000 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr von TEUR 2.765.382 um TEUR 14.580 auf TEUR 2.779.962 erhöht.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden aufgrund von Aktienoptionsprogrammen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumente TEUR 14.580 (Vj. TEUR 48.290) in der Kapitalrücklage erfasst.

3. Stimmrechtsmitteilungen

Gemäß §160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen zu machen, die nach §21 Abs. 1 oder 1a des Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) dem Unternehmen mitgeteilt worden sind.

Baillie Gifford Overseas Ltd., Edinburgh, Schottland, Vereinigtes Königreich hat uns am 29. September 2016 gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin, Deutschland am 23. September 2016 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,53 % (das entspricht 10.785.648 Stimmrechten) betragen hat. 6,53% der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

VI. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind auf Grund des steuerlichen Ergebnisses im Geschäftsjahr keine weiteren Steuerrückstellungen zu berücksichtigen. Die im Geschäftsjahr gebildete Steuerrückstellung betrifft ein vorheriges Geschäftsjahr, welcher eine adäquate Steuerforderung in den sonstigen Vermögensgegenständen gegenübersteht.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind kurzfristig und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für schuldrechtliche Erlösbeteiligungen (vormals: Call-Options) und Kompensationsverpflichtungen in Höhe von TEUR 12.257 (Vj. TEUR 32.166) sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenverbindlichkeiten (TEUR 3.993; Vj. TEUR 3.014).

VII. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Restlaufzeiten ist im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Anleihen	554.658	557.242
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	550.000	550.000
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.658	7.242
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346	2.788
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	346	2.788
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	414	857
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	414	857
Sonstige Verbindlichkeiten	4.557	1.262
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.806	125
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	751	1.137

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen beinhalten die am 22. Juli 2015 von Rocket Internet SE emittierten Wandelanleihen mit einem Nominalwert von TEUR 550.000 sowie die Zinsverbindlichkeiten aus Wandelanleihen in Höhe von TEUR 4.658.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet sich im Wesentlichen durch die im Vorjahr angefallenen Aufwendungen im Zuge des Börsengangs der Rocket Internet SE, Berlin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind aus einem Mietverhältnis Finanzierungsvorteile enthalten. Den daraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen muss die Rocket Internet SE jedoch jederzeit nachkommen.

VIII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende in der Bilanz nicht ausgewiesenen Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Mit der ersten Finanzierungsrunde des Internet Capital Partners Fund im Januar 2016 wurden Sicherheiten zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 163.379 begeben. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Bürgschaften ist als äußerst gering einzuschätzen, da die Beteiligten des Funds vertraglich verpflichtet sind, einer Kapitaleinzahlungsaufforderung entsprechend nachzukommen.

Für die Besicherung eines langfristigen Mietvertrages für Büroräume an dem Standort in Berlin wurde eine Mietsicherheit über TEUR 1.805 entrichtet.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen in Höhe von TEUR 231.182 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Bis 1 Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	> 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Mieten und ähnliche Verpflichtungen	3.762	30.442	51.396	85.600
Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen	100.582	0	0	100.582
Darlehen	45.000	0	0	45.000
Summe	149.344	30.442	51.396	231.182

Die Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen sowie die Darlehensverpflichtungen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen.

IX. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf die Rocket Internet SE, Beteiligungen und verbundene Unternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Dies sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft. Nicht zu marktüblichen Bedingungen durchgeführte Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen lagen im Geschäftsjahr 2016 nicht vor.

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nach Sparte und Ländern wie folgt aufgegliedert:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Umsatzerlöse nach Sparte		
-Beratungsleistungen	18.498	24.083
-Vermietung	4.492	0
-Softwarelizenzen	2.513	4.076
-Sachleistungen	2.358	2.980
-Infrastructure-Services	246	3.037
Summe	28.107	34.176
Umsatzerlöse nach Ländern		
-Inland	18.119	24.597
-Übrige EU-Länder	5.743	5.747
-Asien	3.619	3.254
-Rest der Welt	378	389
-Australien/ Ozeanien	150	103
-Südamerika	71	31
-Afrika	27	55
Summe	28.107	34.176

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG und der damit verbundenen Erweiterung der Umsatzerlösdefinition werden Posten, die bisher in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden, unter den Umsatzerlösen in der Sparte Vermietung ausgewiesen. Im Einzelnen betrifft dies Mieterträge aus der Weitervermietungen von Büroflächen. Durch diese Umstellung sind im Geschäftsjahr TEUR 4.492 zusätzlich in den Umsatzerlösen enthalten. Bei entsprechender Anwendung im Vorjahr wären die Umsatzerlöse um TEUR 2.037 höher ausgewiesen worden und hätten damit TEUR 36.213 betragen.

II. Materialaufwand

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG werden korrespondierende Aufwendungen, zu den in die Umsatzerlöse umgegliederten Posten, aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.097 in den Materialaufwand umgegliedert. Diese betreffen insbesondere Weitervermietungen von Büroflächen an verbundene und assoziierte Unternehmen sowie fremde Dritte. Bei entsprechender Anwendung im Vorjahr, wäre der Materialaufwand um TEUR 1.929 höher ausgewiesen worden.

III. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Darlehensforderungen und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 20.113.

Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG über die Änderung in der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die im Vorjahr in Höhe von TEUR 2.852 separat ausgewiesenen außergewöhnlichen Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgegliedert. Im Vorjahr handelte es sich dabei um direkt zurechenbare Kosten der Kapitalbeschaffung.

IV. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 29.452 (Vj. TEUR 13.998). Die Abschreibungen betrafen im Wesentlichen die folgenden Beteiligungen:

	Art der Wertberichtigung	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Wimdu GmbH ¹	Vollabschreibung	9.147	
New Tin Linio II GmbH ¹	Vollabschreibung	7.353	
Ausleihungen	niedr. beizul. Wert	5.065	
Digital Services XXVIII S.à r.l. ¹	Vollabschreibung	4.730	
Somuchmore Global S.à r.l.	niedr. beizul. Wert	1.300	
Cuponation Group GmbH	niedr. beizul. Wert	1.262	
Wimdu GmbH	niedr. beizul. Wert		8.873
Digital Services XXIV S.à r.l. ¹	Vollabschreibung		2.275
Wonga Group Limited ¹	Vollabschreibung		1.596
Fabfurnish GmbH ¹	Vollabschreibung		591
Veliberg GmbH ¹	Vollabschreibung		508
Kin Shopping GmbH ¹	Vollabschreibung		125
Summe		28.857	13.968

¹⁾ Die Wertberichtigung auf einen Erinnerungswert von EUR 1 erfolgt, sofern der Vorstand das zugrundeliegende Geschäftsmodell einer Beteiligung als nicht mehr tragfähig bewertet.

V. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 166 (Vj. TEUR 316) angefallen und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Körperschaften des öffentlichen Rechts (TEUR 108) sowie verspätet abgerechnete Leistungen (TEUR 51). Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 9.769 (Vj. TEUR 1.000) angefallen und betreffen im Wesentlichen die Anpassung des Aktienoptionsprogramm mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumente (TEUR 8.813), sowie Umsatzerlöse für Leistungsverrechnungen aus dem Vorjahr (TEUR 907).

VI. Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

Ausschüttungssperre aus der Aktivierung von:	TEUR
Selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände	750
Summe	750

VII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr für Vorjahre ergangenen Bescheide in Verbindung mit der Auflösung von Steuerrückstellungen.

E. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

I. Vorstand

1. Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand der Rocket Internet SE gehören folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf
Oliver Samwer	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Peter Kimpel	Finanzvorstand (CFO)
Alexander Kudlich	Group Managing Director

2. Vergütung des Vorstands

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 nimmt die Gesellschaft für die Jahres- und Konzernabschlüsse der Jahre 2014 bis 2018 die Befreiung von der individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung gem. der §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2 und 315a Abs. 1 HGB in Anspruch.

Die Mitglieder des Vorstands der Rocket Internet SE erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Barvergütung und andere Sachleistungen in Höhe von TEUR 3.287.

An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Rahmen der seit 2014 bestehenden Aktienoptionsprogramme im Geschäftsjahr 2016 neue Bezugsrechte gewährt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden an die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 292.680 Bezugsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von TEUR 2.401 ausgegeben.

II. Aufsichtsrat

1. Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Ausgeübter Beruf	Eintritt	Mandate gem. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Prof. Dr. Marcus Englert Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 16.12.2015	früheres Aufsichtsratsmitglied und Chief New Media Officer bei ProSiebenSat.1, Associate Partner von Solon Management Consulting	22.08.2014	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - EDSA European Directories Group (Vorsitz) - MEDIA BROADCAST GmbH, Köln (Vorsitz bis April 2016) - Sixt Leasing AG, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
Norbert Lang Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 16.12.2015	Unternehmensberater	23.06.2015	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Drillisch AG, Maintal (Mitglied)
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants	22.08.2014	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Schuler AG, Göppingen (Mitglied) <u>andere Kontrollgremien:</u> - Geox S.p.A., Montebelluna, Treviso, Italy (Verwaltungsrat) - ePRICE S.p.A., Milan, Italy (Verwaltungsrat)
Napoleon L. Nazareno	Vorstandsvorsitzender von Philippine Long Distance Telephone Company	22.08.2014	<u>andere Kontrollgremien:</u> - ePLDT, Inc (Vorstand; Vorsitz) - PLDT Communications and Energy Ventures (Vorstand; Vorsitz) - SMART e-Money, Inc. (Vorstand; Vorsitz) - Smart Broadband, Inc. (Vorstand; Vorsitz)
Daniel Schinar	Vizepräsident und Head of Technology Investments bei Clal Industries Ltd	22.08.2014	<u>andere Kontrollgremien:</u> - LightCyber (Direktor) - Dynamic Yield (Direktor) - Tigo Energy Inc., (Direktor) - CTM Holdings & Initiating Ltd. (Direktor) - CT-MS Holdco Ltd., (Direktor) - Global Fashion Group S.A., Luxemburg (Vorstand) - Infinity Funds (Vorstand) - Nesher Cement Enterprise Ltd (Direktor) - Mashav Initiating and Development Ltd., (Direktor)

Dr. Martin Enderle	Selbstständiger Unternehmensberater	23.06.2015	<u>andere Kontrollgremien:</u> - CEWE Stiftung & Co. KGaA (Stiftungsrat) - Egmont Foundation (Stiftungsrat)
Prof. Dr. Joachim Schindler	Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	23.06.2015	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Centogene AG, Rostock (Vorsitz) - Medizinische Hochschule Brandenburg CAMPUS GmbH, Neuruppin (stellvertretender Vorsitzender) - Zoologischer Garten Berlin AG, Berlin (Aufsichtsrat) <u>andere Kontrollgremien:</u> - Institut der Wirtschaftsprüfer (Vorstandsvorsitzender)
Stefan Krause	Industry and Banking Manager	09.06.2016	<u>andere Kontrollgremien:</u> - Faraday Future Inc. (Geschäftsführung, CFO)
Pierre Louette	Leiter der Verwaltung, Organisation, Betriebsparte Frankreich und Einkauf bei der Orange S.A.	09.06.2016	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Orange Group (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) - Orange Middle East and Africa S.A., Paris (Direktor) - Orange Digital Ventures S.A.S., Paris (Präsident) - Iris Capital Management S.A.S., Paris (Aufsichtsrat) - Buyin S.A., Brussels (Direktor) - Dailymotion S.A., Paris (Direktor) <u>andere Kontrollgremien:</u> - Orange Espagne S.A.U., Madrid, (Geschäftsführer) - Orange Spain Plc., London (Geschäftsführer)

Ferner waren im Geschäftsjahr folgende Aufsichtsratsmitglieder tätig:

Name	Ausgeübter Beruf	Eintritt / Austritt	Mandate gem. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Lorenzo Grabau Aufsichtsrats- vorsitzender bis 15.12.2015	Vorstandsvorsitzender von Investment AB Kinnevik	23.06.2014 / 09.06.2016	andere Kontrollgremien: - Qliro Group AB, Schweden (Verwaltungs- rat) - Millicom International Cellular S.A., Luxem- burg (Verwaltungsrat) - Lazada Group S.A., Luxemburg, (Verwal- tungsrat Vorsitz bis April 2016) - Global Fashion Group S.A., Luxemburg (Ver- waltungsrat, Vorsitz) - Infinity Funds, Atlanta, U.S.A.
Erik Mit- teregger	externes Aufsichtsrats- mitglied von Investment AB Kinnevik	23.06.2014 / 09.06.2016	k.A.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden anteilig mit-
TEUR 276 (Vj. TEUR 298) zurückgestellt. Weiter machten die Aufsichtsratsmitglieder
Aufwandsentschädigungen für Reisetätigkeiten TEUR 28 (Vj. TEUR 7) geltend, welche
durch Ausübung ihres Amtes bei der Rocket Internet SE entstanden sind.

III. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Rocket Internet SE hat zum 31. Dezember 2016 263 Arbeitnehmer beschäftigt
(Vj. 406). Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten
Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	Durchschnitt 2016
Angestellte	262	320
Auszubildende	1	1
Gesamtbeschäftigte	263	321

IV. Konzernverhältnisse

Als oberste Gesellschaft erstellt die Rocket Internet SE, Berlin, in Übereinstimmung mit § 290 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

V. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Rocket Internet SE.

VI. Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr sind insgesamt Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.855 (Vj. TEUR 4.039) angefallen, die vollständig als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Diese Kosten betreffen im Wesentlichen die Entwicklung eines Internet Shopsystems und einer flexiblen, optimierten technischen Infrastruktur.

VII. Ergebnisverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2016 in Höhe von EUR 41.422.478,48 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

VIII. Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine bedeutenden Ereignisse und Entwicklungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

IX. Corporate Governance Bericht/Entsprechenserklärung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Rocket Internet SE werden den Corporate Governance Bericht mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB inklusive der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG auf der Internetseite der Rocket Internet Gruppe unter <https://www.rocket-internet.com/investors/corporate-governance> öffentlich zugänglich machen.

Berlin, den 31. März 2017

Rocket Internet SE

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Rocket Internet SE, Berlin - Anlage zum Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	01.01.2016 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2016 EUR	01.01.2016 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2016 EUR	Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.100.026,91	2.855.176,28	5.412.997,94	0,00	2.542.205,25	1.089.981,74	6.115.317,45	4.663.097,94	0,00	2.542.201,25	4,00	4.010.045,17
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	468.202,65	149.313,44	0,00	0,00	617.516,09	166.186,23	52.184,96	0,00	0,00	218.371,19	399.144,90	302.016,42
	<u>5.568.229,56</u>	<u>3.004.489,72</u>	<u>5.412.997,94</u>	<u>0,00</u>	<u>3.159.721,34</u>	<u>1.256.167,97</u>	<u>6.167.502,41</u>	<u>4.663.097,94</u>	<u>0,00</u>	<u>2.760.572,44</u>	<u>399.144,90</u>	<u>4.312.061,59</u>
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.309.506,30	705.964,30	773.056,74	2.275.338,47	4.517.752,33	1.548.723,01	891.308,46	718.651,27	0,00	1.721.380,20	2.796.372,13	760.783,29
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	478.001,57	2.024.047,98	0,00	-2.275.338,47	226.711,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	226.711,08	478.001,57
	<u>2.787.507,87</u>	<u>2.730.012,28</u>	<u>773.056,74</u>	<u>0,00</u>	<u>4.744.463,41</u>	<u>1.548.723,01</u>	<u>891.308,46</u>	<u>718.651,27</u>	<u>0,00</u>	<u>1.721.380,20</u>	<u>3.023.083,21</u>	<u>1.238.784,86</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.183.816.850,79	877.617.169,47	4.055.008,76	9.050.341,08	2.066.429.352,58	4.900.106,26	1.386.720,38	3.338.902,85	213.929,79	2.733.994,00	2.063.695.358,58	1.178.916.744,53
2. Beteiligungen	426.636.325,32	43.664.116,54	40.359.116,42	-9.050.341,08	420.890.984,36	15.646.151,99	23.000.211,46	18.527.989,66	378.268,11	19.740.105,68	401.150.878,68	410.990.173,33
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.213.429,96	164.988.692,70	1.936.470,00	0,00	172.265.652,66	1.596.066,34	0,00	0,00	0,00	1.596.066,34	170.669.586,32	7.617.363,62
4. Sonstige Ausleihungen	8.692.000,00	0,00	0,00	0,00	8.692.000,00	0,00	5.065.375,67	0,00	0,00	5.065.375,67	3.626.624,33	8.692.000,00
	<u>1.628.358.606,07</u>	<u>1.086.269.978,71</u>	<u>46.350.595,18</u>	<u>0,00</u>	<u>2.668.277.989,60</u>	<u>22.142.324,59</u>	<u>29.452.307,51</u>	<u>21.866.892,51</u>	<u>592.197,90</u>	<u>29.135.541,69</u>	<u>2.639.142.447,91</u>	<u>1.606.216.281,48</u>
Summe	<u>1.636.714.343,50</u>	<u>1.092.004.480,71</u>	<u>52.536.649,86</u>	<u>0,00</u>	<u>2.676.182.174,35</u>	<u>24.947.215,57</u>	<u>36.511.118,38</u>	<u>27.248.641,72</u>	<u>592.197,90</u>	<u>33.617.494,33</u>	<u>2.642.564.680,02</u>	<u>1.611.767.127,93</u>



**Bericht über die Lage der Gesellschaft und
des Konzerns 2016**

Rocket Internet SE, Berlin

Inhalt

1.	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns.....	1
1.1	Geschäftsmodell.....	1
1.1.1	Allgemeine Informationen.....	1
1.1.2	Geschäftstätigkeit.....	2
1.1.3	Konzernstruktur / Standorte.....	3
1.1.4	Marken des Unternehmensnetzwerks.....	5
1.1.5	Strategie.....	5
1.2	Forschung und Entwicklung.....	7
2.	Steuerungssystem.....	8
2.1	Bedeutendste Leistungsindikatoren.....	8
2.2	Hilfsindikatoren.....	8
3.	Wirtschaftsbericht.....	9
3.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	9
3.2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	10
3.3	Geschäftsverlauf.....	14
3.4	Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur.....	17
3.5	Lage des Konzerns.....	18
3.5.1	Ertragslage des Konzerns.....	18
3.5.2	Finanzlage des Konzerns.....	22
3.5.2.1	Cashflows und Liquiditätsposition.....	22
3.5.2.2	Kapitalstruktur.....	23
3.5.2.3	Investitionen.....	23
3.5.3	Vermögenslage des Konzerns.....	24
3.5.4	Wesentliche Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente.....	25
3.5.5	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.....	27
3.6	Lage der Gesellschaft.....	28
3.6.1	Ertragslage der Gesellschaft.....	28
3.6.2	Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft.....	29
3.6.3	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft.....	30
4.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	30
4.1	Prognosebericht.....	30
4.2	Risikobericht.....	33
4.2.1	Risikomanagementsystem – Grundsätze und Organisation.....	33
4.2.2	Risikomanagementsystem – Methoden und Berichterstattung.....	34
4.2.3	Risikofelder.....	36
4.2.4	Beurteilung des Gesamtrisikos des Konzerns durch den Vorstand.....	40
4.3	Chancenbericht.....	40
5.	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	42
6.	Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.....	43
7.	Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.....	44
8.	Vergütungsbericht.....	46

8.1	Vergütung der Vorstandsmitglieder	46
8.2	Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder	51
9.	Corporate Governance Bericht / Entsprechenserklärung.....	52

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Allgemeine Informationen

Die Rocket Internet SE (bis 18. März 2015 Rocket Internet AG) (nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ bzw. „Muttersgesellschaft“) ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttersgesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Seit dem 26. September 2016 sind die Aktien der Rocket Internet SE zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Bis zum 26. September 2016 waren die Aktien der Rocket Internet SE in den Handel im nicht-regulierten Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Einbeziehung der Aktien in den Handel im Entry Standard war keine Börsennotierung im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG (Aktiengesetz).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern Eigenkapitalanteile hält, die keine Beherrschung, maßgeblichen Einfluss oder gemeinschaftliche Führung vermitteln, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des Rocket Internet Konzerns mit dem Lagebericht der Rocket Internet SE zusammen. Er sollte im Kontext mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss einschließlich der Anhangangaben gelesen werden. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss basieren auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im jeweiligen Anhang dargestellt sind. Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Rocket Internet SE übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 in Millionen Euro dargestellt. Falls nicht anders aufgeführt, sind die dargestellten Werte kaufmännisch gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Der Lagebericht ist für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 aufgestellt.

1.1.2 Geschäftstätigkeit

Rocket Internet gründet und investiert in Internetunternehmen mit bewährten Internetgeschäftsmodellen. Sowohl bei Gründungen als auch bei Investitionen fokussieren wir uns auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben generieren: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living.

Rocket Internet hat den Gründungsprozess mit seinem Plattform-Ansatz industrialisiert. Der Zugang zu unserem Know-how und zu unserer Fähigkeit ein Unternehmen schnell zu skalieren, bietet neuen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Sie profitieren von hohen Netzwerkeffekten, unserer technologischen, fachlichen und regionalen Expertise, den vielen strategischen Partnerschaften und dem internen Wissensaustausch. Wir setzen unsere Geschäftsstrategie durch enge Einbindung in die operative Führung vieler unserer Netzwerkunternehmen und unsere aktive Teilnahme an deren operativer Weiterentwicklung um. Wir bieten den Unternehmen Beratung bei der Geschäftsentwicklung an und streben danach, ihre geschäftliche Weiterentwicklung durch den Zugang zu tiefgreifender, fachlicher Expertise und zu spezifischen technischen Anwendungen sowie durch Wissensaustausch zu fördern.

Bei unseren Investitionsentscheidungen gehen wir davon aus, dass der Wandel von offline zu online weiterhin einen Großteil der Industrien bestimmen und Geschäftsmodelle und Branchen grundlegend verändern wird. Hierbei macht es für uns keinen Unterschied, ob wir marktführende Internetunternehmen selbst gründen oder in diese investieren. Wir suchen nach Unternehmen und Geschäftsmodellen, die eine hohe Skalierbarkeit und einen hohen Grad an Profitabilität sowie eine führende solide Marktposition im Laufe der Zeit erreichen können.

Rocket Internet verfügt über eine flexible und skalierbare Plattform, die es ermöglicht, pro Jahr mehrere neue Projekte in den fünf Zielregionen

- Europa (ausgenommen Russland und andere GUS-Länder (Gemeinschaft unabhängiger Staaten)),
- Afrika und Naher Osten,
- Asien und Pazifik (ausgenommen China),
- Russland und andere GUS-Länder und
- Lateinamerika

durchzuführen.

Vier Industriesektoren

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten von Rocket Internet stehen bewährte Geschäftsmodelle, welche die grundlegenden Bedürfnisse der Verbraucher in den folgenden vier Industriesektoren¹ erfüllen:

- Food & Groceries (nach persönlichem Wunsch zubereitete, frische Gerichte für zu Hause, Online-Lieferungen von Lebensmitteln und Essen zum Mitnehmen),
- Fashion (Emerging Markets Online Mode),
- General Merchandise (Emerging Markets eCommerce und Marktplätze für den Online-Handel) und
- Home & Living (internationaler Haus & Wohnen eCommerce).

Regional Internet Groups

Rocket Internet hat Regional Internet Groups geschaffen, um Kenntnisse lokaler Märkte mit Kenntnissen über Geschäftsmodelle zu verbinden und regionale Handels-, Strategie- und Investitionspartnerschaften zu fördern, insbesondere mit Mobilfunkanbietern. Zu unseren Regional Internet Groups gehören die Asia Pacific Internet Group, die Middle East Internet Group und die Jumia Group (vormals Africa Internet Group).

¹ Die Sektoren entsprechen nicht den berichtspflichtigen Segmenten.

New Businesses & Investments

Neben den Unternehmen in den vier Industriesektoren hält Rocket Internet Anteile an Unternehmen unterschiedlichen Reifegrades, von kürzlich eingeführten Geschäftsmodellen bis hin zu Unternehmen, die sich im Prozess des Aufbaus einer Führungsposition bzw. der Erweiterung ihrer geografischen Reichweite befinden.

GFC Investments

Neben der Gründung von eigenen neuen Unternehmen investieren wir auch in bestehende Unternehmen (sogenannte „GFC Investments“ (Global Founders Capital Investments)), indem wir an Finanzierungsrunden teilnehmen oder Anteile in Sekundärtransaktionen erwerben. Diese Investments sind als langfristiges Engagement angelegt, wobei wir langfristig Wert durch die Entwicklung des Geschäfts schaffen wollen.

Dienstleistungen

Außerdem erbringt Rocket Internet eine Bandbreite von Dienstleistungen, wie IT- und Software-Entwicklung, Produktdesign und Online-Marketing, sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen, für ihre Tochterunternehmen und für nicht beherrschte Beteiligungsunternehmen. Dabei ist Rocket Internet insbesondere in der Anfangsphase in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Pläne der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns eingebunden.

Rocket Internet hat für die Systematisierung der Prozesse zur Identifizierung, zum Aufbau und zur Skalierung von Internetunternehmen auf der ganzen Welt die Rocket Internet Plattform geschaffen. Zweck ist es, Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geschäftsmodellen zu identifizieren und sich diese über den Plattformansatz zu Nutze zu machen, um so den Aufbau und die Skalierung zu optimieren.

1.1.3 Konzernstruktur / Standorte

Während Rocket Internet sowie einige Tochtergesellschaften sich auf das Erbringen der Dienstleistungen entlang der Funktionsbereiche eines Internetunternehmens fokussieren, wird das operative Geschäft ausschließlich unter den dafür etablierten Verbrauchermarken durch die Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Rocket Internet durchgeführt.

Als Konzernholding nimmt Rocket Internet zentrale Funktionen wie operatives Beteiligungsmanagement, Konzerncontrolling, Buchführung und Konzernrechnungslegung, Presse, Investor Relations, Risikomanagement und Interne Revision sowie das Personalmanagement wahr.

Üblicherweise besitzt Rocket Internet zum Zeitpunkt der Gründung eines Unternehmens² einen direkten oder indirekten Anteil von ca. 80 %, wobei der verbleibende Teil für die Beteiligung der Führungskräfte des jeweiligen Netzwerkunternehmens vorgesehen ist. In nachfolgenden Finanzierungsrunden beschaffen die Unternehmen das zur Finanzierung des Geschäftsaufbaus erforderliche Eigenkapital sowohl von Rocket Internet als auch von anderen externen Investoren. Die externe Eigenkapitalfinanzierung wird von strategischen Partnern und sonstigen strategischen Investoren und Finanzinvestoren, einschließlich bestehender Rocket Internet Anteilseigner, erbracht. Die Finanzierung wird entweder direkt in die Unternehmen oder indirekt in eine Zwischenholding oder eine Regional Internet Group getätigt. Faktisch bedeutet dies, dass der unmittelbare und mittelbare Anteilsbesitz von Rocket Internet im Zeitablauf auf unter 50 % verwässert wird. Des Weiteren bestehen bei einigen Unternehmen, an denen Rocket Internet mehr als 50 % der Anteile hält, Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern, die zu einer andauernden Beschränkung in Bezug auf

² Alle im Abschluss dargestellten Beteiligungsquoten an Netzwerkunternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß der entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.

die Beherrschung solcher Netzwerkunternehmen von Rocket Internet führen. Zum 31. Dezember 2016 konsolidiert Rocket Internet die meisten seiner bedeutenden Netzwerkunternehmen nicht, sondern bilanziert diese als assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die wichtigsten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sind:

Assoziiertes Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen	Verbrauchermarken
HelloFresh SE	HelloFresh
Global Fashion Group S.A.	Dafiti, Lamoda, Zalora & The Iconic, Namshi, Kanui und Tricae
Home24 AG	Home24, Mobly
Westwing Group GmbH	Westwing, Dalani
Jumia Gruppe (Africa Internet Holding GmbH)	Jumia, Zando
Asia Internet Holding S.à r.l	Daraz, Lamudi, Carmudi, Easy Taxi, Kaymu, Helpling, Jovago, Shopwings
Middle East Internet Holding S.à r.l.	Carmudi, Lamudi, Easy Taxi, Helpling, Wadi

Zum 31. Dezember 2016 gehörten dem Rocket Internet Konzern 125 (Vj. 182) vollkonsolidierte Gesellschaften (einschließlich Zwischenholdings) an, davon 77 (Vj. 119) außerhalb Deutschlands. Zudem war der Rocket Internet Konzern an 48 (Vj. 51) assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beteiligt. Für Informationen zur Entwicklung des Konsolidierungskreises sowie zur Entwicklung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verweisen wir auf Anhangsangabe 1 Informationen zum Unternehmen und zum Konzern. Der Anteilsbesitz des Konzerns ist im Konzernanhang dargestellt.

Beteiligung des Konzerns an weiteren Unternehmen

Während des ersten Halbjahres 2015 hat der Konzern sukzessiv ca. 44 % des gesamten ausstehenden gezeichneten Kapitals der Delivery Hero GmbH (DH) erworben. Aufgrund der anschließenden bei der DH erfolgten Kapitalerhöhungen hat sich diese Beteiligungsquote bis zum 31. März 2017 auf ca. 40 % verringert (vor Verwässerung durch die von DH ausgegebenen, wandelbaren Instrumente). Nach den Bestimmungen der Gesellschaftervereinbarung (Shareholders' Agreement) der DH ist der Stimmrechtsanteil des Konzerns auf 30 % begrenzt. Weiterhin ist Rocket Internet nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der DH nicht im Beirat der DH vertreten, was eine Teilnahme an den Entscheidungsprozessen der DH ausschließt. In Anbetracht eines fehlenden maßgeblichen Einflusses hat der Konzern seine Beteiligung an der DH als einen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert klassifiziert.

Der Konzern klassifiziert assoziierte Unternehmen und sonstige Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsquoten unter 20 %, die nicht eng mit der Geschäftstätigkeit von Rocket Internet verbunden sind, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Diese Beteiligungen werden vor allem unter der Marke Global Founders Capital betrieben und in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement und den Anlagestrategien auf Basis des beizulegenden Zeitwerts geführt und bewertet. Rocket Internet agiert als ein Investor im Sinne des IAS 28.18 und der Konzern ist nicht intensiv in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Geschäftspläne solcher Unternehmen eingebunden. Außerdem erbringt Rocket Internet in der Regel keine umfangreichen kaufmännischen und technischen Beratungsleistungen an diese Unternehmen. Diese Kategorie enthält insbesondere das Portfolio von Beteiligungen an verschiedenen Internetunternehmen (z. B. Goodgame Studios, Jimdo, Marley Spoon, TRUSTED SHOPS, TravelBird, NatureBox).

1.1.4 Marken des Unternehmensnetzwerks

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Auswahl der wichtigsten von den Netzwerkunternehmen verwendeten Marken dar.

Food & Groceries	 
Fashion	    
General Merchandise	
Home & Living	 
Regional Internet Groups	  
New Businesses & Investments	

1.1.5 Strategie

Rocket Internet gründet und investiert in Internetunternehmen, die Internet- und Mobile-Geschäftsmodelle in neue, schnell wachsende Märkte einführen. Unsere Unternehmen sind Pioniere, die schnell Marktanteile, die Basis für eine hohe und dauerhafte Rentabilität, erobern. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir unseren Ansatz weiter verfeinert und effizienter gemacht, Chancen in neuen Regionen und Märkten identifiziert und das Netzwerk des Rocket Internet Konzerns stetig erweitert, während Netzwerkunternehmen mit nicht mehr erfolversprechenden Geschäftsmodellen in ihrer Tätigkeit regional begrenzt bzw. geschlossen wurden.

Wir sind Experten darin geworden, in Märkte einzutreten, die aufgrund des Mangels an grundlegender Infrastruktur schwieriger zu erschließen sind als Märkte der Industrieländer.

Unsere Strategie wird von fünf Schlüsseltrends beeinflusst, die das Wachstum unserer Schlüsselmärkte vorantreiben.

- Die Internetnutzerrate in den Schwellenländern ist gering, wächst jedoch stark, was die Nachfrage nach Internetdienstleistungen, die Grundbedürfnisse befriedigen, ebenso stark steigen lassen wird.
- Die Smartphone-Revolution ermöglicht immer mehr Menschen den Zugang zum Internet, was für Online-Händler die große Chance bietet, von einer neuen Nachfrage in allen Teilen der Welt zu profitieren.
- Die Bevölkerung in vielen unserer Märkte ist verhältnismäßig jung und damit potenziell technisch versierter als z.B. in den USA, was die Entfaltungsmöglichkeiten für Online-Geschäftsmodelle erhöht.

- Die Mittelschicht in vielen Schwellenländern wird voraussichtlich stark wachsen, so dass wir einen deutlichen Anstieg der Konsumausgaben erwarten.
- Da der Offline-Handel in vielen Zielmärkten unterentwickelt ist, werden Online-Händler einen besseren Zugang zu Konsumenten erhalten, die direkt auf Internet-Shopping umsteigen.

Durch sorgfältige Beobachtung dieser Entwicklungen und der Konsumgewohnheiten in den einzelnen Märkten, konnte Rocket Internet sein Netzwerk von Unternehmen im Jahr 2016 weiter entwickeln.

Unsere operative Plattform und unser expandierendes Netzwerk von Unternehmen versetzt uns in die Lage, vom Wachstum des Internethandels in und außerhalb Europas zu profitieren. Technologische Innovationen und die sich schnell verändernden Verbrauchergewohnheiten bieten Online-Händlern und Dienstleistern große Chancen, da internetbasierte Geschäftsmodelle sich schnell skalieren lassen. Wir investieren in ausgewählte Geschäftsmodelle und Sektoren, mit dem Ziel, wesentliche Beteiligungen an Unternehmen zu halten, die in ihren Märkten zu führenden Akteuren heranwachsen können.

Unser Ziel ist es, eine nachhaltige Führungsposition in von uns erschlossenen Märkten und Branchen zu erreichen. Um eine starke Marktposition zu erzielen, sind wir bereit, in den frühen Phasen der Entwicklung zu investieren, was zu Anlaufverlusten führt. Die langfristige Wertschöpfung ist daher unser Hauptfokus bei der Gründung neuer Unternehmen. Um dieses Ziel zu unterstützen, investieren wir weiterhin in unsere Produktportfolio-Technologie, Kundenzufriedenheit, Infrastruktur und Logistik-Funktionen. Während wir mittelfristig die Rentabilität dieser Unternehmen anstreben, verschiebt sich im Laufe der Zeit der Fokus, damit ein Gleichgewicht zwischen Wachstum und Marktanteil auf der einen Seite und Wirtschaftlichkeit und Rentabilität auf der anderen Seite erreicht wird. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, dass diese Unternehmen den Break-Even innerhalb von sechs bis neun Jahren nach Gründung erreichen.

Wir stellen den Unternehmen, die auf der Rocket Internet-Plattform ins Leben gerufen wurden, finanzielle Mittel zur Gründung und zum Aufbau ihres Geschäfts zur Verfügung. Da wir die Gründer der jeweiligen Gesellschaft sind, besitzen wir eine große Mehrheit an der Gesellschaft und profitieren damit von der so genannten „Gründer Ökonomie“. Das Wachstum des Unternehmens wird in der Regel durch einen Mix aus Eigen- und Drittmitteln finanziert, was die Attraktivität und die Wertsteigerung unserer Netzwerkunternehmen unterstreicht. Sehen wir Investitionsmöglichkeiten in ein viel versprechendes Geschäftsmodell, investieren wir mit Überzeugung und stellen Kapitalbeträge in erheblichem Umfang zur Verfügung.

Das Netzwerk von Rocket Internet umfasst Unternehmen, die sich in verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung befinden. Zum Zeitpunkt der Gründung eines Unternehmens besitzen wir üblicherweise einen direkten oder indirekten Anteil von ca. 80 %, wobei der verbleibende Teil für die Beteiligung der Führungskräfte vorgesehen ist. In nachfolgenden Finanzierungsrunden beschaffen wir Eigenkapital von lokalen strategischen Partnern und sonstigen strategischen Investoren und Finanzinvestoren. Da wir von unseren Geschäftsmodellen überaus überzeugt sind, streben wir danach einen großen Anteil an der absoluten Wertschöpfung zu behalten und deshalb eine vergleichsweise hohe Beteiligung und Beherrschung zahlreicher unserer Unternehmen zu sichern. Wir werden weiterhin an Finanzierungsrunden unserer Unternehmen teilnehmen und gezielt weitere Anteile in Sekundärtransaktionen erwerben.

Im Januar 2016 wurde der Rocket Internet Capital Partners (RICP) Fonds aufgesetzt. Die Rocket Internet SE hat über ihre vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Rocket Internet Capital Partners Founder SCS einen Betrag in Höhe von 10 % des Zeichnungskapitals des Fonds gezeichnet. Die restlichen 90 % der Zusagen werden von Dritten (institutionellen Investoren sowie vermögenden Privatpersonen) bereitgestellt. Der Fonds investiert gemeinsam mit Rocket Internet (Co-Investment-Verhältnis: 80 % RICP, 20 % Rocket Internet). Der Fonds hat eine Laufzeit von mindestens neun Jahren.

Detaillierte und ständig aktualisierte Angaben zur Strategie und zu den wichtigsten Netzwerkunternehmen von Rocket Internet sind auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter www.rocket-internet.com enthalten.

1.2 Forschung und Entwicklung

Rocket Internet hat eigene Technologien entwickelt, die den Netzwerkunternehmen standardisierte Lösungen für eine Reihe von Internet-Geschäftsmodellen bieten. Das modulare Framework ist so aufgebaut, dass es den Bedürfnissen unserer Unternehmen entspricht, indem es an die spezifischen Anforderungen einzelner Unternehmen und unterschiedlicher Märkte angepasst werden kann. Während eigenständige Unternehmen ihre Technologie von Anfang an neu entwickeln müssen, haben die Unternehmen im Rocket Internet Netzwerk Zugang zu einem flexiblen und praxiserprobten Framework, das es unseren Unternehmern ermöglicht, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Alle Bereiche des Unternehmens, verstärkt durch eine zentrale strategische Produktentwicklung, optimieren die bestehenden Angebote und etablieren innovative Produkte im Markt. Vor allem bedeutet dies, dass das Angebotsspektrum kontinuierlich durch Innovationen ausgebaut wird.

Die Entwicklungskosten werden als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Die Erhaltungsaufwendungen sowie die Forschungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In seinem Kerngeschäft entwickelt der Konzern ständig neue Produkte für die Bedürfnisse seiner Kunden. Neue Entwicklungen werden zeitnah Benutzer-Tests unterzogen. Deren Erfahrungswerte fließen wiederum in die Produktoptimierung ein.

Der in der gesamten Branche stattfindende Wandel von klassischen Desktop-Internet-Unternehmen zu Mobile-First oder sogar zu Mobile-Only erfordert die Entwicklung von neuen Produkten. Der mobile Mensch informiert sich und trifft zunehmend Entscheidungen von unterwegs. Smartphones und Tablets ersetzen mehr und mehr den heimischen Desktop-PC. Weitere neue Geräteklassen kommen hinzu, wie zum Beispiel internetfähige TV-Geräte und Smart-Watches. Es ist der Anspruch des Konzerns, seinen Netzwerkunternehmen das Anbieten von Produkten und Dienstleistungen auf allen relevanten digitalen Geräten zu ermöglichen.

Rocket Internet hat weiterhin Instrumente für die Analyse von zentralen Leistungskennzahlen geschaffen, die es uns ermöglichen, die Leistung unserer Unternehmen zu vergleichen, die bestmöglichen Lösungsansätze zu identifizieren und das Wissen darüber in unserem Netzwerk von Unternehmen zu teilen.

Im Jahr 2016 hat der Konzern Entwicklungskosten in Höhe von Mio. EUR 2,9 (Vj. Mio. EUR 5,7) aktiviert. Die Abschreibungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Konzern auf Mio. EUR 2,2 (Vj. Mio. EUR 3,2). Im Jahr 2016 betragen die Wertminderungsaufwendungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Konzern Mio. EUR 6,5 (Vj. Mio. EUR 0,0). Im Einzelabschluss der Rocket Internet SE wurden im Jahr 2016 Entwicklungskosten in Höhe von Mio. EUR 2,9 (Vj. Mio. EUR 4,0) aktiviert. Die Abschreibungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Einzelabschluss der Rocket Internet SE auf Mio. EUR 1,7 (Vj. Mio. EUR 1,0). Im Jahr 2016 betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen der Rocket Internet SE auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände Mio. EUR 4,4 (Vj. Mio. EUR 0,0). Forschungskosten bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

2. Steuerungssystem

Im Einklang mit unserer Strategie haben wir unser internes Steuerungssystem errichtet und entsprechende Leistungsindikatoren definiert. Das Steuerungssystem erstreckt sich sowohl auf die vollkonsolidierten als auch auf die nicht vollkonsolidierten Netzwerkunternehmen. Wir unterscheiden zwischen finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren, mit denen wir den Erfolg in der Umsetzung unserer Strategie messbar machen. Diese sind oder können sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sein. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung verwenden, können diese anders definieren.

2.1 Bedeutendste Leistungsindikatoren

Unsere bedeutendsten Leistungsindikatoren auf Konzern- und Segmentebene sind unverändert zum Vorjahr:

Umsatzerlöse

Wir streben nachhaltige Marktpositionen in den Märkten und Sektoren, in die wir eintreten, an. Ein profitables Wachstum der Umsatzerlöse (wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen) ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

EBITDA

Es ist das Ziel des Konzerns, die Netzwerkunternehmen, je nach Art des betriebenen Geschäftsmodells, in einem Zeitraum von sechs bis neun Jahren nach dem Projektstart profitabel zu machen. Zur Messung der Profitabilität der Geschäfte verwendet Rocket Internet vor allem das EBITDA (operatives Ergebnis). Das EBITDA definieren wir als Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern, Abschreibungen und Wertminderungen. Auf Konzernebene enthält das EBITDA das Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen und den Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge der Netzwerkunternehmen ist definiert als das EBITDA geteilt durch die Umsatzerlöse.

Liquiditätsposition

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Liquiditätsposition unterstützt. Rocket Internet stellt Unternehmen Finanzmittel zur Verfügung, damit diese ihr Geschäft gründen, entwickeln und ausweiten können. Üblicherweise finanzieren sich die Netzwerkunternehmen mit einer Mischung aus Kapital von Rocket Internet und Kapital Dritter. Da das Kapital eine Schlüsselkomponente wachsender Unternehmen ist, streben wir eine solide Finanzlage an und möchten den Zugang zu Finanzierungsmitteln gewährleisten. Als zentrale Messgröße zur Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition verwendet Rocket Internet vor allem die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

2.2 Hilfsindikatoren

Zusätzlich zu den oben dargestellten bedeutendsten Leistungsindikatoren verwendet der Konzern verschiedene Hilfsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivitäten zu messen. Um das Umsatzpotenzial der Unternehmen abzuschätzen, werden Leistungsindikatoren wie Brutto-Umsatzerlöse (z. B. GMV – Gross Merchandise Value), Anzahl der Bestellvorgänge, Anzahl der Transaktionen, Kundenanzahl, Anzahl der aktiven Kunden oder Anzahl der Besucher auf einer Homepage verwendet. Im Bereich eCommerce analysiert Rocket Internet im Rahmen der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit beispielsweise die Umschlagsfaktoren des operativen Nettoumlaufvermögens, Retourenquoten im Online-Handel und die Qualität der operativen Abläufe, um einen zeitnahen und korrekten Versand und Abrechnung der bestellten Waren zu gewährleisten.

Die Qualität der Produkte und Lösungen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine wichtige Rolle spielen die Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit der online angebotenen Produkte. Die Verfügbarkeit und der störungsfreie Betrieb der Leistungssysteme und die Resistenz

gegen gezielte Angriffe, z. B. durch Hacker oder durch Manipulation, sind ein wichtiger Faktor, um die von den Kunden erwarteten Leistungen zu erbringen.

Rocket Internet fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den hohen Investitionen in Kundenbeziehungen, in neue Geschäftsfelder und somit in künftiges Wachstum. Auf Ebene der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sowie der Servicequalität wird auf sicherheitsrelevante Aspekte (z. B. Sicherheit der bargeldlosen Zahlungen, Datenhaltung von Bankverbindungen und weiteren Kundendaten) ein hoher Wert gelegt.

Der Konzern publiziert quartalsweise die ausgewählten Leistungsindikatoren für bedeutende Netzwerkunternehmen auf der Internetseite der Muttergesellschaft.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß dem vom Internationalen Währungsfonds (IWF) im Januar 2017 veröffentlichten „World Economic Outlook“ blieb die Weltkonjunktur im Jahr 2016 mit einem globalen Wachstum von 3,1 % gedämpft. Hochentwickelte Volkswirtschaften wiesen 2016 ein geschätztes Wachstum von 1,6 % auf, während das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern auf 4,1 % geschätzt wird. Unter den hochentwickelten Volkswirtschaften erholte sich die Aktivität in den Vereinigten Staaten nach einem schwachen ersten Halbjahr 2016 stark und die Wirtschaft nähert sich der Vollbeschäftigung an. Die Produktion in zahlreichen hochentwickelten Volkswirtschaften, insbesondere im Euroraum, bleibt hinter ihrem Potential zurück. Die vorläufigen Wachstumsraten des dritten Quartals fielen in einigen Volkswirtschaften wie Spanien und dem Vereinigten Königreich, wo die Binnennachfrage nach der Brexit-Abstimmung stärker als erwartet war, etwas besser als zuvor prognostiziert aus. Die Wachstumsaussichten für die Schwellen- und Entwicklungsländer, in denen sich die finanziellen Rahmenbedingungen allgemein verschärft haben, haben sich leicht verschlechtert. Die kurzfristigen Wachstumsaussichten wurden für China aufgrund der erwarteten politischen Impulse sowie für Nigeria aufgrund höherer Ölproduktion infolge von Verbesserungen der sicherheitspolitischen Lage nach oben korrigiert, während sie für eine Reihe anderer großer Volkswirtschaften, vor allem Indien, Brasilien und Mexiko, nach unten korrigiert wurden. Die Konjunktur in einigen lateinamerikanischen Ländern wie Argentinien und Brasilien, die sich derzeit in der Rezession befinden, sowie in der Türkei, die starke Einnahmehinbußen im Tourismus zu verzeichnen hat, war schwächer als erwartet. Die wirtschaftliche Aktivität in Russland war etwas besser als erwartet, was zum Teil auf die stabilisierten Ölpreise zurückzuführen ist. Der US-Dollar hat eine reale effektive Aufwertung von über 6 % seit August 2016 erfahren. Auch die Währungen der entwickelten Rohstoffexporteure haben eine Aufwertung erfahren, was eine Stabilisierung der Rohstoffpreise widerspiegelt, während der Euro und insbesondere der japanische Yen schwächer wurden. Mehrere Währungen von Schwellenländern wurden in den letzten Monaten erheblich abgewertet, insbesondere die türkische Lira und der mexikanische Peso, während die Währungen mehrerer Rohstoffexporteure, vor allem Russland, aufgewertet wurden. Die langfristigen Nominal- und Realzinsen sind seit August 2016 deutlich gestiegen, insbesondere im Vereinigten Königreich und seit der Wahl im November auch in den USA. Geopolitische Risiken und etliche weitere nicht-wirtschaftliche Faktoren belasten nach wie vor die Prognosen in verschiedenen Regionen: Bürgerkrieg und innenpolitische Konflikte in Teilen des Nahen Ostens und Afrikas, die Notlage von Flüchtlingen und Migranten in den Nachbarländern und in Europa, Terrorakte weltweit, die langanhaltenden Auswirkungen der Dürreperiode im östlichen und südlichen Teil Afrikas sowie die Ausbreitung des Zika-Virus in Lateinamerika. Sollten sich diese Faktoren verschärfen, werden sich die Belastungen in den direkt betroffenen Ländern verstärken. Erhöhte geopolitische Spannungen und Terrorismus könnten auch ungünstig auf die globale Marktstimmung und das ökonomische Vertrauen ausschlagen.

Die Entwicklung von Bruttoinlandsprodukt und Wechselkursen in den ausgewählten Ländern stellt sich wie folgt dar:

Land	Währung	Veränderung Bruttoinlandsprodukt		Wechselkurs (1 EUR = Landeswährung)		
		2016	2015	31.12.2016	31.12.2015	Änderung
Australien	AUD	2,9 %	2,4 %	1,460	1,490	-2,0 %
Brasilien	BRL	-3,3 %	-3,8 %	3,431	4,312	-20,4 %
Deutschland	EUR	1,7 %	1,5 %	n/a	n/a	n/a
Indien	INR	7,6 %	7,6 %	71,594	72,022	-0,6 %
Indonesien	IDR	4,9 %	4,8 %	14.173,430	15.039,990	-5,8 %
Nigeria	NGN	-1,7 %	2,7 %	319,272	215,545	48,1 %
Russland	RUB	-0,8 %	-3,7 %	64,300	80,674	-20,3 %
Saudi Arabien	SAR	1,2 %	3,5 %	3,950	4,097	-3,6 %
Singapur	SGD	1,7 %	2,0 %	1,523	1,542	-1,2 %
Vereinigte Arabische Emirate	AED	2,3 %	4,0 %	3,869	4,012	-3,6 %
Vereinigtes Königreich	GBP	1,8 %	2,2 %	0,856	0,734	16,7 %
Vereinigte Staaten	USD	1,6 %	2,6 %	1,054	1,089	-3,2 %

3.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Markt für Wagniskapital in Deutschland

Ein aktiver Markt für Wagniskapital spielt eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung von Existenzgründungen und Innovationen. Vor diesem Hintergrund wird von der Politik gefordert, durch zielgenaue Maßnahmen das Wagniskapitalangebot zu verbessern. Im September 2015 hat das Bundeskabinett ein Eckpunktepapier zur Förderung von Wagniskapital in Deutschland beschlossen, das verschiedene Maßnahmen zur Stärkung des Wagniskapitalstandorts Deutschland und zur Verbesserung der Finanzierungssituation umfasst. Die Maßnahmen des Jahres 2016 umfassen im Wesentlichen das im Dezember 2016 verabschiedete Gesetz zur besseren Anrechenbarkeit der Verlustvorträge und die Aufstockung des ERP/EIF-Dachfonds und des European Angels Fonds im Juli 2016 um 1,0 Mrd. Euro auf 2,7 Mrd. Euro. Auch in der Zukunft will die Bundesregierung Deutschland als wettbewerbsfähigen Standort für Wagniskapitalfonds weiterentwickeln.

Eine der wesentlichen Herausforderungen in Deutschland ist der Mangel an Exit-Perspektiven für Wagniskapitalgeber, was unter anderem auf den im Vergleich zu den USA weniger entwickelten Kapitalmarkt zurückzuführen ist. Der Verkauf von Anteilen junger Unternehmen, die noch keine Gewinne erwirtschaften, über Sekundärmärkte oder die Börse erweist sich häufig als schwierig. Diesem Problem könnte durch die Schaffung eines gesamteuropäischen Börsensegments für wachstumsorientierte Unternehmen begegnet werden. Der erste Schritt dazu ist das am 1. März 2017 von der Deutschen Börse AG eröffnete neue Börsensegment „Scale“ für Wachstumskapital für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Einrichtung eines gesamteuropäischen Börsensegments ist ein Kernbestandteil der Europäischen Kapitalmarktunion (Capital Markets Union, Abkürzung: CMU). Die Europäische Kapitalmarktunion ist als langfristiges Projekt gedacht, dessen Grundsteine bis zum Jahr 2019 gelegt sein sollen. Die Europäische Kommission geht davon aus, dass die unterentwickelten Marktbedingungen das Ergebnis struktureller Probleme im europäischen Finanzsystem sind. In ihren Vorschlägen geht es der Europäischen Kommission nicht allein um eine Vertiefung der Finanzintegration, sondern generell um die Förderung der kapitalmarktbasierter Unternehmensfinanzierung und bestimmter Marktsegmente. Der Aktionsplan der Europäischen Kommission umfasst z. B. folgende Maßnahmen: Verbesserung des Zugangs zu öffentlichen Kapitalmärkten, Förderung der Risikokapital- und Beteiligungsfinanzierung, Förderung innovativer Finanzierungsformen und die Stärkung gesamteuropäischer Ansätze zur KMU-Finanzierung.

Schwierige Rahmenbedingungen wie Ölpreisschwankungen, das Brexit-Votum und die US-Wahl führten nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zu Rückgängen auf dem IPO-Markt. Im Jahr 2016

wagten acht Unternehmen einen Börsengang im Prime Standard (Vj. 15) und erlösten dabei Mrd. EUR 5,2, was einem Rückgang um 26,8 % im Vergleich zum Vorjahr (Mrd. EUR 7,1) entspricht. Im Jahr 2016 sind insgesamt 19 Unternehmen neu in allen Segmenten der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet worden. Im Jahr 2015 waren es 24 Unternehmen. Insgesamt hatten die Neulinge bei der Erstnotiz eine Marktkapitalisierung von Mrd. EUR 30,5 erreicht; 2015 hat die Summe der erstmaligen Marktkapitalisierungen noch bei Mrd. EUR 40,1 gelegen. Für das Jahr 2017 wird nach vorsichtigen Schätzungen mit bis zu zehn Börsengängen in Deutschland gerechnet.

Generelle Branchentrends³

Gemäß Retail TouchPoints 2017 E-Commerce Outlook Guide kann der eCommerce Sektor weiterhin ein starkes Wachstum verzeichnen. Dieses stetige Wachstum ist begünstigt durch die zunehmende Internationalisierung des Sektors sowie die ständig wachsende Internetnutzerrate, insbesondere in Schwellenländern.

Jedoch wächst die eCommerce-Branche nicht nur weiter, sondern gewinnt auch mehr Einfluss in anderen Bereichen von traditionellen Läden bis zu sozialen Netzwerken. Seit kombinierte Verkaufsmöglichkeiten besser in den Läden integriert wurden und es mehr digitale Möglichkeiten gibt, Online-Verkäufe zu beeinflussen (z. B. soziale Medien, Affiliates, usw.), wird die Bedeutung und die Komplexität von eCommerce in den Unternehmensstrukturen weiter steigen. „Social Commerce“ wird die größte Quelle der Neukundengewinnung. Insbesondere ist anzumerken, dass es notwendig sein wird, in die eCommerce-Infrastruktur und eCommerce-Plattformen zu investieren, um differenzierte Verkaufsmodelle (z. B. Pop-Ups, Läden, Events, Social Buying) zu unterstützen.

Dem modernen eCommerce geht es um die Fähigkeit, Hardware überall nutzen zu können, um einen nahtlosen Handel zu ermöglichen, insbesondere zu Hause. Durch den mCommerce (mobiler eCommerce, eCommerce durch die Nutzung neuer mobiler Geräte) werden große Mengen an Hardware in die Häuser der Verbraucher Einzug halten, wie z. B. Amazons Dash Buttons und Echo sowie Google Home.

Ein weiterer Trend ist das Big Data Business, da mehr und mehr Unternehmen ihre Prozesse digitalisieren wollen. Das schließt die Verwaltung und Speicherung von Daten, fortgeschrittene Cloud-Speicher Lösungen sowie personalisierte Datenanalyseprogramme und Datensicherheit mit ein. Die Erarbeitung von entscheidungsrelevanten und vorausschauenden Analysen auf Regional-, Lager-, Kunden- und Produktebene gewinnt immer mehr an Bedeutung.

„Chat Commerce“ und Plattformen mit künstlicher Intelligenz (AI-powered Platforms) sind in der Lage personalisierten Kundenservice anzubieten und werden zu einer neuen Einkaufsmöglichkeit. Chat-Unternehmen wie WeChat, ReplyYes oder Peachd schreiben Angebote an Käufer und Kunden, die durch eine schnelle, zustimmende Rückmeldung einen Artikel kaufen können. Neue mobile Tools (z. B. „Macy's On Call“) beantworten Kundenfragen über Produkte, Services und Einrichtungen. Die Augmented Reality findet immer mehr Nutzungsfelder wie z. B. virtuelle Anprobelösungen für Kunden im eCommerce Modebereich zwecks Minimierung von Retourenquoten; ein Spiel kann ein emotionales Erlebnis werden; Reisen mit einem „eigenen Reiseführer“; alle Stufen der Wertschöpfungskette (Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Service) werden die dreidimensionalen Darstellmöglichkeiten nutzen.

Internet of Things (IoT), d. h. die Vernetzung und Anbindung alltäglicher Gegenstände (wie Auto oder Haus) ans Internet, könnte die gezielte Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen revolutionieren. Durch eine Abkehr von traditionellen Ansätzen, wie die Verwendung von Zeitungen oder Fernsehen, können die Verbraucher gezielt zu optimalen Zeiten an optimalen Standorten erreicht werden.

Das Mobiltelefon entwickelt sich zunehmend auch zum Zahlungsmittel. Mit der Entwicklung von Smartphones, dem mobilen Internet und der Near Field Communication (NFC)-Technologie lassen sich zahlreiche Funktionen und Anwendungen integrieren, wie etwa Gutscheine, Tickets, Treuepunkte und Bezahlendienste. Die Menschen erleben eine neue Form des Komforts mit ihrem Mobiltelefon, z. B. Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln mit mobilen Tickets anstelle von Münzen oder physischen

³ Quelle: interne Branchenanalyse der Rocket Internet SE.

Fahrscheinen, kontaktloses Bezahlen mit dem Handy, bei gleichzeitigem Einlösen von Coupons und Sammeln von Treuepunkten oder die sichere Durchführung von Überweisungen. Die mobilen Apps werden wertvoller für die Kunden und integrieren sich in das alltägliche Leben. Dieser Trend kann anhand der Entwicklung der Verkäufe über das Internet über mobile Geräte (gemäß eMarketer Dezember 2016) für die folgenden Länder verdeutlicht werden:

Anteil von Mobile Commerce an Einzelhandelsumsätzen (in %)

Land	2013	2014	2015	2016	2017 (Prognose)
Brasilien	4,7 %	7,9 %	11,7 %	16,2 %	21,4 %
Deutschland	9,0 %	15,9 %	26,3 %	33,2 %	36,8 %
Vereinigtes Königreich	19,0 %	27,7 %	33,3 %	37,1 %	40,4 %
Vereinigte Staaten	16,0 %	19,0 %	26,0 %	33,0 %	37,0 %

Ein gegenwärtiger Trend ist der Auf- und Ausbau von „Service“-Startups, die die Bestellung von Mahlzeiten, das Finden von Reinigungskräften oder die Buchung von Kosmetikdienstleistungen vereinfachen. Beispiele dafür sind die Netzwerkunternehmen von Rocket Internet wie EatFirst, Helping und Vaniday.

Eine weitere Expansion der Internetbranche ist im Bereich „mobile und urbane on-demand-Dienstleistungen“ zu erwarten. Unternehmen in diesem Sektor haben es sich zum Ziel gesetzt, das Leben in Städten zu erleichtern. Geschäftsmodelle in diesem Sektor sind erst seit Kurzem dank der Durchdringung von Smartphones mit GPS und dank Push-Benachrichtigungen möglich. Diese Geschäftsmodelle funktionieren am besten in dicht besiedelten Gebieten, da die Dienstleistungen oftmals zeit- und ortsgebunden sind. Sie weisen Elemente vertikaler logistischer Integration auf, gegebenenfalls durch Aggregation der Angebotsseite. Da nunmehr die Verbraucher sichere Einkäufe mit ihren Smartphones tätigen können, werden die mobilen Endgeräte zunehmend die am häufigsten verwendete Plattform für die Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen sein, was einen Anstieg der Ausgaben im Einzelhandel zur Folge haben wird.

Der Individualverkehr, der die letzten Jahrzehnte das Leben der Menschen und die Infrastruktur der Städte geprägt hat, wird sich wandeln müssen, um die Schadstoffemissionen zu senken und die Städte vom Verkehr zu entlasten. Die gesamte Technologiebranche hat den Mobilitätssektor als einen lukrativen Markt erkannt. In den Metropolregionen ist das private Auto schon lange nicht mehr das alleinige Transportmittel und wird in Zukunft noch stärker verdrängt werden. Die Kurzstrecken werden vom öffentlichen Nahverkehr, Carsharing und von Taxi-artigen Diensten dominiert werden. Es wird zweckmäßiger sein, sich ein Auto per App zu bestellen, als selbst einen Parkplatz zu suchen. Das Auto der Zukunft wird wie ein Internet-Browser die Hauptschnittstelle für das digitale Leben sein. Mit dem Launch von RideLink ist Rocket Internet in diesen Markt eingestiegen.

In der Start-Up Szene wird der B2B-Bereich aufgrund hoher Margen, schnellem Umsatzwachstum, früher Profitabilität und einem echten Mehrwert, der Kunden geboten wird, immer attraktiver, auch seit der Aufschwung um die B2C-Start-ups insbesondere im Bereich des eCommerce abgeebbt ist.

Künstliche Intelligenz ist seit Siri und Cortana alltagsfähig geworden. Auch der Bereich des eCommerce und der sozialen Netzwerke wird verstärkt von künstlicher Intelligenz geprägt sein, und zwar in Form von Chatbots, die wertvolle Informationen über Kunden sammeln und damit das Customizing und den Übergang zum Social Commerce ermöglichen.

Gemäß dem „D21-Digital-Index 2016“ der „Initiative D21“ nutzten im Jahr 2016 rund 79 % (Vj. 78 %) der Deutschen über 14 Jahren das Internet. Der Anteil der Smartphone-Besitzer ist von 60 % im Jahr 2015 auf 66 % im Jahr 2016 angestiegen. Die Nutzung von Tablets ist auf 37 % angestiegen (Vj. 35 %). Der Anteil der Besitzer von sogenannten Wearables (am Körper getragene Geräte) beträgt im Jahr 2016 etwa 5 %. Während 72 % der Bevölkerung das Internet regelmäßig zur Suche von Inhalten und Informationen in Suchmaschinen verwendet, was die am häufigsten genutzte Internetaktivität darstellt, werden alle spezifischeren Anwendungen deutlich weniger, d. h. von etwa der Hälfte der Deutschen genutzt. Etwa 54 % der Bevölkerung schaut sich online Videos über Plattformen wie YouTube an. Online-Shopping nimmt einen Anteil von 50 % ein und Weiterbildungsangebote werden

nur von 17 % der Bevölkerung wahrgenommen. Im Bereich eCommerce haben sich im Vergleich zum letzten Jahr interessante Veränderungen ergeben. So liegt der Anteil derjenigen, die Waren im Internet einkaufen wie auch im Vorjahr bei 50 % bezogen auf die Gesamtbevölkerung (dies entspricht 63 % der Internetnutzer). Männer kaufen häufiger regelmäßig online ein und liegen mit 57 % 14 Prozentpunkte vor den Frauen. Die Nutzung von Online-Dienstleistungen ist im Jahr 2016 im Vergleich zum letzten Jahr deutlich gestiegen. Während 2015 lediglich knapp ein Fünftel der Bevölkerung (19 %) diese Möglichkeit ein- oder mehrmals die Woche nutzte, liegt die Quote im Jahr 2016 bei 36 %. Ähnlich wie beim Online-Shopping sind auch hier die Männer aktiver als die Frauen.

Laut dem "Measuring the Information Society Report 2016" der Internationalen Fernmeldeunion (International Telecommunication Union – ITU) betrug die weltweite Internetnutzerrate 47,1 % im Jahr 2016, wobei sie in den entwickelten Volkswirtschaften bei 81,0 % und in den Entwicklungsländern bei 40,1 % lag. Die Wachstumsrate der globalen Internetnutzerrate 2016 betrug 7,5 %. Die Zahl der Internetnutzer in den Entwicklungsländern stieg in den letzten fünf Jahren um fast 50 %. Die meisten Menschen haben Zugang zu Internet-Diensten, viele nutzen sie allerdings nicht. Die Verbreitung von 3G- und 4G-Netzen auf der ganzen Welt ermöglicht immer mehr Menschen den Zugang zum Internet. Die Mobilfunknetze deckten im Jahr 2016 84 % der Weltbevölkerung ab, jedoch bleibt die Internetnutzerrate mit 47,1 % weit hinter der Zahl der Personen mit Internetzugang zurück. Neben der unzulänglichen Infrastrukturbereitstellung, die essentiell ist, stellen auch hohe Preise, schlechte Servicequalität und andere Barrieren gravierende Hindernisse dafür dar, mehr Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen. Das volle Potenzial des Internets bleibt ungenutzt, insbesondere bei einkommensschwachen Nutzern sowie Nutzern mit geringem Bildungsgrad. Internetnutzer mit höherem Bildungsniveau nutzen zunehmend fortschrittlichere Dienste wie eCommerce und Online-Banking und andere Verwaltungsdienste als Internetnutzer mit geringerem Bildungs- und Einkommensniveau, die das Internet überwiegend für Kommunikations- und Unterhaltungszwecke nutzen. Das Internet hat neue Kommunikationskanäle eröffnet, den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen bereitgestellt, die Produktivität erhöht und die Innovation gefördert. Es hat auch eine Internet-Wirtschaft geschaffen, und eine Reihe von neuen führenden Unternehmen, deren Kunden ausschließlich online Transaktionen abschließen. Die Offline-Bevölkerung (3,9 Milliarden Menschen weltweit) ist überproportional weiblich und höheren Alters, hat ein geringeres Bildungsniveau sowie Einkommen und lebt in ländlichen Gebieten.

Situation in den einzelnen Regionen

Für die vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns sowie für einige bedeutende assoziierte Unternehmen sind insbesondere die Regionen *Lateinamerika* und *Europa (ausgenommen Russland)* von Bedeutung. In den übrigen Regionen ist der Rocket Internet Konzern hauptsächlich durch seine assoziierten Unternehmen vertreten. Regional stellte sich die Situation unterschiedlich dar:

Europa (ausgenommen Russland und andere GUS-Länder) mit ungefähr 618,9 Millionen Einwohnern Ende 2016 und einem erwarteten Bevölkerungswachstum im Zeitraum von 2016 bis 2021 von 0,36 %⁴ (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016) verfügt über rund 486 Millionen Internetnutzer (Quelle: Internetlivestats von Dezember 2016, IDC Datenbank von Januar 2017) und eine Internetnutzerrate von 78,6 %. Europa beherbergt 497,6 Millionen Smartphone-Nutzer (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016, Smartphone Connections Forecast Ovum von Dezember 2016) und weist damit eine Smartphone-Nutzerrate von 80,4 % aus. Europas B2C (Business-to-Consumer, Unternehmen-an-Endkunden) eCommerce Markt wird auf ein Volumen von Mrd. USD 331,3 geschätzt (Quelle: eMarketer von Dezember 2016).

Ende 2016 lebten in *Lateinamerika* ungefähr 606,4 Millionen Einwohner. Für den Zeitraum von 2016 bis 2021 wird ein Bevölkerungswachstum von 1,0 % erwartet (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016). Mit 370,6 Millionen Internetnutzern (Quelle: IDC Datenbank von Januar 2017, Internetlivestats von Dezember 2016) hat diese Region eine Internetnutzerrate von 61,1 %. In Lateinamerika leben 335 Millionen Smartphone-Nutzer (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016, Smartphone Connections Forecast Ovum von Dezember 2016) was einer Smartphone-Nutzerrate von 55,2 % entspricht. Lateinamerikas B2C eCommerce Markt wird auf ein Volumen von Mrd. USD 37 geschätzt (Quelle: eMarketer von Dezember 2016).

⁴ Das Bevölkerungswachstum ist als durchschnittliche jährliche Wachstumsrate angegeben (CAGR).

Ende 2016 lebten in *Russland und andere GUS-Länder* ungefähr 284,6 Millionen Einwohner (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016). Die Bevölkerungswachstumserwartung für den Zeitraum von 2016 bis 2021 liegt für diese Region bei 0,3 % (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016). Bei 178 Millionen Internetnutzern (Quelle: Internetlivestats von Dezember 2016, IDC Datenbank von Januar 2017) hat diese Region eine Internetnutzerrate von 62,5 % und 186,3 Millionen Smartphone-Nutzer (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016, Smartphone Connections Forecast Ovum von Dezember 2016), was einer Smartphone-Nutzerrate von 65,4 % entspricht. Der B2C eCommerce Markt wird auf ein Volumen von Mrd. USD 14,2 geschätzt (Quelle: eMarketer von Dezember 2016).

Ende 2016 lebten im *Asien und Pazifik (ausgenommen China)* ungefähr 2.594,8 Millionen Einwohner (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016). Für den Zeitraum von 2016 bis 2021 wird ein Bevölkerungswachstum von 1,2 % erwartet (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016). Mit 974 Millionen Internetnutzern (Quelle: IDC Datenbank von Januar 2017, Internetlivestats von Dezember 2016) hat die Region eine Internetnutzerrate von 38,0 %. Darüber hinaus gibt es in Asien und Pazifik 986,4 Millionen Smartphone-Nutzer (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016, Smartphone Connections Forecast Ovum von Dezember 2016), was einer Smartphone-Nutzerrate von 37,5 % entspricht. Asien und Pazifiks B2C eCommerce Markt wird auf ein Volumen von Mrd. USD 191,0 geschätzt (Quelle: eMarketer von Dezember 2016).

Afrika und der Nahe Osten mit ungefähr 1.406,5 Millionen Einwohnern Ende 2016 und einem erwarteten Bevölkerungswachstum im Zeitraum von 2016 bis 2021 von 2,4 % (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016) verfügt über rund 393,2 Millionen Internetnutzer (Quelle: IDC Datenbank von Januar 2017, Internetlivestats von Dezember 2016) und eine Internetnutzerrate von 28,0 %. In der Region leben weiterhin 408,8 Millionen Smartphone-Nutzer (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Dezember 2016, Smartphone Connections Forecast Ovum von Dezember 2016), was einer Smartphone-Nutzerrate von 29,1 % entspricht. Der B2C eCommerce Markt in Afrika und dem Nahen Osten wird auf ein Volumen von Mrd. USD 18,7 geschätzt (Quelle: eMarketer von Dezember 2016).

3.3 Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir mit dem Listing der Rocket Internet SE im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unseren Weg am Kapitalmarkt fortgesetzt, den wir im Geschäftsjahr 2014 mit dem Eintritt in den Entry Standard begonnen haben. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen wurden vom gesamten Unternehmen wie geplant im avisierten Zeitplan geschaffen.

Als weiteren wesentlicher Schritt hat das Unternehmen seinen Geschäftssitz in die Charlottenstraße 4 verlegt und mit wesentlich flexibleren und auf uns zugeschnittenen Flächen die eigene Unternehmenskultur gefördert und außerdem die Technik komplett auf den aktuellen Stand gehoben.

Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurde mit dem Rocket Internet Capital Partners Fonds eine weitere Säule des Marktzugangs und der Finanzierung im Unternehmensnetzwerk aufgebaut und die Expertise im Investmentbereich deutlich ausgeweitet und vertieft.

Die Umsetzung der Strategie von Rocket Internet, existierende, bedeutende Netzwerkunternehmen wie HelloFresh, Home24, Global Fashion Group, Jumia und foodpanda auszubauen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln (z. B. Campsy, Everdine, Instafreight) und in bestehende und neue Geschäftsmodelle, wie z. B. Ace & Tate, Marley Spoon, Thermondo, Pets Deli, Goldbely, NatureBox und Sonovate zu investieren, wurde im Geschäftsjahr 2016 fortgesetzt.

Die meisten Netzwerkunternehmen in den vier von Rocket Internet SE definierten Industriesektoren zeigten im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 ein kontinuierliches Umsatzwachstum und eine Verbesserung der Profitabilität.

Im April 2016 hat Rocket Internet rund die Hälfte seiner Lazada-Aktien (Lazada betreibt ein Online Portal für ausgewählte Waren in Südostasien) an Alibaba Group Services Limited, Hongkong (Alibaba) verkauft. Dies stellt die größte Veräußerung seit dem Börsengang dar und bestätigt, das Rocket Internet zusätzlich neben der Gründung von Unternehmen in der Lage ist, zum richtigen Zeitpunkt und Preis Anteile in Geld umzuwandeln. Lazadas Anteilseigner, einschließlich Rocket Internet, sind auch eine Put-Call-Vereinbarung mit Alibaba hinsichtlich der verbleibenden Anteile eingegangen. Diese gibt dem Käufer das Recht, die Anteile zu kaufen bzw. den Anteilseignern das

Recht, die Anteile gemeinschaftlich zu verkaufen. Beide Optionen können zum Marktpreis innerhalb von zwölf bis 18 Monaten nach dem Abschluss der Transaktion ausgeübt werden.

Im Segment General Merchandise sind Lazada und Linio (Online-Versandhändler in Lateinamerika), nicht mehr berichtspflichtig seit Rocket Internet SE die Hälfte seines Anteils an Lazada an Alibaba verkauft hat und den maßgeblichen Einfluss auf Linio aufgrund der Nichtteilnahme an der Finanzierungsrunde im August 2016 verlor. Die Verschmelzung der Geschäftstätigkeiten im Bereich General Merchandise mit den sonstigen Marktplätzen sowie den Online-Inseraten in der Region Afrika führte zur Entstehung des neuen berichtspflichtigen Segments Jumia. Für Zwecke der Vergleichbarkeit werden die Finanzinformationen des ehemaligen operativen Segments Jumia in das neue berichtspflichtige Segment Jumia umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Fonds unter dem Namen Rocket Internet Capital Partners („RICP“ oder „Fonds“) aufgesetzt. Ende 2016 hatte der Fonds Gesamtzusagen in Höhe von Mio. USD 869,2. Der Fonds gehört zu Europas größten Early Stage- und Wachstumskapitalfonds mit Fokus auf den Internetsektor.

Am 22. Juli 2016 hat die Global Fashion Group eine Finanzierungsrunde in Höhe von Mio. EUR 330,0 bekanntgegeben, die von bestehenden Gesellschaftern, einschließlich Rocket Internet und dem Rocket Internet Capital Partners (RICP) Fund gezeichnet wurde. Rocket Internet hat im Juli 2016 Mio. EUR 18,9 in bar investiert und Aktien aus der Umwandlung von bestehenden wandelbaren Vorzugsaktien erhalten. Der Transaktion lag eine post-money Bewertung (d. h. nach Zufluss der Investitionen) der Global Fashion Group von Mrd. EUR 1,0 zugrunde, was zu erheblichen Wertminderungen bei der Global Fashion Group führte. Diese Wertminderungen wurden bereits beteiligungsproportional im Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2016 berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr 2016 war des Weiteren durch den selektiven Verkauf von Tochterunternehmen geprägt. Während des Geschäftsjahres 2016 verkaufte Rocket Internet La Nevera Roja und Pizzabo.it im Rahmen seiner Strategie, Gesellschaften, die nicht zum Kerngeschäft gehören und nicht marktführend sind, zu veräußern und die Komplexität von Rocket Internet weiter zu reduzieren. Ferner wurden Gesellschaften, die ebenfalls nicht zum Kerngeschäft gehören (z. B. Bonnyprints, FabFurnish) oder deren Geschäftsmodell als nicht länger tragfähig bewertet wird (Vendomo, Tripda, Shopkin, Sparklist), verkauft, vollständig eingestellt oder deren Tätigkeit wurde regional begrenzt.

Der Vorstand der Rocket Internet SE hat im Februar 2016 einen teilweisen Rückkauf der Wandelanleihe beschlossen. Im Rahmen dieses Programms sollen bis zu Mio. EUR 150,0 zum Rückkauf der im Jahr 2015 von der Gesellschaft begebenen, nicht nachrangigen, unbesicherten Wandelanleihen mit Fälligkeit im Jahr 2022 verwendet werden. Im September 2016 wurde das Programm erweitert. Nunmehr können für den Rückkauf weitere bis zu Mio. EUR 85,0 bis zum 30. September 2017 ausgegeben werden. Im Geschäftsjahr 2016 kaufte der Konzern Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von Mio. EUR 196,2 zurück.

Im September 2016 wurden die Aktien der Rocket Internet SE zum regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Mit Wirkung zum 14. Oktober 2016 wurden die Aktien der Rocket Internet SE in den SDAX-Index einbezogen.

Im Dezember 2016 erhielt der Konzern neu ausgegebene Anteile an Delivery Hero im Austausch für sämtliche Anteile, die er an foodpanda hielt. Infolge dieser Transaktion stellt foodpanda kein assoziiertes Unternehmen mehr dar und der Konzern hat einen Veräußerungsgewinn in Höhe von Mio. EUR 79,1 erfasst.

Das EBITDA des Konzerns verringerte sich hauptsächlich durch nicht zahlungswirksame Effekte erheblich von Mio. EUR -200,8 im Jahr 2015 auf Mio. EUR -565,3 im Jahr 2016. Dies ist insbesondere auf das negative Ergebnis assoziierter Unternehmen (vor allem Wertminderungen von Beteiligungen an Global Fashion Group und Linio) und Gemeinschaftsunternehmen, ein geringeres Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen und den Umsatzrückgang zurückzuführen. Diese wurden nur zum Teil durch einen Rückgang der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer, der Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert.

Die durchschnittliche EBITDA-Marge des Konzerns im Bereich New Businesses & Investments bei den Tochtergesellschaften, die beim Rocket Internet Konzern in Jahren 2015 und 2016 vollkonsolidiert waren, ist weiterhin negativ, aber hat sich signifikant verbessert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns, einschließlich der Zahlungsmittel in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten, betragen zum 31. Dezember 2016 Mio. EUR 1.401,7 (Vj. Mio. EUR 1.768,6). Die Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns resultiert aus den negativen Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -162,2, aus den negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -123,6 und aus dem negativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von Mio. EUR -85,7.

Insgesamt wurde vom Konzern in der Periode ein Verlust in Höhe von Mio. EUR 741,5 (Vj. Verlust in Höhe von Mio. EUR 197,8) erwirtschaftet. Das Gesamtergebnis des Konzerns nach Steuern für das Geschäftsjahr 2016 betrug Mio. EUR -623,2 (Vj. Mio. EUR -161,4).

Der prognostizierte deutliche Rückgang des Konzernumsatzes ist im Jahr 2016 eingetreten und ist auf Endkonsolidierungen, Schließungen und den Verkauf von Tochtergesellschaften zurückzuführen. Wie erwartet, verringerte sich der Konzernumsatz bei den New Businesses & Investments von Mio. EUR 84,6 im Jahr 2015 um 75 % auf Mio. EUR 21,2 im Jahr 2016.

Der im Vorjahr erwartete deutliche Anstieg des Konzernumsatzes der New Businesses & Investments bei den Unternehmen, die nach dem 31. Dezember 2015 vollkonsolidiert wurden, ist eingetreten. Wie prognostiziert zeigten die New Businesses & Investments, die bis Ende 2016 weiterhin konsolidiert wurden, deutliche Umsatzsteigerungen. Insbesondere Carspring im Vereinigten Königreich verzeichnete ein deutliches Wachstum und trug einen wesentlichen Teil zum Umsatz bei. Dennoch gab es weitere Endkonsolidierungen und Schließungen, die insgesamt eine Verringerung der Umsatzerlöse der New Businesses & Investments zur Folge haben, was zum vorgenannten starken Rückgang des Konzernumsatzes beitrug. Der Bereich New Businesses & Investments erwirtschaftete ein negatives EBIT und trug damit zum erwarteten negativen EBIT auf der Konzern-Ebene von Rocket Internet bei.

Das Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 48,3 (Vj. Mio. EUR 167,0) hat sich im Geschäftsjahr 2016 gemäß der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2015 deutlich verringert. Entsprechend der Vorjahresprognose ergab sich ein stark negatives Ergebnis aus dem Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Im Jahr 2016 beläuft sich der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals) auf Mio. EUR -148,8. Des Weiteren hat der Konzern Wertminderungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 568,0 erfasst, die zum Teil durch Veräußerungsgewinne aus assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 177,2 kompensiert werden.

Gemäß der Vorjahresprognose haben sich der internationale Ausbau unserer Unternehmen sowie die Entwicklung und der Erwerb einer Vielzahl neuer Geschäftsmodelle fortgesetzt. Im Jahr 2016 wurden zahlreiche GFC Investments getätigt. Gleichzeitig wurden neue Netzwerkgesellschaften mit neuen Geschäftsmodellen in den Konzernkreis aufgenommen. Nicht länger tragfähige Geschäftsmodelle wurden jedoch vollständig eingestellt, verkauft oder ihre Tätigkeit wurde regional begrenzt. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen ist daher von 182 auf 125 gesunken, wie im zusammengefassten Lagebericht 2015 prognostiziert.

Entsprechend der Konzernstrategie gab es 2016 auf Konzernebene weder verwässernde Eigenkapitalerhöhungen noch signifikante M&A-Transaktionen.

Im zusammengefassten Lagebericht 2015 wurde aufgrund der verstärkten personellen Selbstständigkeit der Beteiligungsunternehmen mit konstanten bis zu leicht sinkenden Umsatzerlösen gerechnet. Wie dem Einzelabschluss zu entnehmen ist, sanken die Umsatzerlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen durch Rocket Internet deutlicher als prognostiziert von Mio. EUR 34,2 um 18 % auf Mio. EUR 28,1. Auf Konzernebene sanken die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen von Mio. EUR 43,7 um 33 % auf Mio. EUR 29,2.

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ist im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 41,4 (Vj. Jahresfehlbetrag Mio. EUR 73,5) zu verzeichnen, der sich maßgeblich durch die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Buchgewinne aus dem Abgang der Beteiligungen ergibt.

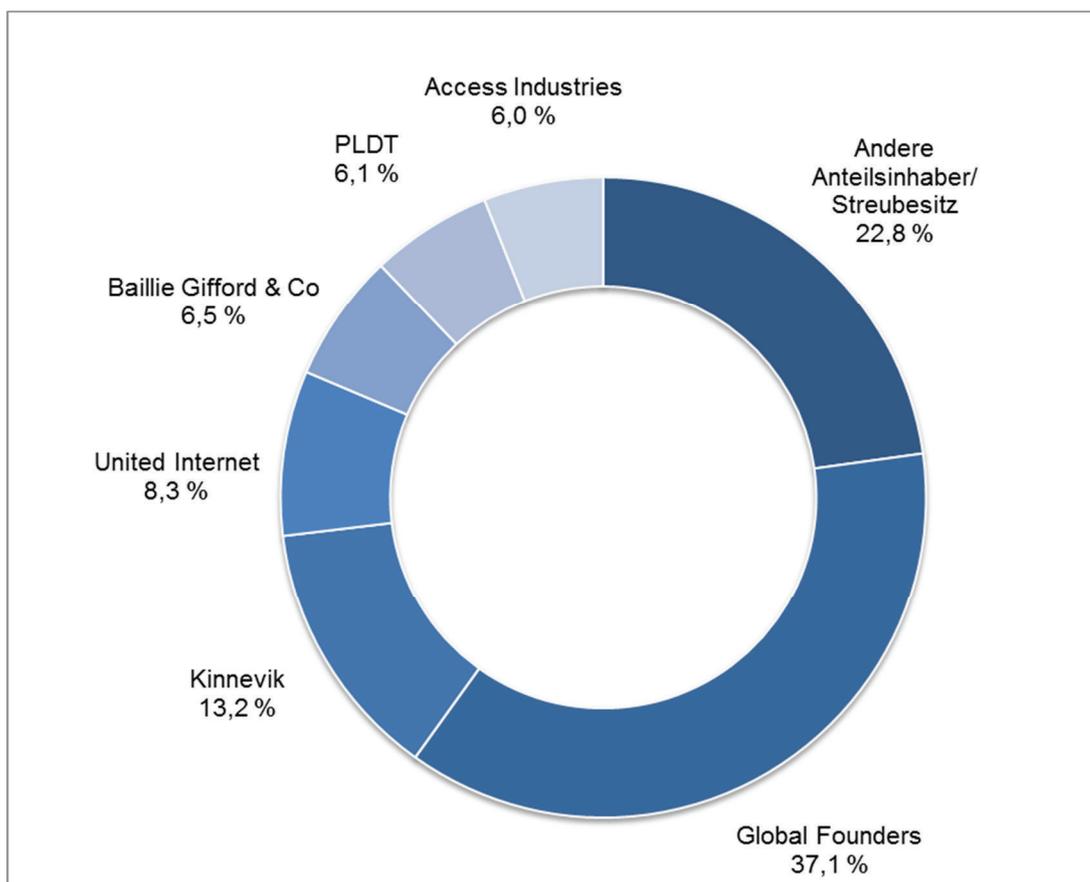
Wie im zusammengefassten Lagebericht 2015 dargestellt, kann die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns von Jahr zu Jahr aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen sehr stark variieren. Wie auch in den Vorjahren schätzten wir den Grad der Vorhersagbarkeit des Auftretens der jeweiligen Geschäftsvorfälle als gering ein und gaben deshalb keine Prognose des EBITDA ab.

3.4 Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur

Im Geschäftsjahr 2016 fiel der Aktienkurs von EUR 28,29 am 31. Dezember 2015 um EUR 9,15 auf EUR 19,14 am 31. Dezember 2016. Die Marktkapitalisierung veränderte sich von rund Mrd. EUR 4,7 am 31. Dezember 2015 auf rund Mrd. EUR 3,2 zum 31. Dezember 2016. Im Geschäftsjahr 2016 wurden über das elektronische Computerhandelssystem XETRA täglich durchschnittlich 188.000 Aktien (Vj. 213.000 Aktien) im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 3,8 (Vj. Mio. EUR 7,0) gehandelt. Der ISIN-Code der Aktie lautet DE000A12UKK6.

Das Grundkapital der Rocket Internet SE betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 165.140.790 (Vj. EUR 165.140.790) und war in 165.140.790 (Vj. 165.140.790) nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme, weitere Aktiengattungen existieren nicht.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2016



Die angegebenen Prozentsätze der Beteiligungen entsprechen grundsätzlich den zuletzt von den Aktionären gemeldeten Beteiligungen nach §§ 21, 22 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz). Zu beachten ist, dass diese Beteiligungshöhe sich seitdem ohne Entstehen einer Meldepflicht der Aktionäre gegenüber Rocket Internet innerhalb der jeweiligen Schwellenwerte geändert haben könnte.

Die Anteile der Global Founders GmbH werden deren Mehrheitsgesellschafterin, der Rocata GmbH, und wiederum der Mehrheitsgesellschafterin der Rocata GmbH, der Zerena GmbH, zugerechnet. Als Gesellschafterin der Zerena GmbH hält die Oliver Samwer Familienstiftung mittelbar Aktien der Rocket Internet SE, die zuvor von Oliver Samwer durch die Global Founders GmbH gehalten wurden.

Andere Anteilsinhaber/Streubesitz bezieht sich auf Beteiligungen an der Rocket Internet SE von weniger als 3 %.

Im Februar 2017 hat Kinnevik die Hälfte seiner Aktien (6,6 % der ausstehenden Aktien von Rocket Internet) verkauft, was zu einer Erhöhung des Streubesitzes von bisher 22,8 % auf 29,4 % geführt hat.

Rocket Internet Wandelanleihe

Im Juli 2015 hat Rocket Internet eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren über Mio. EUR 550,0 begeben. Die Wandelanleihe hat einen Nominalzinssatz von 3,0 % p. a. Die Wandelanleihe ist im Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und wird an deutschen Börsenplätzen gehandelt. Der ISIN-Code der Wandelanleihe lautet DE000A161KH4.

Im Geschäftsjahr 2016 kaufte der Konzern Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von Mio. EUR 196,2 zurück. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtnominalwert der ausstehenden Wandelanleihen Mio. EUR 353,8. Der Rückkauf reduziert die Zinsaufwendungen sowie potenzielle Verwässerungseffekte für die Aktionäre.

3.5 Lage des Konzerns

Der Konzernabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

3.5.1 Ertragslage des Konzerns

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage des Konzerns

Aufgrund des Geschäftsmodells von Rocket Internet kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung des Konzerns in den Geschäftsjahren 2013 - 2016 demonstriert werden:

In Mio. EUR	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	50,4	128,3	128,2	99,8
Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen	48,3	167,0	452,6	0,0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-539,6	-188,6	75,1	1.449,0
EBITDA	-565,3	-200,8	424,4	1.317,8
Finanzergebnis	-168,0	29,7	12,0	91,8
Periodenergebnis	-741,5	-197,8	428,8	1.395,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	118,3	36,4	78,2	9,2
Gesamtergebnis nach Steuern	-623,2	-161,4	507,0	1.404,8
<i>Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert</i>	<i>-4,22</i>	<i>-1,24</i>	<i>3,24</i>	<i>11,93</i>

Ertragslage des Konzerns während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	2016	2015
Umsatzerlöse	50,4	128,3
Aktiviert Eigenleistungen	2,9	5,7
Sonstige betriebliche Erträge	1,2	5,0
Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen	48,3	167,0
Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen	-24,2	-64,1
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-59,0	-171,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45,3	-82,5
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-539,6	-188,6
EBITDA	-565,3	-200,8
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten und Abschreibungen	-13,7	-25,3
Finanzergebnis	-168,0	29,7
Ertragsteuern	5,5	-1,4
Periodenergebnis	-741,5	-197,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	118,3	36,4
Gesamtergebnis nach Steuern	-623,2	-161,4

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	2016		2015	
New Businesses & Investments	21,2	42 %	84,6	66 %
Sonstige Dienstleistungen	29,2	58 %	43,7	34 %
Gesamt	50,4	100 %	128,3	100 %

Der erwartete sehr starke Rückgang der Konzernumsatzerlöse 2016 ist auf Endkonsolidierungen im Vorjahr (Kanui, Tricae, Zencap, Nestpick, Zocprint) und im Jahr 2016 (Spotcap, Clickbus Brasilien, Everdine, Vaniday), die Verkäufe von Bonnyprints (Januar 2016), La Nevera Roja (April 2016) und Pizzabo.it (Februar 2016), Schließungen (Airu, Shopwings, Tripda, Kaymu, Vendomo, Spaceways, Shopkin, EatFirst Deutschland, Sparklist, Bonativo in den Jahren 2015 und 2016) und den Umsatzrückgang bei der Printvenue Indien zurückzuführen.

Wie prognostiziert zeigten die New Businesses & Investments, die bis Ende 2016 weiterhin konsolidiert wurden, deutliche Umsatzsteigerungen. Jedoch führten die oben aufgeführten Endkonsolidierungen, Verkäufe und Schließungen insgesamt zu einer Verringerung der Umsatzerlöse der New Businesses & Investments.

Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen bestehen zum Großteil aus Erlösen aus dem Erbringen von Beratungsleistungen an Netzwerkunternehmen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Funktionen und dem Wechsel der Mitarbeiter von Rocket Internet zu nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften sowie aus Veräußerung, Einstellung oder Verringerung der Geschäftsaktivitäten von nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften.

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden 45 % in Deutschland (Vj. 26 %), 25 % im Vereinigten Königreich (Vj. 3 %), 7 % in Luxemburg (Vj. 3 %), 7 % in Singapur (Vj. 4 %), 3 % in Brasilien (Vj. 53 %), und 13 % in den übrigen Regionen (Vj. 11 %) generiert. Die Veränderung der regionalen

Aufteilung ist im Wesentlichen auf die Endkonsolidierung von Kanui und Tricae im September 2015 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stammen zum Großteil aus Veräußerungsgewinnen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten, aus Währungsumrechnungsgewinnen sowie aus der Wertaufholung vorher abgeschriebener Forderungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich vor allem aufgrund einer Abnahme der Währungsumrechnungsgewinne.

Das Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 48,3 (Vj. Mio. EUR 167,0) ist wie im Konzernabschluss 2015 prognostiziert deutlich zurückgegangen. Es resultiert im Wesentlichen aus der Endkonsolidierung (deemed disposal) von Spotcap (Mio. EUR 13,4), von Clickbus Brasilien (Mio. EUR 12,7), von Vaniday (Mio. EUR 9,5) und von Everdine (Mio. EUR 8,5). Im Jahr 2015 enthielt der Gewinn aus der Endkonsolidierung im Wesentlichen Gewinne aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 158,4, insbesondere aus dem Verkauf von Kanui und Tricae im Austausch für Aktien der Global Fashion Group S.A. und dem Verkauf von Zencap im Austausch gegen Aktien von Funding Circle.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen sind von Mio. EUR 64,1 um 62 % auf Mio. EUR 24,2 zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf die Verringerung der Aufwendungen für bezogene Waren (Mio. EUR 11,0; Vj. Mio. EUR 44,7) zurückzuführen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Endkonsolidierung von Tricae (Aufwand im Vj. von Mio. EUR 18,5) und Kanui (Aufwand im Vj. von Mio. EUR 18,2) im September 2015. Die geringeren Aufwendungen für bezogene Waren wurden jedoch teilweise durch höhere Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen ausgeglichen.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von Mio. EUR 59,0 (Vj. Mio. EUR 171,7) enthalten sowohl die laufenden Vergütungen, als auch die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie mit Barausgleich. Der signifikante Rückgang um Mio. EUR 112,7 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	Auswirkung auf den Aufwand In Mio. EUR
Reduzierte Aufwendungen für Gehälter, Boni und soziale Abgaben aufgrund gesunkener durchschnittlicher Anzahl der von konsolidierten Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter bedingt durch die Endkonsolidierung von Tochtergesellschaften sowie Reduzierung der Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Leiharbeiternehmer	-43,0
Neubewertung der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und anderer Vergütungen in erster Linie durch eine Abnahme des beizulegenden Zeitwerts der den Vereinbarungen zugrunde liegenden Eigenkapitalinstrumente (z. B. Global Fashion Group)	-26,4
Verringerung der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bedingt durch die Endkonsolidierung von Tochterunternehmen und durch Frontloading von Aufwendungen bei abgestufter Unverfallbarkeit (graded vesting)	-43,2
Gesamt	-112,7

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 16,6; Vj. Mio. EUR 10,7), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 7,5; Vj. Mio. EUR 31,4), Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für die Büro- und IT-Infrastruktur (Mio. EUR 7,1; Vj. Mio. EUR 15,9) und Aufwendungen für Fremdleistungen (Mio. EUR 2,2; Vj. Mio. EUR 4,4). Der Rückgang um insgesamt Mio. EUR 37,2 resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Werbe- und Marketingaufwendungen infolge von Endkonsolidierungen. Die Rechts- und Beratungskosten erhöhten sich aufgrund der Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem RICP entstanden sind.

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahr 2016 ist im Wesentlichen auf Wertminderungsaufwendungen auf der Ebene der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie auf Konzernebene zurückzuführen. Diese Verluste trugen insgesamt Mio. EUR 568,0 (Vj. Mio. EUR 11,0) zum Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und

Gemeinschaftsunternehmen bei. Die Wertminderungsaufwendungen resultierten im Wesentlichen aus der Global Fashion Group (Mio. EUR 424,7, davon anteiliger Betrag in Höhe von Mio. EUR 334,2 der auf Ebene der Global Fashion Group erfassten Wertminderungen), Linio (Mio. EUR 58,7), Asia Internet Holding (Mio. EUR 18,5, davon anteiliger Betrag in Höhe von Mio. EUR 14,9 der auf Ebene der Asia Internet Holding erfassten Wertminderungen), EasyTaxi (Mio. EUR 16,9), Lendico (Mio. EUR 16,6), Nestpick (Mio. EUR 8,5), Zanui (Mio. EUR 8,4) und Helping (Mio. EUR 7,1).

Die auf HelloFresh entfallenden Verluste in Höhe von Mio. EUR 44,0 (Vj. Mio. EUR 22,2) trugen ebenfalls zum Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahr 2016 bei. Lazada trug im Jahr 2016 einen Nettogewinn in Höhe von Mio. EUR 75,1 bei. Dieser Betrag enthält reguläre anteilige Verluste im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode von Mio. EUR 18,1 sowie einen Veräußerungsgewinn von Mio. EUR 93,2, welcher sowohl einen Gewinn aus dem teilweisen Verkauf der Anteile im April 2016 als auch einen Gewinn aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert enthält. Im Geschäftsjahr 2015 waren darin im Wesentlichen Verluste aus der Global Fashion Group in Höhe von Mio. EUR 95,9, aus Africa Internet Holding in Höhe von Mio. EUR 36,6, aus foodpanda in Höhe von Mio. EUR 33,0, aus Linio in Höhe von Mio. EUR 26,4, aus Asia Internet Holding in Höhe von Mio. EUR 23,3 sowie aus HelloFresh in Höhe von Mio. EUR 22,2 enthalten.

Das EBITDA verringerte sich erheblich von Mio. EUR -200,8 im Jahr 2015 auf Mio. EUR -565,3 im Jahr 2016. Dies ist insbesondere auf die Verringerung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Wertminderungen, auf ein geringeres Ergebnis aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen und einen Umsatzrückgang zurückzuführen. Diese wurden nur zum Teil durch einen Rückgang der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und der Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen kompensiert.

Die Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten und die Abschreibungen betragen insgesamt Mio. EUR 13,7 (Vj. Mio. EUR 25,3). Die Abschreibungen verringerten sich von Mio. EUR 7,3 auf Mio. EUR 4,4. Dies resultiert aus der Abnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Endkonsolidierung von Pizzabo.it und La Nevera Roja. Im Jahr 2016 betreffen die Wertminderungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 9,3 im Wesentlichen die selbst geschaffene Software. Im Geschäftsjahr 2015 ist der Aufwand in Höhe von Mio. EUR 18,1 aus den Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts bei Pizzabo.it und La Nevera Roja enthalten.

Das Finanzergebnis ist von Mio. EUR 29,7 im Vorjahr auf Mio. EUR -168,0 im Jahr 2016 gesunken und beinhaltet im Wesentlichen Netto-Veränderungen (Gewinne und Verluste) von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR -187,2 (Vj. Mio. EUR 33,0). Zu dem Nettoverlust aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten trugen im Jahr 2016 vor allem Goodgame Studios mit Mio. EUR 76,9, TravelBird mit Mio. EUR 18,2, Jimdo mit Mio. EUR 11,7, Craftsvilla mit Mio. EUR 10,4 und Movinga mit Mio. EUR 7,3 bei. Der Zinsaufwand aus der Wandelanleihe trug im Jahr 2016 Mio. EUR 18,4 zu den Zinsaufwendungen bei. Im Jahr 2015 war der entsprechende Aufwand aufgrund des unterjährigen Emissionsdatums am 22. Juli 2015 niedriger und betrug Mio. EUR 9,4. Im Jahr 2016 wurde der Zinsaufwand aus der Wandelanleihe durch einen Gewinn aus dem Rückkauf der Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 18,9 ausgeglichen. Die Nettofremdwährungsgewinne, die sich auf Kredite, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen, betrugen Mio. EUR 13,2 (Vj. Mio. EUR 2,1). Die Verluste aus der Wertminderung der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte trugen Mio. EUR 7,0 zum Finanzergebnis bei.

Das sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 118,3 (Vj. Mio. EUR 36,4), das in nachfolgenden Perioden als Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließt, umfasst hauptsächlich den Nettogewinn aus den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (AFS) in Höhe von Mio. EUR 96,4 (Vj. Mio. EUR 135,3), der sich im Wesentlichen aus der Bewertung von Anteilen an Delivery Hero zum beizulegenden Zeitwert ergibt. Des Weiteren sind darin die Anteile an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden, in Höhe von Mio. EUR 21,3 (Vj. Mio. EUR -99,0) enthalten.

3.5.2 Finanzlage des Konzerns

3.5.2.1 Cashflows und Liquiditätsposition

In Mio. EUR	2016	2015
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-85,7	-105,5
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-123,6	-1.347,8
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-162,2	1.165,2
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-371,6	-288,2
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,6	3,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.768,6	2.053,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.401,7	1.768,6

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode enthalten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vj. Mio. EUR 9,7), die in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten enthalten sind. Aufgrund von Wechselkursänderungen erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns um Mio. EUR 4,6 (Vj. Mio. EUR 3,3).

Der negative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist typisch für die Branche und resultiert überwiegend aus den Anlaufverlusten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die niedrigeren Zahlungsmittelabflüsse im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 resultieren im Wesentlichen aus der Endkonsolidierung von Tochterunternehmen sowie aus geringeren Ertragssteuerzahlungen, die teilweise durch höhere Zahlungsmittelabflüsse für Zinszahlungen kompensiert wurden.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultieren zum einen aus dem Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen und zum anderen aus der Teilnahme an Finanzierungsrunden von Netzwerkunternehmen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 59,7 (Vj. Mio. EUR 1.219,5) und für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 5,9 (Vj. Mio. EUR 119,7), nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel, ausgegeben. Zum anderen ist hier der Zahlungsmittelzufluss aus den Verkäufen von Tochterunternehmen und nicht konsolidierten Anteilen enthalten. Insgesamt hat der Konzern Mio. EUR 226,8 (Vj. Mio. EUR 47,3) in Barzahlungen für den Verkauf von Tochterunternehmen und nicht konsolidierten Anteilen erhalten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verkäufe von La Nevera Roja, Pizzabo.it und Lazada. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 248,4 (Vj. Mio. EUR 66,5) enthalten Auszahlungen aufgrund von gewährten kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Bankeinlagen. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen außerdem die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 56,0 (Vj. Mio. EUR 27,5), die sich auf Rückzahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beziehen. Im Jahr 2016 hat der Konzern Zahlungen für den Erwerb von langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. EUR 77,0 (Vj. Mio. EUR 8,7) geleistet. Ferner wurden im Berichtszeitraum Mio. EUR 6,5 (Vj. Mio. EUR 11,6) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, insbesondere in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie selbst geschaffene Software. Im Zuge der Änderungen des Konsolidierungskreises sanken die Zahlungsmittel des Konzerns um Mio. EUR 9,0 (Vj. Anstieg um Mio. EUR 2,7).

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umfassen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 165,0 (Vj. Mio. EUR 0,0) für den Rückkauf von Wandelanleihen auf Ebene des Mutterunternehmens. Außerdem erhielt der Konzern Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss aus Kapitalerhöhungen auf Ebene der Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 3,3 (Vj. Mio. EUR 58,0). Während der Berichtsperiode erhielt ein Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss eines Tochterunternehmens eine Dividendenzahlung in Höhe von Mio. EUR 2,3 (Vj. Mio. EUR 8,0). Im Geschäftsjahr 2016 erwarb der Konzern keine Anteile an

Tochtergesellschaften von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss (Vj. Mio. EUR 9,6) und zahlte keine Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien (Vj. Mio. EUR 14,9).

Der Konzern verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsposition. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2016 Mio. EUR 1.401,7 (Vj. Mio. EUR 1.768,6). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügte der Konzern zum 31. Dezember 2016 über kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von Mio. EUR 163,4.

Der Konzern hat all seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt.

3.5.2.2 Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist zum Bilanzstichtag durch die hohe Eigenkapitalquote von 90 % (Vj. 87 %) geprägt. In der Vergangenheit stellte der Konzern seine Finanzierung vorrangig durch Eigenkapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft sowie durch die Gewinnung von Investoren bei Tochterunternehmen (Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss) sicher. Ferner hat der Konzern im Vorjahr eine Wandelschuldverschreibung ausgegeben (Mittelzufluss von Mio. EUR 550,0, abzüglich Transaktionskosten in Höhe von Mio. EUR 2,8, wovon Mio. EUR 37,7 als Eigenkapitalkomponente erfasst wurden). Der Konzern hat im Jahr 2016 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von Mio. EUR 196,2 vorzeitig zurückgekauft.

3.5.2.3 Investitionen

Die in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 durchgeführten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	2016	2015
Zahlungswirksame Investitionstätigkeit	123,6	1.347,8
Zahlungsunwirksame Investitionstätigkeit	255,2	217,9
Investitionen insgesamt	378,8	1.565,7

Bezüglich der zahlungswirksamen Investitionstätigkeit verweisen wir auf die Ausführungen zu den Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2016 durchgeführte zahlungsunwirksame Investitionsaktivitäten und Transaktionen betreffen im Wesentlichen die Einbringung von foodpanda in Delivery Hero, den Tausch der Anteile an der Linio gegen Anteile an der AEH New Africa eCommerce II GmbH sowie ausstehende Zahlungen für Investitionen in ein Gemeinschaftsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2015 durchgeführte zahlungsunwirksame Investitionsaktivitäten und Transaktionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb neuer Anteile an der Global Fashion Group durch den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Tausch von Anteilen an Kanui und Tricae sowie den Tausch von Anteilen an Yemek Sepeti gegen Anteile an Delivery Hero. Weiterhin wurde die LIH Subholding Nr. 3 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG im Tausch gegen neue Anteile in die Carmudi eingebracht, während die LIH Subholding Nr. 4 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG in die Lamudi im Tausch gegen Anteile an dieser Gesellschaft eingebracht wurde. Die Crowdfunding-Plattform Zencap wurde in die Funding Circle, im Tausch gegen Anteile an dieser, eingebracht.

Die zum 31. Dezember 2016 bestehenden Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 77,0 (Vj. Mio. EUR 61,0) werden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Sie resultieren aus den vor dem Stichtag abgeschlossenen Beteiligungsverträgen und betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem RICP Fonds.

3.5.3 Vermögenslage des Konzerns

In Mio. EUR

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015	
Langfristige Vermögenswerte	2.385,6	57 %	3.162,2	63 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.631,6	39 %	1.816,7	37 %
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	167,4	4 %	17,1	0 %
Gesamt	4.184,6	100 %	4.996,0	100 %

Passiva	31.12.2016		31.12.2015	
Eigenkapital	3.745,0	90 %	4.352,1	87 %
Langfristige Schulden	342,6	8 %	535,5	11 %
Kurzfristige Schulden	96,5	2 %	100,9	2 %
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0,3	0 %	7,6	0 %
Gesamt	4.184,6	100 %	4.996,0	100 %

Der größte Teil der Bilanzsumme des Konzerns besteht aus zur Veräußerung verfügbaren langfristigen Vermögenswerten (31 % der Bilanzsumme; Vj. 20 % der Bilanzsumme), aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden (20 % der Bilanzsumme; Vj. 34 % der Bilanzsumme), aus anderen langfristigen finanziellen Vermögenswerten (6 % der Bilanzsumme; Vj. 7 % der Bilanzsumme) sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, einschließlich der Zahlungsmittel in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten (33 % der Bilanzsumme; Vj. 35 % der Bilanzsumme).

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 investierte Rocket Internet einen bedeutenden Barbetrag und tätigte Sacheinlagen in Delivery Hero. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert der Anteile an Delivery Hero Mio. EUR 1.271,7 (Vj. Mio. EUR 978,9).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von Mio. EUR 3.162,2 um Mio. EUR 776,6 auf Mio. EUR 2.385,6 zurück. Dies resultiert insbesondere aus der Verringerung der Anteile an assoziierten Unternehmen sowie der immateriellen Vermögenswerte. Der Rückgang der Anteile an assoziierten Unternehmen von Mio. EUR 1.386,0 um Mio. EUR 856,9 auf Mio. EUR 529,1 resultiert hauptsächlich aus dem negativen Ergebnis der Global Fashion Group, das sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus Wertminderungen resultiert. Ebenso tragen die Wertminderung und der operative Verlust von Linio, der Teilverkauf und die Umgliederung in die als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte der Lazada-Anteile und der Verkauf von foodpanda zur Abnahme der assoziierten Unternehmen bei. Die Abnahme der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 310,5 um Mio. EUR 2,1 auf Mio. EUR 308,3 resultiert hauptsächlich aus den anteiligen Verlusten der Asia Internet Holding in Höhe von Mio. EUR 24,2, von welchen sich Mio. EUR 14,9 auf Wertminderungsaufwendungen beziehen, die von der Asia Internet Holding berücksichtigt wurden, sowie aus anteiligen Verlusten der Jumia Group in Höhe von Mio. EUR 25,0. Auf Konzernebene wurden weitere Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Asia Internet Holding in Höhe von Mio. EUR 3,6 erfasst. Diese Verringerungen wurden teilweise durch die getätigte Investition in die Jumia Group sowie die Endkonsolidierung und den Übergang zum Gemeinschaftsunternehmen der Clickbus Brasilien und Everdine kompensiert.

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte von Mio. EUR 129,1 um Mio. EUR 127,1 auf Mio. EUR 2,1 ist auf den Verkauf von Pizzabo.it und La Nevera Roja und dem damit verbundenen Abgang des Geschäfts- oder Firmenwerts, der Handelsmarken und des Kundenstamms sowie auf Wertminderungsaufwendungen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von Mio. EUR 1.816,7 um Mio. EUR 185,1 auf Mio. EUR 1.631,6 verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Verringerung der Zahlungsmittel und

Zahlungsmitteläquivalente um Mio. EUR 357,9 zurückzuführen, was durch die Zunahme der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte aufgewogen wird (Mio. EUR 216,3; Vj. Mio. EUR 41,3). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen kurzfristigen Bankeinlagen, der höheren Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen und der gestiegenen Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen erhöht. Weitere Details bezüglich der Liquidität können den Aussagen unter Abschnitt 3.5.2 Finanzlage des Konzerns entnommen werden.

Die als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte enthalten zum 31. Dezember 2016 hauptsächlich Aktien der Lazada Group S.A.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich von Mio. EUR 4.352,1 um Mio. EUR 607,1 auf Mio. EUR 3.745,0 verringert. Der Rückgang geht auf das negative Gesamtergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von Mio. EUR 623,2 zurück, welches sich aus dem Periodenergebnis (Mio. EUR -741,5) und dem sonstigen Ergebnis nach Steuern (Mio. EUR 118,3) ergibt. Weitere Veränderungen des Eigenkapitals resultieren aus der Erhöhung der Rücklage für die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, den Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss, den gezahlten Dividenden für Anteile ohne beherrschenden Einfluss, der Auflösung von Ertragssteuervorteilen im Zusammenhang mit Transaktionskosten und den Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die langfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 535,5 um Mio. EUR 192,8 auf Mio. EUR 342,6 verringert. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe von Mio. EUR 512,0 um Mio. EUR 179,3 auf Mio. EUR 332,6 aufgrund des teilweisen Rückkaufs der Wandelanleihe. Ein anderer wesentlicher Effekt ist der Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, der auf die Begleichung und Zahlung der Verbindlichkeit für bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Pizzabo.it zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 100,9 um Mio. EUR 4,4 auf Mio. EUR 96,5 verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich um Mio. EUR 27,6, die teilweise durch die eingegangene Verbindlichkeiten für Kapitalabruf im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an Netzwerkunternehmen, insbesondere von Anteilen an der Africa Internet Holding, ausgeglichen wird.

3.5.4 Wesentliche Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente

Zum 31. Dezember 2016 reflektieren die berichtspflichtigen Segmente HelloFresh, GFG, Jumia, Home & Living und foodpanda die ausgereiftesten Geschäftsmodelle von Rocket Internet SE. Die Segmentinformationen werden auf einer 100 % Basis dargestellt (d. h. 100 % der Umsätze und Ergebnisse der Segmente sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Die Angaben in diesem Abschnitt wurden den Segmentinformationen entnommen oder aus ihnen abgeleitet. Wir verweisen auf die weitergehenden Ausführungen in der Anhangsangabe 6 des Konzernabschlusses.

Die Vergleichbarkeit der berichtspflichtigen Segmente im Geschäftsjahr 2016 mit der Vorperiode wird durch folgende Transaktionen beeinträchtigt:

- Das berichtspflichtige Segment GFG veräußerte Jabong (Geschäftsaktivitäten in Indien) im August 2016.
- Das neue berichtspflichtige Segment Jumia wurde etabliert. Dies resultiert aus der Verschmelzung der Geschäftsaktivitäten im Bereich General Merchandise mit den sonstigen Marktplätzen sowie Online-Inseraten in der Region Afrika und der Zusammenfassung dieser Geschäftsaktivitäten in der Africa Internet Holding GmbH.

HelloFresh ist einer der weltweit führenden Online-Anbieter für personalisiertes frisches Essen zu Hause. Das Unternehmen liefert frische, vorportionierte Zutaten, damit Abonnenten mit den beiliegenden Rezepten zu Hause selbst gesunde und schmackhafte Mahlzeiten zubereiten können. HelloFresh wurde 2011 gegründet und ist derzeit in neun Märkten aktiv, welche die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Australien, Deutschland, Belgien, Kanada, Österreich und die Schweiz umfassen.

Die Umsatzerlöse stiegen stark von Mio. EUR 305,0 im Jahr 2015 auf Mio. EUR 597,0 im Jahr 2016 aufgrund des kontinuierlichen Wachstums in allen Regionen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von

-36 % während des Jahres 2015 auf -14 % während des Jahres 2016 aufgrund effizienterer Beschaffungs- und Erfüllungsprozesse und gesunkener Marketingaufwendungen. Das EBITDA stieg von Mio. EUR -109,5 im Jahr 2015 auf Mio. EUR -86,2 im Jahr 2016 im Wesentlichen infolge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Nordamerika und dem Vereinigten Königreich. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken von Mio. EUR 109,2 auf Mio. EUR 57,5 hauptsächlich aufgrund von erheblichen Investitionen in die Infrastruktureinrichtungen sowie der Ausrichtung auf Profitabilität, die teilweise durch Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen kompensiert wurden.

foodpanda betreibt einen in Schwellenländern führenden Online-Marktplatz für Essenslieferdienste sowie Essen zum Mitnehmen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 wurde foodpanda an DH verkauft und stellt seit Anfang 2017 daher kein operatives Segment mehr dar.

Die Umsatzerlöse stiegen um 60 % von Mio. EUR 31,5 im Jahr 2015 auf Mio. EUR 50,6 im Jahr 2016 aufgrund höherer Vermittlungsprovisionen und einer gestiegenen Anzahl der Bestellungen in den Schlüsselmärkten. Das EBITDA verbesserte sich um Mio. EUR 38,1 von Mio. EUR -108,7 im Jahr 2015 auf Mio. EUR -70,6 im Jahr 2016 im Wesentlichen aufgrund einer höheren operativen Effizienz und niedrigerer Aufwendungen für Marketingmaßnahmen.

GFG ist einer der führenden Anbieter für Online-Mode in Schwellenländern. Das Unternehmen ist in 24 Ländern auf vier Kontinenten aktiv und betreibt das operative Geschäft über seine vier Markenplattformen, welche die führenden eCommerce Unternehmen Lamoda (Russland/GUS), Dafiti (Brasilien/Lateinamerika), Namshi (Nahe Osten) und Zalora (Südostasien) inklusive The Iconic (Australien und Neuseeland) umfassen. Im Geschäftsjahr 2016 ist Jabong (Geschäftsaktivitäten in Indien), das im August 2016 veräußert wurde, nicht mehr im Segment GFG enthalten.

Die Umsatzerlöse stiegen um 10 % von Mio. EUR 930,1 im Jahr 2015 auf Mio. EUR 1.023,1 im Jahr 2016. Das Umsatzwachstum war geringer, da die Umsatzerlöse von Jabong im Jahr 2015 enthalten, hingegen im Jahr 2016 nicht enthalten waren. Im Geschäftsjahr 2015 trug Jabong einen Umsatz von Mio. EUR 122,1 zum Segment GFG bei. Ohne Jabong hätte sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Umsätze um 27 % ergeben. Das EBITDA verbesserte sich um Mio. EUR 172,6 von Mio. EUR -318,6 während des Jahres 2015 auf Mio. EUR -146,0 während des Jahres 2016. Die EBITDA-Marge verbesserte sich erheblich von -34 % im Jahr 2015 auf -14 % während des Jahres 2016. Diese Verbesserungen sind hauptsächlich auf operative Optimierungen im Bereich der Bestandsführung, Lagerung, Lieferung und Vermarktung und den Ausschluss der Geschäftsaktivitäten in Indien im Jahr 2016 zurückzuführen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen von Mio. EUR 75,2 auf Mio. EUR 244,2 vor allem aufgrund der Finanzierungsrunde im Jahr 2016 und aufgrund von Zahlungsmittelzuflüssen aus der Veräußerung von Jabong.

Jumia ist ein führendes Online-Shopping-Portal in Afrika. Kunden auf dem ganzen Kontinent können aus einem großen Angebot an preiswerten, hoch qualitativen Produkten, angefangen bei Mode- und Elektronikartikeln, Haushaltsgeräten bis hin zu Schönheitsprodukten wählen. Das Ziel des Unternehmens ist es, eine Plattform für Händler, Marken sowie kleine und mittelständische Unternehmen anzubieten, sodass diese sich mit afrikanischen Konsumenten vernetzen können.

Am 30. August 2016 wurde das ehemalige operative Segment Jumia, das den Bereich General Merchandise der Gruppe unter Africa eCommerce Holding GmbH (AEH) darstellte, auf die Africa Internet Holding GmbH (AIG) verschmolzen. Infolgedessen werden ab dem 30. September 2016 die gesamten afrikanischen Aktivitäten (die Geschäftsbereiche General Merchandise der Jumia sowie die sonstigen Marktplätze und die Online-Inserate in Afrika) ausschließlich auf AIG-Ebene überwacht und unter dem neuen operativen Segment Jumia subsumiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Finanzinformationen des ehemals operativen Segments Jumia für das Vorjahr aus dem Segment General Merchandise ins neue berichtspflichtige Segment Jumia umgegliedert.

Die Umsatzerlöse im Segment Jumia verringerten sich im Jahr 2016 um 37 % von Mio. EUR 134,6 im Vorjahreszeitraum auf Mio. EUR 84,4, was vor allem auf die weiter anhaltende Verschiebung vom eCommerce- hin zum Marktplatz-Geschäftsmodell, auf die Konjunkturverlangsamung der Wirtschaft in Nigeria und auf Währungsabwertungen im Juni 2016 zurückzuführen ist. Das EBITDA des Jahres 2016 von Mio. EUR -104,5 (Vj. Mio. EUR -118,9) und die EBITDA-Marge von -124 % (Vj. -88 %) werden durch zusätzliche Verluste der sonstigen Marktplätze und Online-Inserate, welche im Rahmen der Verschmelzung der AIG mit der AEH eingebracht wurden, negativ beeinflusst. Dies ist vor allem auf das frühe Entwicklungsstadium der eingebrachten Geschäftsmodelle zurückzuführen. Die

Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Mio. EUR 9,5 auf Mio. EUR 29,5 resultiert aus der Verschmelzung der AIG mit der AEH und Einzahlungen aus Kapitalabrufen.

Home & Living beinhaltet den Geschäftsbetrieb von Home24, einem der führenden Online-Möbelversandhändler in Europa und Lateinamerika, sowie Westwing, ein Online-Portal, das eine regelmäßig wechselnde, kuratierte Auswahl an Einrichtungs- und Wohndesign-Produkten in Europa, GUS und Lateinamerika anbietet.

Die Umsatzerlöse des Segments Home & Living stiegen um 9 % von Mio. EUR 452,8 im Jahr 2015 auf Mio. EUR 494,2 im Jahr 2016. Das reduzierte Wachstum der Umsatzerlöse ist auf die verstärkte Ausrichtung auf die Profitabilität zurückzuführen. Das EBITDA verbesserte sich um Mio. EUR 67,6 von Mio. EUR -131,7 im Jahr 2015 auf Mio. EUR -64,1 im Jahr 2016 als Resultat operativer Optimierungen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von -29 % im Jahr 2015 auf -13 % im Jahr 2016. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Mio. EUR 64,6 auf Mio. EUR 51,9 ist im Wesentlichen auf operative Verluste sowie Investitionen in die Technologie und die Infrastruktur im Berichtszeitraum zurückzuführen, welche teilweise durch Einzahlungen aus Finanzierungsrunden in der Berichtsperiode kompensiert wurden.

In der Vergangenheit berichtete der Konzern über das Segment **General Merchandise**, das die Geschäftsaktivitäten von Linio, Jumia (AEH) und Lazada umfasste. Seit dem Teilverkauf der Lazada-Aktien im April 2016 an Alibaba und den damit verbundenen Verlust des maßgeblichen Einflusses, stellt Lazada kein operatives Segment mehr dar. Ab dem 1. Juli 2016 ist Linio aufgrund des Verlustes des maßgeblichen Einflusses wegen der Nichtteilnahme der Rocket Internet SE an der letzten Finanzierungsrunde und dem damit verbundenen Rückgang der Stimmrechtsquote auf unter 20 % kein operatives Segment mehr. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen in der Anhangsangabe 6 des Konzernabschlusses.

3.5.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Berichtsperiode war insbesondere geprägt durch Wertminderungsverluste diverser assoziierter Unternehmen, Bewertungsverluste von ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten, Verkäufen von Beteiligungen an mehreren Unternehmen (Pizzabo.it, La Nevera Roja, Bonnyprints und Lazada), durch den weiteren Ausbau bestehender Unternehmen wie Caterwings, die Entwicklung verschiedener neuer Geschäftsmodelle (Campsy, Everdine und Instafreight) sowie durch Investitionen in bestehende und neue Geschäftsmodelle (Ace & Tate, Marley Spoon, Thermondo, Pets Deli, Goldbely, NatureBox und Sonovate). Nicht mehr als tragfähig bewertete Geschäftsmodelle (Vendomo, Tripda, Shopkin, Sparklist) wurden vollständig eingestellt, verkauft oder ihre Tätigkeit wurde regional begrenzt. Darüber hinaus konnte der Kapitalbeschaffungsprozess durch die Gründung des Rocket Internet Capital Partners Fund im Januar 2016 optimiert werden, bei dem 90 % der Finanzierung durch Dritte (institutionelle Investoren und vermögende Privatpersonen) bereitgestellt wurde, was für die Förderung der vorhandenen und die Implementierung neuer Geschäftsmodelle essenziell ist.

3.6 Lage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

3.6.1 Ertragslage der Gesellschaft

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage der Gesellschaft

Aufgrund des Geschäftsmodells der Rocket Internet SE kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr auch wegen möglicher Beteiligungsverkäufe stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2010 – 2016 demonstriert werden:

In Mio. EUR	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	28,1	34,2	28,8	26,0	24,3	6,8	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	150,6	30,5	5,9	187,5	176,8	14,7	1,7
EBITDA	80,5	-65,1	-44,6	161,7	165,7	13,8	0,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-32,0	-7,3	-0,6	-2,4	215,3	37,3	46,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41,4	-73,5	-45,9	147,1	378,1	50,7	45,3

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) und des damit verbundenen Wegfalls der außerordentlichen Aufwendungen werden die im Vorjahr ausgewiesenen Aufwendungen nunmehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ertragslage der Gesellschaft während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	2016	2015
Umsatzerlöse	28,1	34,2
Bestandsveränderungen	-0,8	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,9	4,0
Sonstige betriebliche Erträge	150,6	30,5
Materialaufwand	-10,8	-8,6
Personalaufwand	-51,3	-77,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,2	-48,4
EBITDA	80,5	-65,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände	-7,1	-1,6
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-32,0	-7,3
Ertragsteuern, sonstige Steuern	0,0	0,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41,4	-73,5

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich deutlich um Mio. EUR 6,1 auf Mio. EUR 28,1 verringert. Die zuvor von Rocket Internet erbrachten Dienstleistungen werden nunmehr verstärkt von den Netzwerkunternehmen mit eigenen Mitarbeitern erbracht. Weiterhin wurden einige Netzwerkunternehmen verkauft bzw. geschlossen.

Anteilsverkäufe schlugen sich im Berichtsjahr mit einem in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Gewinn in Höhe von Mio. EUR 118,8 auf die Ertragslage nieder (Vj. Mio. EUR 23,7). Davon stammt der überwiegende Teil in Höhe von Mio. EUR 104,8 aus dem Anteilsverkauf der

Lazada Group S.A. und Mio. EUR 8,0 aus dem Verkauf von Anteilen an der Zalando SE (Vj. Mio. EUR 17,7 aus dem Verkauf von Anteilen an der Zalando SE).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr von 403 auf 321. Der Personalaufwand verringerte sich insgesamt um 33 % auf Mio. EUR 51,3 (Vj. Mio. EUR 77,0). Aufgrund der Verringerung des Personalbestandes sind die gewöhnlichen Personalaufwendungen gesunken und betragen im Geschäftsjahr Mio. EUR 24,6 (Vj. Mio. EUR 29,5). Weiterhin wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von Mio. EUR 21,8 (Vj. Mio. EUR 38,0) im Personalaufwand erfasst. Außerdem fielen im Personalaufwand Kompensationsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 4,9 (Vj. Mio. EUR 9,5) an.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von Mio. EUR 1,6 (Vj. Mio. EUR 10,2) erfasst. Die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind durch Anpassungen des Aktienoptionsprogramms mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gesunken. Weiterhin sind Kompensationsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 3,2 (Vj. Mio. EUR 14,0) angefallen. Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG und des damit verbundenen Wegfalls der außerordentlichen Aufwendungen werden diese Aufwendungen nunmehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Mit entsprechender Anwendung der Gliederung zur Gewinn- und Verlustrechnung nach § 277 HGB (Art. 13 Abs. 1 i. V. m. Anhang 5 und 6 der Richtlinie 2013/34/EU) betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahr damit Mio. EUR 48,4 und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung um Mio. EUR 2,9 höher ausgewiesen.

Die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2016 betragen Mio. EUR 6,5 (Vj. Mio. EUR 15,3). Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich im Wesentlichen um eine von einer Tochtergesellschaft empfangene Sachausschüttung. Der Zinsaufwand aus Wandelanleihe beträgt Mio. EUR 19,1 (Vj. Mio. EUR 9,4). Ferner enthält das Finanz- und Beteiligungsergebnis Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 29,5 (Vj. Mio. EUR 14,0).

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 41,4 (Vj. Jahresfehlbetrag Mio. EUR -73,5). Damit liegt eine Eigenkapitalrendite von 1,4 % (Vj. -2,6 %) vor. Das EBIT beträgt Mio. EUR 73,4 (Vj. Mio. EUR -66,7) und das EBITDA beträgt Mio. EUR 80,5 (Vj. Mio. EUR -65,1). Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG und des damit verbundenen Wegfalls der außerordentlichen Aufwendungen werden diese Aufwendungen nunmehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Damit weichen die Vorjahreswerte des EBIT und des EBITDA vom Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 um Mio. EUR 2,9 ab.

3.6.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

In Mio. EUR

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015	
Anlagevermögen	2.642,6	76 %	1.611,8	47 %
Umlaufvermögen	814,2	23 %	1.805,0	52 %
Übrige Aktiva	34,0	1 %	39,3	1 %
Gesamt	3.490,8	100 %	3.456,1	100 %

Passiva	31.12.2016		31.12.2015	
Eigenkapital	2.913,1	83 %	2.857,1	83 %
Rückstellungen	17,7	1 %	36,9	1 %
Verbindlichkeiten	560,0	16 %	562,1	16 %
Gesamt	3.490,8	100 %	3.456,1	100 %

Die Finanzlage der Gesellschaft kann als solide bezeichnet werden. Sie bietet weiterhin Spielraum für Investitionen in neue Beteiligungen und für Kapitalerhöhungen bei Bestandsbeteiligungen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2016 Mio. EUR 653,6 (Vj. Mio. EUR 1.720,0). Damit liegt ein negativer Cashflow in Höhe von Mio. EUR 1.066,4 (Vj. negativer Cashflow in Höhe von Mio. EUR 277,7) vor. Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist hauptsächlich durch Investitionen und die Rückkäufe von Wandelanleihen im Geschäftsjahr begründet.

Im Geschäftsjahr liegt nach wie vor eine hohe Eigenkapitalfinanzierung (Eigenkapitalquote) zum Bilanzstichtag von 83 % (Vj. 83 %) vor. In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen.

Die Vermögenslage wird von den Unternehmensbeteiligungen mit einem Volumen von Mio. EUR 2.639,1 (76 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 1.606,2, entspricht 47 % der Bilanzsumme), Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 139,1 (4 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 81,9, entspricht 2 % der Bilanzsumme) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von Mio. EUR 653,6 (19 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 1.720,0, entspricht 50 % der Bilanzsumme) bestimmt.

Der Anstieg der Unternehmensbeteiligungen um Mio. EUR 1.033,0 begründet sich im Wesentlichen durch Erwerbe von Anteilen an diversen Unternehmen sowie durch den weiteren, meist internationalen Ausbau bestehender Unternehmen. Zusätzlich wurde in die Entwicklung verschiedener neuer Geschäftsmodelle wie zum Beispiel Global Fashion Group S.A. und GFC Global Founders Capital S.à r.l. investiert. Im Geschäftsjahr wurden notwendige Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 29,5 vorgenommen und bewegen sich damit über dem Vorjahresniveau (Mio. EUR 14,0). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine anteilige Wertberichtigung der Wimdu GmbH, New TIN Linio II GmbH, Digital Services XXVIII S.à r.l. (Nestpick), Somuchmore Global S.à r.l. und Global Savings Group GmbH. Dem gegenüber stehen Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vj. Mio. EUR 0,6).

Auf Darlehensforderungen wurden im Geschäftsjahr Wertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 20,1 vorgenommen (Vj. Mio. EUR 5,9). Davon betrifft der wesentlichste Teil die Bambino 106. VV UG (Payco & Printvenue), Somuchmore, EasyTaxi und Wimdu, bei den die Darlehensforderungen uneinbringlich wurden.

3.6.3 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Die Rocket Internet SE ist den vielfältigen Herausforderungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 in vielerlei Hinsicht erfolgreich begegnet. Die wirtschaftliche Lage der Rocket Internet SE ist weiterhin von der Investitionstätigkeit sowie dem Wachstum in den Beteiligungsunternehmen geprägt. Die Erträge übersteigen im Geschäftsjahr die Aufwendungen. Dies ist insbesondere auf den Teilverkauf der Lazada Group S.A. zurückzuführen. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt als befriedigend zu bezeichnen. Auch nach dem Bilanzstichtag hält weiterhin der Entwicklungstrend von Investitionstätigkeit und Wachstum in den Beteiligungsunternehmen bis heute an. Mit einer ausgesprochen soliden Bilanzstruktur befinden wir uns in einer guten Position, um künftiges Wachstum sowohl organisch als auch durch Investitionen realisieren zu können.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Gemäß dem vom Internationalen Währungsfonds (IWF) im Januar 2017 veröffentlichten „World Economic Outlook“ wird sich das globale Wachstum im Jahr 2017 auf 3,4 % und im Jahr 2018 auf 3,6 % erholen. Die entwickelten Länder werden Prognosen zufolge um 1,9 % im Jahr 2017 und 2,0 % im Jahr 2018 wachsen. Das Wachstum in Schwellen- und Entwicklungsländern wird der Prognose zufolge 4,5 % im Jahr 2017 erreichen. Eine weitere Wachstumssteigerung auf 4,8 % wird im Jahr 2018 erwartet. Nach einem gedämpften Wachstum im Jahr 2016 wird die Konjunktur in den Jahren 2017 und 2018 insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern Schwung aufnehmen. Die Aussichten für die entwickelten Länder für die Jahre 2017 und 2018 haben sich verbessert, was eine

stärkere Aktivität in der zweiten Hälfte 2016, sowie einen erwarteten fiskalpolitischen Impuls in den Vereinigten Staaten widerspiegelt.

Laut eMarketer überstiegen die weltweiten Einzelhandelsumsätze – sowohl klassischer Einzelhandel als auch Einkäufe übers Internet – im Jahr 2016 USD 22,0 Billionen, ein Anstieg um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Der weltweite eCommerce-Einzelhandelsumsatz aus Käufen über das Internet macht 9,0 % des gesamten Einzelhandelsmarktes bzw. USD 1,9 Billionen aus. Bis 2020 wird dieser Anteil auf USD 4,1 Billionen ansteigen. eMarketer erwartet, dass die Online-Umsätze mit zweistelligen Raten im gesamten Prognosezeitraum bis 2020 wachsen werden. Dabei werden alle über ein beliebiges Gerät im Internet bestellten Produkte und Dienstleistungen, unabhängig von der Art der Zahlung oder der Erfüllung berücksichtigt; ausgenommen sind Reisen und Event-Tickets. Die Anzahl der digitalen Kunden wird vom Jahr 2016 an bis 2020 im Durchschnitt um 7,9 % jährlich steigen; getrieben durch neue Internet-Nutzer im Raum Asien und Pazifik, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Afrika, die zum ersten Mal digitale Käufe machen werden.

In der Internetbranche wird von Marktteilnehmern weltweit mit einer weiteren Verlagerung klassischer Absatzwege hin zum Geschäft im Online- und Mobile-Sektor gerechnet. Dabei wird ein weiterhin überproportionaler Zuwachs der mobilen Internetnutzung erwartet. Dementsprechend findet in der gesamten Branche ein Wandel von klassischen Desktop-Internet-Unternehmen zu Mobile-First oder sogar zu Mobile-Only statt. Das Entstehen neuer Konkurrenzunternehmen im Inkubator-Bereich wie auch im operativen Online-Geschäft und das Entstehen neuer Online-Geschäftsmodelle auf dem Markt sind durchaus wahrscheinlich. Wir erwarten, dass der weitere Ausbau unserer Unternehmen, begleitet von der Entwicklung und den Investitionen in verschiedene neue Geschäftsmodelle, fortgesetzt wird.

Rocket Internet ist in der Start-up Branche etabliert und strebt an, ihre Position beizubehalten und zu fördern. Unsere Mitarbeiter, darunter auch solche auf der Führungsebene, haben viele Kongresse und andere Veranstaltungen besucht, um nicht nur ihre eigene Expertise zu erweitern, sondern auch ihre Erfahrungen mit der Branche, bestehenden und zukünftigen Unternehmen und hochqualifizierten Studierenden zu teilen. Wir betrachten es als entscheidend, dass Rocket Internet mit den treibenden Kräften in der Start-up-Branche verbunden ist. Unser Engagement im Bereich des Austausches mit der Branche sorgt dafür, dass Rocket Internet gut informiert ist, was Marktentwicklungen angeht.

Wir glauben, dass Rocket Internet gerüstet ist, um Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren und über die notwendigen Mittel verfügt, um auf derartige Chancen zu reagieren, wenn sie sich bieten. Rocket Internet plant, sein Engagement in den interessanten und vielversprechenden Online-Geschäftsmodellen weiter zu behalten und auszubauen. Wir erwarten, dass wir im Jahr 2017 bei der Suche nach Geschäftsideen, die wir selbst verfolgen möchten, direkt in ausgewählte, bestehende Start-ups in der Frühphase ihrer Entwicklung investieren werden.

In Bezug auf RICP plant Rocket Internet seine Verpflichtungen gegenüber dem RICP zu erfüllen und seine Investitionen in den Fonds zu erhöhen.

Die Investitionen in viele unserer größeren Netzwerkgesellschaften, die in den Segmenten enthalten sind, werden wahrscheinlich zum überwiegenden Teil aufgrund ihrer verbesserten Profitabilität abnehmen. Investitionen in bestehende Netzwerkunternehmen im Bereich der Regional Internet Groups und New Businesses & Investments werden voraussichtlich stabil bleiben. Infolgedessen erwarten wir, dass die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen relativ stabil bleiben wird, während die Anzahl und der Gesamtbetrag der GFC-Investments sich erhöhen wird.

Bei den New Businesses & Investments rechnet der Rocket Internet Konzern im Geschäftsjahr 2017 bei den Tochtergesellschaften, die weiterhin nach dem Stichtag 31. Dezember 2016 vollkonsolidiert werden, mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Insgesamt wird allerdings aufgrund der Verkäufe von Bonnyprints (im Januar 2016), La Nevera Roja (im April 2016), Pizzabo.it (im Februar 2016) und Somuchmore (im Dezember 2016) sowie durch weitere Endkonsolidierungen (Spotcap, Clickbus Brasilien, Everdine, Vaniday), Schließungen (Bonativo, Spaceways, Blue Circle) und möglicher Endkonsolidierungen weiterer Tochtergesellschaften nur ein leichter Anstieg der Konzernumsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2017 erwartet. Bei den New Businesses & Investments erwarten wir im Geschäftsjahr 2017 aufgrund der frühen Entwicklungsphase der Tochtergesellschaften negative operative Ergebnisse (EBITDA) in der Größenordnung von EUR Mio. 20 bis 30.

Da Rocket Internet das Ziel hat, einen vergleichsweise größeren Anteil am wirtschaftlichen Eigentum der meisten seiner neuen Unternehmen zu halten, wird für das Jahr 2017 ein geringeres Endkonsolidierungsergebnis erwartet.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben sich einerseits aus deren Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden operativen Ergebnissen und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden teilweise kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir ein stark negatives Ergebnis aus den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, schätzen jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein.

Die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns kann von Jahr zu Jahr sehr stark aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Endkonsolidierungsergebnisse starken Schwankungen ausgesetzt sein. Insgesamt schätzen wir daher die Prognosefähigkeit des EBITDA wie auch in den Vorjahren hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe als gering ein. Vor diesem Hintergrund enthält die Unternehmensplanung kein beziffertes Planergebnis für 2017, geht aber von einer Verbesserung des EBITDA für 2017 gegenüber 2016 aus.

Die Rocket Internet SE erwartet aufgrund der verstärkten personellen Selbstständigkeit der Netzwerkunternehmen einen Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu 2016 im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Nicht zuletzt durch das Vorhalten zentraler Unternehmensverwaltungsfunktionen und die ergebniswirksame Erfassung des Aufwands für anteilsbasierte Vergütungspläne ist für den Fall, dass keine wesentlichen Beteiligungsverkäufe erfolgen, für das Geschäftsjahr 2017 im Einzelabschluss der Rocket Internet SE mit einem negativen und gegenüber dem Vorjahr geringeren operativen Ergebnis (EBITDA) zu rechnen.

Prognose für die Segmente, die im Jahr 2017 weiterhin berichtspflichtig sind

In allen Segmenten, die im Jahr 2017 weiterhin berichtspflichtig sind, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2017 Umsatzwachstum, negative EBITDA und eine Verbesserung der EBITDA-Margen.

HelloFresh

Die Umsatzerlöse unseres Segments HelloFresh sollten sich im Vergleich zu 2016 um einen zweistelligen Prozentsatz im Jahr 2017 erhöhen. Der absolute operative Verlust sollte sich deutlich verringern von 2016 auf 2017, und die negative EBITDA-Marge deutlich verbessern.

GFG

Für die GFG gehen wir davon aus, dass die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um einen Betrag im niedrigen zweistelligen Prozentbereich steigen. Wir erwarten eine leichte Verbesserung des EBITDA gegenüber dem operativen Vorjahresverlust, wodurch sich die negative EBITDA-Marge moderat verbessern, jedoch weiterhin im niedrigen zweistelligen Prozentbereich bleiben wird.

Jumia

Die Umsatzerlöse der Jumia werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2017 um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz wachsen. Hinsichtlich des EBITDA gehen wir davon aus, dass es um einen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich steigen wird. Dementsprechend schätzen wir, dass sich die EBITDA-Marge leicht verbessern wird.

Home & Living

Für das Segment Home & Living erwarten wir im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzzuwachs im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Das EBITDA sollte sich um einen Wert im zweistelligen Prozentbereich verbessern, auch wenn es im negativen Bereich bleibt. Deshalb gehen wir davon aus, dass die negative EBITDA-Marge des Home & Living Segments im einstelligen Prozentbereich liegen wird.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Risikomanagementsystem – Grundsätze und Organisation

Rocket Internet hat ein Management System zur Steuerung von Chancen und Risiken, die aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erwachsen, eingeführt. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Risikomanagementstrategie zu entwickeln und -ziele festzulegen, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wachstum und Profitabilität einerseits und dem damit verbundenen Risiko andererseits schaffen.

Risiko ist definiert als die Möglichkeit einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen bzw. von den Zielen, während Chancen die Möglichkeit einer Abweichung im positiven Sinn darstellen. Wir versuchen nicht, Risiken um jeden Preis zu vermeiden, sondern die Chancen und Risiken, die mit unseren Entscheidungen und unseren Geschäftsaktivitäten verbunden sind, sorgfältig abzuwägen, und zwar aus einer gut informierten Perspektive. Dementsprechend sollen sich bietende Chancen zur Steigerung des Ertrags und Unternehmenswertes genutzt und Risiken nur insoweit eingegangen werden, als sich diese in einem für das Unternehmen akzeptablen und angemessenen Rahmen bewegen. Risiken sind demnach durch geeignete Maßnahmen auf ein für die Unternehmensführung akzeptables Maß zu begrenzen, teilweise oder vollständig auf Dritte zu übertragen oder zu vermeiden bzw. genau zu beobachten, sofern eine Risikobegrenzung nicht sinnvoll erscheint. Dabei ist jeder Mitarbeiter im Rahmen seines Aufgabenbereichs zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken aufgefordert. Die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie sind mit der Unternehmensstrategie sowie den Unternehmenszielen sorgfältig abgestimmt und eng verbunden.

Das Konzept, die Organisation und die Aufgaben des Risikomanagementsystems der Rocket Internet SE werden von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in einem Risikohandbuch dokumentiert. Diese Anforderungen werden regelmäßig an veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt.

Die grundsätzliche Ausgestaltung der Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems bei Rocket Internet orientiert sich an dem international anerkannten „Enterprise Risk Management Framework“, einem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten Rahmenwerk. Es verknüpft den Risikomanagementprozess mit dem internen Kontrollsystem. Durch die Anwendung dieses ganzheitlichen und integrativen Ansatzes soll sichergestellt werden, dass Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten konsequent an den strategischen, operativen, berichterstattungsrelevanten und Compliance-bezogenen Zielsetzungen des Rocket Internet Konzerns und deren Risiken ausgerichtet werden.

Die Abteilung Risikomanagement koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Alle Aktivitäten der Abteilung Risikomanagement sind eng mit der Abteilung Compliance abgestimmt, um eine sinnvolle Verzahnung einzelner Teilsysteme (Risikomanagement, Compliance Management und internes Kontrollsystem) sowie das damit verbundene Berichtswesen mit dem Ziel zu gewährleisten, konzernweit wirksame Überwachungssysteme einzuführen. Die systematische Identifikation und Bewertung von Chancen ist im strategischen Planungsprozess enthalten.

Die Prüfung der Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagementsystems liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit der Internen Revision. Ferner überwacht der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und des internen Revisionssystems. Im Rahmen seiner gesetzlichen Prüfungspflichten für den Jahres- und Konzernabschluss überprüft der Abschlussprüfer ferner, ob das Risikofrüherkennungssystem generell geeignet ist, Risiken und Entwicklungen, die das Unternehmen gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen, damit geeignete Gegenmaßnahmen umgehend ergriffen werden können.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden bestimmte Komponenten der internen Überwachung (Risikomanagement, Compliance Management, internes Kontrollsystem und Interne Revision) weiterentwickelt und erweitert. Im Hinblick auf das Risikomanagement wurde besonderes Augenmerk auf die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und die Vollständigkeit des Risikoregisters sowie der entsprechenden internen Managementmaßnahmen gelegt.

4.2.2 Risikomanagementsystem – Methoden und Berichterstattung

Das Risikomanagementsystem umfasst solche Maßnahmen, die es der Rocket Internet SE ermöglichen, frühzeitig alle möglichen Risiken für die Erreichung der Unternehmensziele zu identifizieren, zu beurteilen und zu überwachen.

Das Risikomanagementsystem umfasst sowohl die Rocket Internet SE, als auch grundsätzlich alle Netzwerkunternehmen, unabhängig von ihrem Konsolidierungsstatus, mit denen Risiken verbunden sein könnten und die wesentliche Auswirkungen auf den Rocket Internet Konzern haben könnten. Der Konsolidierungskreis für Risikomanagementzwecke wird auf Grundlage einer individuellen Beurteilung unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Rocket Internet Konzerns und der potenziellen Risiken jedes einzelnen Netzwerkunternehmens bestimmt.

Aufgrund der eingeschränkten Risikoerfahrung bei den Netzwerkunternehmen und des häufig nicht beherrschenden Einflusses auf die Netzwerkunternehmen werden dann die einzelnen Risiken der Netzwerkunternehmen, die im Risikokonsolidierungskreis enthalten sind, auf der Rocket Internet-Ebene unter Verwendung eines Top-Down-Ansatzes beurteilt.

Die Analyse des potenziellen Risikokonsolidierungskreises im Rahmen der letzten jährlichen Risikobewertung kam zu dem Schluss, dass kein Netzwerkunternehmen derzeit Risiken birgt, die wesentliche Auswirkungen auf den Rocket Internet Konzern haben könnten. Folglich wurde kein Netzwerkunternehmen einzeln in den Risikokonsolidierungskreis einbezogen.

Dennoch enthält das Risikoregister von Rocket Internet auch allgemeine Risiken von Netzwerkunternehmen, die sich aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit ergeben.

Während die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement beim Vorstand liegt, liegt die operationelle Steuerung der einzelnen Risiken vor allem im Verantwortungsbereich der jeweiligen Unternehmensabteilungen bzw. Netzwerkunternehmen. Dazu gehören die frühzeitige Entdeckung, Identifizierung, Beurteilung und Festlegung geeigneter Maßnahmen, die Verwaltung und Überwachung solcher Maßnahmen sowie die angemessene Dokumentation und Berichterstattung.

Alle Risiken müssen durch die Verwendung von definierten Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen auf die Ziele von Rocket Internet beurteilt werden. Diese Klassen werden für die Bewertung der BruttoRisiken, d. h. vor Risikosteuerungsmaßnahmen und der NettoRisiken, d. h. unter Berücksichtigung bereits bestehender Risikosteuerungsmaßnahmen verwendet, um die Wirksamkeit der Risikosteuerungsmaßnahmen anzuzeigen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich auf die geschätzte Wahrscheinlichkeit eines Risikos, das während des betrachteten Zeithorizontes auftreten kann. Sie wird als Prozentsatz angegeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch die Wahl eines der gegebenen Wahrscheinlichkeitsintervalle bestimmt, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Bewertung
Sehr Wahrscheinlich	[75 % - 100 %]
Wahrscheinlich	[50 % - 74,9 %]
Möglich	[25 % - 49,9 %]
Unwahrscheinlich	[5 % - 24,9 %]
Selten	[0 % - 4,9 %]

Die Auswirkungen von Risiken gelten als die Möglichkeit einer negativen Abweichung von den Zielen von Rocket Internet. Die Risikobewertung kann entweder quantitativ erfolgen, was die bevorzugte Methode darstellt, oder qualitativ, falls Risiken nicht quantifiziert werden können oder qualitative Aspekte überwiegen, z. B. für Compliance-Risiken.

Die quantitativen Klassen basieren auf einer Skala, die sich auf die potenziellen EBIT-Auswirkungen bezieht und wird kontinuierlich unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit von Rocket Internet angepasst. Die qualitativen Klassen basieren auf Kriterien, die Reputationsschäden oder Strafverfolgungsauswirkungen mit besonderem Fokus auf Compliance-relevanten Risiken berücksichtigen.

Auswirkung	Qualitative und Quantitative Bewertung
Unwesentlich	Unwesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation < TEUR 500 Einzelrisiko
Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > TEUR 500 Einzelrisiko
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 10 Einzelrisiko
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 50 Einzelrisiko
Sehr Hoch	Schädigende negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 100 Einzelrisiko

Auf Grundlage der Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung werden alle identifizierten Risiken in einer Risikomatrix klassifiziert.

Eintrittswahrscheinlichkeit \ Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit				
	Selten	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr Wahrscheinlich
Sehr Hoch					
Hoch					
Mittel					
Gering					
Unwesentlich					

Die Risikomatrix erleichtert die Priorisierung der Risiken und erhöht die Transparenz über das gesamte Risikoexposure von Rocket Internet. Darüber hinaus wird die Bewertung der Risiken von „Gering“ auf „Extrem“ herangezogen, um festzustellen, welche Risikoinformationen dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss näher erläutert werden müssen.

Die systematische und standardisierte Risikoanalyse und -bewertung erfolgt einmal jährlich. Jedoch müssen die Risikoverantwortlichen alle sich ändernden Risikosituationen innerhalb ihrer Abteilungen oder ihres Unternehmens kontinuierlich überwachen. Wesentliche Änderungen der Risikosituation sind dem Risikomanager oder dem Vorstand unverzüglich zu melden.

Die für den Vorstand, den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat erstellten jährlichen Risikoberichte konzentrieren sich vor allem auf existenzielle und wesentliche Risiken sowie die implementierten Gegenmaßnahmen.

4.2.3 Risikofelder

Ein Unternehmen, zu dessen Geschäftsmodell das Gründen, die Finanzierung und das Investieren in junge Unternehmen in der Internetbranche gehören, geht bewusst und in besonderem Maße unternehmerische Risiken ein. In erster Linie geht der Rocket Internet Konzern operative Risiken sowie Investitions- und Werthaltigkeitsrisiken ein. Solche Risiken liegen in der Erfolgsfähigkeit der Geschäftsmodelle des Unternehmensnetzwerkes sowie in der starken Konkurrenz im Online-Geschäft durch andere Inkubatoren und Gründer. Darüber hinaus bestehen aufgrund der weltweiten Expansion, insbesondere in eine große Anzahl von Schwellenländern, politische, wirtschaftliche und rechtliche sowie sonstige Risiken und Unsicherheiten. Auch besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass die Zielmärkte und deren Entwicklung von den vor dem Markteintritt gebildeten Erwartungswerten und Vorstellungen abweichen.

Die Gesamtrisikosituation wird durch die Bewertung der folgenden Risikofelder als Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung bestimmt:

- Investitionsrisiko
- Finanzierungsrisiko
- Rechts- und Compliance-Risiko
- Finanz- und Berichterstattungsrisiko
- Operationelles Risiko.

Risikofelder, die aus der gegenwärtigen Perspektive die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rocket Internet Konzerns erheblich beeinträchtigen könnten, sind nachfolgend dargestellt. Dies müssen nicht zwangsläufig die einzigen Risiken sein, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Weitere Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen könnten, sind uns derzeit nicht bekannt oder wir schätzen diese als nicht wesentlich ein.

Die Risiken werden im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Wesentlichkeit für den Konzern dargestellt. Zudem wird bei der Risikobewertung das Netto-Risiko, unter Berücksichtigung bestehender Risikosteuerungsmaßnahmen, angegeben.

Investitionsrisiko

Rocket Internet gründet und investiert in Internetunternehmen, die Internet- und Mobile-Geschäftsmodelle in neue, schnell wachsende Märkte einführen. Unsere Unternehmen sind Pioniere, die schnell Marktanteile, die Basis für eine hohe und dauerhafte Rentabilität, erobern.

Die Identifizierung neuer, vielversprechender Geschäftsmodelle und die angemessene Beurteilung der Geschäftsmöglichkeiten sind deshalb für den Rocket Internet Konzern zentrale Risiken. Eine falsche Einschätzung des gegenwärtigen Marktumfeldes, der Nachfrage und der Konkurrenz kann dazu beitragen, dass die Chance, ein vielversprechendes Unternehmen zu gründen, verpasst wird oder dazu führen, dass erfolgreiche neue Geschäftsmodelle eingeführt werden. Alle neuen Geschäftskonzepte und Produkte tragen das Risiko, dass sie technisch, prozessual oder organisatorisch (z. B. Verfügbarkeit von Dienstleistern) nicht zur Umsetzung geeignet sind.

Branchenerfahrene Experten für bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle identifizieren regelmäßig neue Chancen. Auch ist ein strukturierter Prozess zur Identifizierung und Bewertung neuer Geschäftsmöglichkeiten auf Grundlage von Informationen über z. B. Geschäftsmodelle und Märkte vorhanden. Um die mit neuen Geschäftskonzepten verbundenen Risiken zu beurteilen, führt Rocket Internet eine standardisierte und instrumentalisierte Markt- und Wettbewerbsanalyse durch, bevor Investitionen getätigt oder Entscheidungen bzgl. individuellen Auswertungen über die Marktsituation, den angemessenen Starttermin und die technische Realisierbarkeit getroffen werden. Dieses Instrumentarium wird laufend erweitert. Allerdings wird aufgrund einer natürlicherweise höheren Wahrscheinlichkeit das Risiko falscher Investitionsentscheidungen als hoch angesehen.

In der schnelllebigen Internetumgebung ist Geschwindigkeit einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen operativ tätig zu werden.

Rocket Internet hat den Prozess der Gründung mit seinem Plattform-Ansatz industrialisiert. Der Gründungsprozess, der das neue Netzwerkunternehmen (Produkt) mit allen Abteilungen vernetzt und Best Practice-Richtlinien sowie Unterstützung anbietet, ist standardisiert. Projektmeilensteine werden von einem engagierten Management-Team festgelegt und überwacht, das aktiv neue Netzwerkunternehmen vom ersten Tag an begleitet. Dies verbindet spezifisches Gründungswissen mit der Flexibilität, sich an die individuellen Bedürfnisse jedes Netzwerkunternehmens anzupassen. Die Skalierbarkeit von Standardprozessen und IT-Technologien reduziert hierbei die Implementierungskosten und den Zeitaufwand.

Wir bieten den Netzwerkunternehmen Beratung bei der Geschäftsentwicklung an und streben danach, deren geschäftliche Weiterentwicklung durch den Zugang zu unserer Technologieplattform und durch Wissensaustausch zu beschleunigen.

Nach erfolgter Investition oder Gründung wird die Geschäftsentwicklung jedes Unternehmens regelmäßig und in kurzen Zeitabständen mit Hilfe von operativen Kennzahlen (KPIs) und Finanzdaten überwacht. Die Analyse konzentriert sich auf die operative Leistung des Netzwerkunternehmens, indem als Benchmark relevante KPIs anderer Netzwerkunternehmen und externer Wettbewerber, Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen und technische Leistungsindikatoren sowie Innovationen herangezogen werden, um die Risiken von Fehlentscheidungen des Managements zu reduzieren.

Rocket Internet stellt seinen Netzwerkunternehmen die finanziellen Mittel für die Aufnahme, die Entwicklung und das Wachstum des Geschäftsbetriebs zur Verfügung. Da das Kapital eine Schlüsselkomponente wachsender Unternehmen ist, streben wir eine solide Finanzlage an und möchten den einfachen Zugang zu Finanzierungsmitteln gewährleisten. Üblicherweise finanziert Rocket Internet seine Netzwerkunternehmen mit einer Mischung aus eigenem Kapital und Kapital Dritter auf Grundlage einer finanziellen Budgetplanung, die eine detaillierte Liquiditätsplanung in Abhängigkeit von der jeweiligen Phase des Netzwerkunternehmens enthält. Es erfolgt eine regelmäßige Liquiditätsberichterstattung, die eine frühzeitige Feststellung des Mittelbedarfs sicherstellt.

Alle Maßnahmen im Hinblick auf das Investitionsmanagement, einschließlich des Gründungsprozesses, reduzieren die Risiken auf ein moderates Maß. Das bedeutet nicht, dass alle Geschäftsgründungen oder Investitionen erfolgreich sein werden.

Erforderliche Wertberichtigungen werden frühzeitig erfasst, um jederzeit eine konservative Betrachtung der Vermögenslage zu gewährleisten.

Finanzierungsrisiko

Aufgrund der überwiegenden Eigenkapitalfinanzierung auf öffentlichen Märkten ist der Konzern direkt von den Entwicklungen und den Risiken der Kapitalmärkte betroffen. Das Wachstum und die Expansion von Rocket Internet erfordern stets zusätzliches Kapital. Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Netzwerkunternehmen können sich negativ auf die Fähigkeit zur Weiterentwicklung von Netzwerkunternehmen auswirken. Die Gründung, die Investition und die Finanzierung von Unternehmen hängen in hohem Maße von der eigenen Finanzierungsfähigkeit ab, was das Kapitalbeschaffungsrisiko erhöht.

Der Konzern muss sich auf die Finanzierungsfähigkeit seiner bestehenden und künftigen Investoren und ihrer Bereitschaft zur Investition im Falle einer Erweiterung des Unternehmensnetzwerks

verlassen. Ein kritischer Erfolgsfaktor ist hierbei, schnell vollständige und zuverlässige Informationen über den Status und die Entwicklung der Konzernunternehmen zu liefern. Die Kommunikation von fehlerhaften oder unvollständigen Informationen kann zu Reputationsschäden führen und sich negativ auf die Investorenbeziehung auswirken oder sogar zum Verlust von Investoren führen.

Zur angemessenen Pflege der Investorenbeziehung hat die Corporate Finance Abteilung eine standardisierte Kapitalmarktkommunikation und ein standardisiertes Due Diligence-Verfahren eingeführt, um alle erforderlichen Informationen zu sammeln. Eine Investment Controlling Abteilung verwaltet relevante Informationen über die Netzwerkunternehmen. Obwohl das Management von Due Diligence Prozessen auf Unternehmensebene in der Verantwortung des lokalen Managements liegt, unterstützen die erfahrenen Rocket Internet Teams die Netzwerkunternehmen bei der Bereitstellung korrekter und vollständiger Informationen. Darüber hinaus werden Rocket Internet und die Netzwerkunternehmen von spezialisierten Anwaltskanzleien unterstützt.

Die Finanzierung neuer und bestehender Netzwerkunternehmen durch mehrere Co-Investoren erlaubt die Verteilung von Risiken auf mehrere Parteien. Darüber hinaus stellt das Unternehmen auch systematisch eine Risikostreuung dadurch sicher, dass Unternehmen aus verschiedenen operativen Geschäftsfeldern und geografischen Regionen gegründet oder finanziert werden. Der Rocket Internet Konzern hat Zugang zu einer Vielzahl von Investoren sowie bestehenden strategischen Partnerschaften.

Da das Geschäftsmodell von Rocket Internet auf die Kapitalmärkte sowie Finanzierungen durch Drittinvestoren angewiesen ist, um Netzwerkunternehmen aufzubauen, wird das Risiko der Investorenbeziehung („Investor Relation Risk“) als hoch angesehen.

Die Risikobewertung wurde im Vergleich zum Vorjahr aufgrund verstärkter Regulierung im Rahmen der Zulassung zum Handel im Prime Standard und damit einhergehenden weiteren Zulassungsfolgepflichten und höheren Anlegererwartungen erhöht. Zudem ist das Finanzierungsumfeld für Wachstumsunternehmen herausfordernder geworden.

Der Rocket Internet Konzern verfügt derzeit über eine solide Liquiditätsposition, um seine Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Finanzierung neuer und bestehender Unternehmen sowie des operativen Geschäfts zu erfüllen.

Rechts- und Compliance-Risiko

Durch die Vielzahl von vertraglichen Beziehungen und Vereinbarungen, die der Konzern regelmäßig eingeht, ergeben sich zahlreiche rechtliche Risiken. Dies bezieht sich insbesondere auf rechtliche Risiken, die aus dem Gesellschaftsrecht, dem Urheberrecht sowie dem Wettbewerbs-/Kartellrecht erwachsen, und auf steuerliche Risiken im Zusammenhang mit Unternehmensreorganisationen und die aus der Zusammenarbeit mit den Netzwerkunternehmen entstehen.

Diese Risiken werden durch die häufige Zusammenarbeit mit renommierten Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien auf ein moderates Niveau reduziert. Für Standardverträge ist ein System von Musterverträgen eingeführt worden. Auch auf Ebene des Unternehmensnetzwerkes werden zunehmend spezialisierte Anwaltskanzleien im außereuropäischen Ausland zur Beratung herangezogen, um Risiken der Rechtsunsicherheit und der Kapitalrückgewinnung zu minimieren. Allerdings können durch Outsourcing-Abhängigkeiten von den Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien entstehen, denen durch Auftragserteilung an mehrere Firmen entgegengewirkt werden kann.

Rocket Internet ist insbesondere in der Anfangsphase in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Pläne der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns eingebunden. Außerdem erbringt die Rocket Internet SE eine Bandbreite von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen, für ihre Tochterunternehmen und für nicht vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen. Die Geschäftsführung der Netzwerkunternehmen liegt jedoch in der Verantwortung des lokalen Managements. Es existieren Beschränkungen in Bezug auf die Beherrschung durch Rocket Internet, da in vielen Fällen keine Mehrheitsbeteiligung besteht oder Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern geschlossen wurden, die zu einer andauernden Beschränkung in Bezug auf die Beherrschung solcher Netzwerkunternehmen von Rocket Internet führen. Nichtsdestotrotz ist sich Rocket Internet darüber bewusst, dass Reputationsrisiken für den

Rocket Internet Konzern entstehen können, die sich aus der Nichteinhaltung einschlägiger gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen der Netzwerkunternehmen ergeben.

Um das Risiko der Nichteinhaltung zu reduzieren, hat Rocket Internet Richtlinien für die Implementierung angemessener Managementsysteme in verschiedenen Bereichen wie Compliance Management, internes Kontrollsystem, Risikomanagement und weitere standardisierte Prozesse zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, Due Diligence-Anforderungen und der Finanzberichterstattung erstellt. Geschäfts- und Compliance-Aktivitäten werden, soweit wie möglich, durch die Vertretung in den Aufsichtsgremien überwacht. Darüber hinaus unterliegen wesentliche Geschäftsentscheidungen und Unternehmensänderungen der Netzwerkunternehmen der Zustimmung durch die Investoren. Ein standardisiertes Überwachungs- und Genehmigungsverfahren für die Investorenzustimmungen ist eingerichtet. Dennoch wird aufgrund der Beschränkungen in Bezug auf die Beherrschung das Risiko der Nichteinhaltung der Netzwerkunternehmen als hoch angesehen.

Andere Compliance-bezogene Risiken, die möglicherweise aus einer Verletzung interner oder externer Gesetze und Vorschriften resultieren, wie z. B. Kapitalmarkt- oder Datenschutzbestimmungen, werden von Rocket Internets Compliance-Abteilung gesteuert und überwacht. Rocket Internet hat einen konzernweiten Verhaltenskodex eingeführt, der Leitlinien zu verschiedenen beruflichen Situationen bietet, eine Compliance-Hotline, die die Aufdeckung entsprechender Verstöße fördern soll sowie Schulungen zu speziellen Themen wie Wettbewerbsfragen oder den ordnungsgemäßen Umgang mit Insiderinformationen, eingerichtet. Compliance-Risiken werden laufend identifiziert und angemessene Maßnahmen, falls erforderlich getroffen. Unter Berücksichtigung der erwähnten Sensibilisierungsmaßnahmen wird dieses Risiko als moderat eingestuft.

Finanz- und Berichterstattungsrisiko

Die Finanz- und Berichterstattungsrisiken umfassen im Wesentlichen:

- den Buchhaltungs- und Jahresabschlussstellungsprozess der Rocket Internet,
- den Konsolidierungsprozess, inkl. Buchhaltung und Jahresabschlussstellung sowie Berichterstattung der Netzwerkunternehmen,
- die Bewertung von Investitionen sowie
- das Treasury Management.

Rocket Internet hat ein rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert, um die Finanz- und Berichterstattungsrisiken zu steuern und auf ein moderates Maß zu reduzieren. Aufgrund der eingeschränkten Kontrolle über die Prozesse auf Ebene der Netzwerkunternehmen werden Risiken, die abhängig sind von den Informationen der Netzwerkunternehmen, d. h. von der Berichterstattung der Netzwerkunternehmen und dem Input für die Bewertung der Investitionen, als hoch eingeschätzt. Wir verweisen ferner auf die Ausführungen in Abschnitt 6 Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Im Bereich Treasury Management ist Rocket Internet vor allem Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Rocket Internet verfügt derzeit über eine ausreichende Liquiditätsposition zur Finanzierung von Investitionstätigkeiten. Folglich wird das Liquiditätsrisiko als moderat eingeschätzt. Währungs- und Zinsrisiken, die aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultieren, sind nicht wesentlich und werden daher als gering betrachtet. Risiken, die aus der Verwendung von Finanzinstrumenten resultieren, werden in den Anhangsangaben 40 und 41 des Konzernanhangs und im Abschnitt 5 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten in diesem Lagebericht eingehend erläutert.

Operationelles Risiko

Technologie

Rocket Internet hat Basistechnologieplattformen für seine Netzwerkunternehmen entwickelt, die eine betriebsbereite („plug & play“) Konfiguration vorsehen, welche als Ausgangspunkt im Gründungsprozess eines neuen Unternehmens verwendet werden. Rocket Internet bietet seinen Netzwerkunternehmen Dienstleistungen im Bereich der Technologieentwicklung an, um diese Plattformen an ihre individuellen Anforderungen anzupassen, die bestehenden Angebote zu

optimieren oder innovative Produkte auf dem Markt zu etablieren. Verspätete Entwicklungen, Entwicklungen, die sich nicht an zukünftigen Geschäftsmodellen oder technischen Innovationen orientieren, sowie Veränderungen, die nicht den geschäftlichen Anforderungen entsprechen, könnten sich negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg des Rocket Internet Konzerns und seiner Netzwerkunternehmen auswirken.

Rocket Internet steuert die Programmentwicklungsrisiken mittels eines standardisierten IT-Tool-gestützten Entwicklungs- und Change-Management-Prozesses mit stetig steigenden und verfeinerten automatisierten Einheits-, Integrations- und Funktionstests, um sie auf ein moderates Maß zu reduzieren. Jedes neue Projekt muss eine Technologie-Strategie-Überprüfung für die bestmögliche technische Strategie bestehen und die IT-Planung wird ständig überwacht und an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Insbesondere aufgrund der ständig zunehmenden Cyberkriminalität, schätzt Rocket Internet im Vergleich zum Vorjahr die Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit der eingesetzten IT-Systeme sowie die Vertraulichkeit und Integrität der Daten als höher ein. Der Ausfall von IT-Systemen kann zu Störungen des Geschäftsbetriebs führen, aber auch einen Reputationsschaden nach sich ziehen.

Den wesentlichen Ursachen, die zunehmende Komplexität der Systeme und der Infrastruktur sowie die Zunahme von externen Angriffen, wird durch die ständige Überwachung aller Systeme sowie durch die Verbesserung der Prozesse und Schutzmaßnahmen mittels einer eigenen IT-Security Abteilung entgegengewirkt. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeit vom Internet und der sich stets weiter entwickelnden Cyberkriminalität werden Verletzungen der Netzwerk- und Datensicherheit als ein hohes Risiko angesehen.

Personal

Die Herausbildung Berlins als Standort für Internetunternehmen und Wagniskapitalunternehmen führt zu einer Verschärfung der Konkurrenz um spezialisierte Führungs- und Fachkräfte. Insbesondere IT-Fachkräfte sind gefragt, vor allem im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsmodellen. Rocket Internet hat eine eigene Recruiting Abteilung, welche erfolgreich geeignete Kandidaten für digitale Geschäftsaktivitäten auswählt. Als international tätiges Unternehmen, das für viele Arbeitnehmer, die im Internet-Geschäft und Start-Up-Umfeld arbeiten möchten, attraktiv ist, ist Rocket Internet in der Lage, zahlreiche Stellen auf globaler Ebene zu besetzen, weshalb das Personalbeschaffungsrisiko als moderat angesehen wird.

Die individuellen Fähigkeiten, die fachliche Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des Rocket Internet Konzerns bei. Folglich ist der Verlust von Fachpersonal und Management und der damit verbundene Verlust von Know-how und das Kapazitätsproblem ein hohes Risiko, dem wir aktiv zu begegnen versuchen. Diesem Risiko wird mit diversen Personalbindungsmaßnahmen, der gezielten Personalentwicklung und Motivation aufgrund einer attraktiven Vergütungsstruktur begegnet.

4.2.4 Beurteilung des Gesamtrisikos des Konzerns durch den Vorstand

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Konzern die Unternehmensrisiken durch qualifizierte Risikofrüherkennungssysteme systematisch und regelmäßig analysiert und durch bewusste Maßnahmen wie Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikostreuung und Risikoversicherung reduziert.

Die Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken unter Berücksichtigung ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Rocket Internet Konzerns gefährden oder erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Prognosezeitraum 2017 haben könnten.

4.3 Chancenbericht

Wie oben ausgeführt, wird das Risikomanagementsystem von der Abteilung Risikomanagement koordiniert. Eine systematische Identifikation und Bewertung von Chancen ist derzeit im strategischen Planungsprozess integriert. Die strategische Planung und das Management von Chancen obliegt dem Vorstand, den operativen Managern und der Venture Development Abteilung.

Die Geschäftstätigkeit von Rocket Internet hängt entscheidend von der Identifizierung unternehmerischer Chancen ab. Rocket Internet beschäftigt Experten, die relevante Ideen identifizieren, die entweder von Rocket Internet selbst durch die Gründung von eigenen Unternehmen umgesetzt werden können, bzw. da wo es sinnvoller ist, in Form von Investitionen in vielversprechende Start-ups verfolgt werden können. Das Management setzt auf die Arbeit dieser unabhängigen Experten, welche Ideen und Target-Unternehmen vorschlagen sowie Investitionsmemos und Geschäftspläne erstellen, auf deren Grundlage die Entscheidungen getroffen werden.

Rocket Internet überprüft und revidiert regelmäßig Erfolgsaussichten der bestehenden Unternehmen, um zu entscheiden, ob deren Geschäftstätigkeit fortgesetzt oder eingestellt werden soll. Ebenso untersucht und überprüft Rocket Internet alle potenziellen Exit-Möglichkeiten und die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste.

In Abhängigkeit von der Bedeutung des einzugehenden bzw. des einzustellenden Vorhabens sind Entscheidungen auf unterschiedlichen Genehmigungshierarchien erforderlich.

Beteiligung am Wachstum der Internetbranche

Die Internetbranche ist nach wie vor einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftszweige. Hierdurch bieten sich grundsätzlich gute Chancen für Unternehmen, die sich mit erfolgsträchtigen Geschäftsmodellen auf neuen geografischen Märkten frühzeitig etablieren können. Gleichzeitig ist die Schnellebigkeit vieler Entwicklungen im Internet mit Risiken verbunden.

Identifizierung und Umsetzung neuer Geschäftsmodelle

Der Konzern ist in der Branche sehr gut etabliert. Dadurch hat er die Chance, Innovationen und Trends im Internetmarkt kurzfristig aufzugreifen und diese in tragfähige Geschäftsmodelle umzusetzen. Zu den Kernkompetenzen von Rocket Internet gehört es insbesondere, neuen digitalen Geschäftsmodellen und Trends zu folgen und neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die Umsetzung von neuen Geschäftsmodellen erfolgt mittels des vom Rocket Internet Konzern entwickelten in der Branche einmaligen Plattform-Ansatzes.

Hierbei kann der Konzern auf einen hochqualifizierten Mitarbeiterbestand zurückgreifen. Die Mitglieder des erfahrenen und passionierten Führungsteams haben ein geschultes Auge, um Ideen und Chancen im Markt in puncto Umsetzbarkeit und Profitabilität einzuschätzen.

Standardisierter Prozess der Unternehmensentwicklung

Des Weiteren hat Rocket Internet den Prozess der Gründung von Unternehmen standardisiert. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen operativ tätig zu werden.

Der gleichzeitige Aufbau von verschiedenen Geschäftsmodellen ermöglicht auch Verbundeffekte durch den Austausch von Informationen, Wissen und Best-In-Class-Lösungen. Die Internationalität des Konzerns und der Mitarbeiterstruktur bietet die Chance, schnell in verschiedenste internationale Märkte vorzudringen und diese zu verstehen. Dadurch kann der Rocket Internet Konzern eine seiner Schlüsselstrategien forcieren: Die Ersterschließung von neuen, unterversorgten oder von Mitbewerbern unerschlossenen Märkten insbesondere in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika, aber auch in Europa.

Engagement in Schwellenländern

Während unsere Netzwerkunternehmen in den hochentwickelten Märkten in erheblichem Umfang tätig sind, streben sie danach Aktivitäten auf Schwellenmärkte zu erweitern. Wir berücksichtigen auch Schwellenländer, weil wir glauben, dass ihr Wachstum hinsichtlich Bruttoinlandsprodukt („BIP“), Bevölkerung und Internetnutzerrate bei gleichzeitigem Mangel einer entwickelten Handelsinfrastruktur eine bedeutende Marktchance darstellt, die Entwicklung des stationären Einzelhandels, der die Instandhaltung von Geschäften und anderen Verkaufseinrichtungen beinhaltet, zu überspringen. Gleichzeitig bestehen hohe Markteintrittsbarrieren, welche die Konkurrenten fernhalten und die Verteidigung einer führenden Marktposition ermöglichen. Einige der Netzwerkunternehmen operieren in Märkten, in welchen Logistik-, Lieferungs- und Zahlungsinfrastrukturen noch nicht vorhanden sind und erst aufgebaut werden müssen. Die Wettbewerber müssten zunächst ähnlich bedeutende Anstrengungen unternehmen, bevor sie in den jeweiligen Markt eintreten könnten.

Rocket Internets Zugang zu Investoren

Die vorhandene Kapitalisierung, der Zugang zu den Investoren sowie die existierenden strategischen Partnerschaften erlauben es Rocket Internet, Projekte international und über einen mehrjährigen Zeitraum zu finanzieren und zu etablieren. Durch gleichzeitige internationale Markteinführungen und seine geografische Präsenz auf sechs Kontinenten – unter anderem auch in zahlreichen komplexen Wachstumsmärkten – kann der Konzern Verbund- und Skaleneffekte nutzen.

Infrastruktur von Rocket Internet, Technologiepartnerschaften und umfassender Wissensaustausch

Sobald eine zukunftsfähige Idee erkannt wurde, besitzt Rocket Internet die notwendige Infrastruktur und das Personal, um eine schnelle Umsetzung der Idee zu ermöglichen. Dazu gehören konzernübergreifende und effektive Kompetenzzentren, wie zum Beispiel die Abteilung Marketing mit CRM (*Kundenbeziehungsmanagement / Customer Relationship Management*), SEO (*Suchmaschinenoptimierung / Search Engine Optimization*) und SEA (*Suchmaschinenwerbung / Search Engine Advertising*). Diese Kompetenzzentren unterstützen sowohl neu gegründete als auch bestehende Unternehmen des Netzwerkes.

Starke, international führende Technologie-Partner wie Google, Facebook, Responsys, Sociomantic und Criteo erlauben es dem Rocket Internet Konzern, auf externe Technologien zurückzugreifen. Dadurch hat der Rocket Internet Konzern einen Kostenvorteil gegenüber Wettbewerbern, der durch konzernübergreifend gebündelte Dienstleistungsverträge erreicht wird.

Ein anderes Erfolgskriterium ist die konzerneigene Technologie für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle wie eCommerce, Marketplaces und Financial Technology, die den zuverlässigen, schnellen und parallelen Aufbau von Unternehmen ermöglicht. Diese Softwarelösungen sind flexibel an die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens anpassbar und skalierbar.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wichtigsten Finanzinstrumente des Rocket Internet Konzerns sind Zahlungsmittel (33 % der Bilanzsumme; Vj. 35 %) und kurzfristige Bankeinlagen (4 % der Bilanzsumme; Vj. 0 %), zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente (31 % der Bilanzsumme, Vj. 20 %), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente (8 % der Bilanzsumme; Vj. 6 %), sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (2 % der Bilanzsumme, Vj. <1 %) sowie Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe (8 % der Bilanzsumme, Vj. 10 %). Der Konzern verfügt ferner über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen und Darlehensverbindlichkeiten hauptsächlich gegen/gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die wichtigsten Finanzinstrumente in dem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Rocket Internet SE sind Zahlungsmittel (19 % der Bilanzsumme; Vj. 50 %), Anteile an verbundenen Unternehmen (59 % der Bilanzsumme; Vj. 34 %), Beteiligungen (11 % der Bilanzsumme; Vj. 12 %) sowie die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe (16 % der Bilanzsumme, Vj. 16 %).

Bezüglich Informationen zu den Aufgaben und Zielen des Finanzmanagements verweisen wir auf die Anhangsangabe 40 Finanzrisikomanagement im Konzernanhang. Die darin enthaltenen Angaben gelten analog auch für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

6. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das (konsolidierte) rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem und das damit verbundene interne Kontrollsystem sind wichtige Elemente des internen Managementsystems der Rocket Internet SE.

Das Konzept und die Organisation dieser Systeme basiert auf dem international anerkannten Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO).

Das effektive Zusammenspiel des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems soll die Funktionsfähigkeit und Effizienz der Geschäftstätigkeit von Rocket Internet, die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung der relevanten Gesetze und Standards sicherstellen.

Das (konsolidierte) rechnungslegungsbezogene Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem umfassen alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung aller Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf den (konsolidierten) Abschluss haben können.

Allerdings kann auch ein wirksames, folglich angemessenes und gut funktionierendes internes Kontrollsystem die Vermeidung oder Feststellung aller Unregelmäßigkeiten oder unzutreffenden Angaben nicht garantieren.

Wir betrachten die folgenden Elemente des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems hinsichtlich des (konsolidierten) Rechnungslegungsprozesses als wesentlich:

- Identifizierung aller wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozesse und Risikofelder einschließlich der Unterstützung von IT-Systemen und Festlegung entsprechender Schlüsselkontrollen.
- Dokumentation und regelmäßige Aktualisierung von Risiken und Kontrollen in einer Risikokontrollmatrix für jeden Geschäftsprozess und jedes Buchungssystem, bestehend aus Kontrollbeschreibung, Steuerungstyp, Häufigkeit des Auftretens und Kontrollverantwortlicher.
- Einführung von präventiven und aufdeckenden Kontrollen auf Ebene der Einzelgesellschaften (manuelle und automatisierte Kontrollen, 4-Augen-Prinzip und Aufgabentrennung).
- Kontinuierliche Analyse neuer oder veränderter Rechnungslegungsgrundsätze, Gesetze und sonstiger Vorschriften und Bewertung ihrer Auswirkungen auf den Abschluss. Regelmäßige Aktualisierung der konzernweiten Bilanzierungs- und Berichterstattungsrichtlinien in Form von Bilanzierungsrichtlinien, Kontenplänen und Berichtsverfahren.
- Vierteljährliche Übermittlung von Informationen an alle konsolidierten Konzerngesellschaften über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Buchhaltung, die Rechnungslegung und die Erstellung der Jahresabschlüsse sowie die zu beachtenden Meldefristen.
- Unterstützung von Konzerngesellschaften bei der Einführung angemessener Rechnungslegungsprozesse und -systeme, z. B. durch die Beratung bei der Buchhaltung, die Bereitstellung von Richtlinien und Checklisten für die Abschlusserstellung sowie Schlüsselrisiken- und Standardkontrollen innerhalb der Geschäftsprozesse.
- Zentralisierte Aufstellung des Konzernabschlusses (einschließlich Lagebericht) mit manuellen und automatisierten Kontrollen und Qualitätskontrollen.
- Sicherstellung der erforderlichen Kompetenz von Mitarbeitern des Finanz- und Rechnungswesens durch entsprechende Auswahlverfahren und Schulungen sowie dem Einsatz von Spezialisten für spezifische Bewertungs- und IFRS-Themen wie Beteiligungsbewertung und anteilsbasierte Vergütungen.
- Interne Monatsberichte (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) und monatliche Berichte über alle Kostenstellen von Rocket Internet einschließlich der Analyse und der Berichterstattung über wesentliche Entwicklungen und Budget- / Ist-Abweichungen.

Die Interne Revision überprüft unabhängig die Funktionsfähigkeit und die Effizienz des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, was durch einen autorisierten, freien und uneingeschränkten Zugang zu jeglichen Dokumenten, physischem Eigentum und zum für die Ausführung von Investmentzahlungen relevantem Personal gewährleistet ist. Die

Prüfungshandlungen basieren auf einem risikoorientierten jährlichen Prüfungsplan. Der Abschlussprüfer prüft darüber hinaus die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des internen Kontrollsystems im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit.

Wenn erhebliche Kontrollschwächen oder Verbesserungsmöglichkeiten festgestellt werden, werden sie bewertet und Gegenmaßnahmen mit den Verantwortlichen entwickelt, um die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems weiter zu verbessern. Die Einführung von Managementmaßnahmen wird von der Abteilung Internen Revision überwacht und kann Gegenstand nachfolgender Prüfungen sein. Um die hohe Qualität des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu gewährleisten, ist die Abteilung Interne Revision in allen Phasen involviert.

7. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Rocket Internet SE beträgt EUR 165.140.790. Es ist in 165.140.790 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1 des Grundkapitals repräsentieren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Weitere Aktiegattungen existieren nicht.

Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien

Die Rocket Internet SE hält zum Stichtag keine eigenen Anteile. Folglich bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte gemäß § 71b AktG.

Beschränkungen, welche die Übertragung von Aktien betreffen, liegen ebenfalls nicht vor.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 hielt Global Founders GmbH, Grünwald, 37,1 % und Kinnevik Internet Lux S.à r.l., Luxemburg, (eine Tochtergesellschaft der Kinnevik AB, Stockholm) 13,2 % am Kapital der Rocket Internet SE. Im Februar 2017 hat Kinnevik die Hälfte seiner Aktien an Rocket Internet SE verkauft, was zu einer Verringerung seines Anteils auf 6,6 % geführt hat. Wir verweisen auf weitergehende Angaben in Abschnitt 3.4 Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur.

Weitere Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht. Die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind der auf der Internetseite <https://www.rocket-internet.com/investors/share> veröffentlicht.

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 der SE-Verordnung, §§ 84 und 85 AktG und § 7 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands.

Die Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgen nach §§ 179 und 133 AktG sowie § 20 der Satzung. Soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, bedarf es für Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 15.012.592 durch Ausgabe von bis zu 15.012.592 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals ist in bestimmten in § 4 Abs. 3 der Satzung genannten Fällen ausgeschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von bis zu 4.541.712 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu EUR 4.541.712 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2014 / I). Das Bedingte Kapital 2014 / I dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die dem Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / I nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 gewährt wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014 / I nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 Bezugsrechte ausgegeben wurden oder werden, der Inhaber der Bezugsrechte von seinem Ausübungsrecht Gebrauch macht und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an das Mitglied des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, sofern rechtlich und tatsächlich zulässig.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu EUR 6.005.113 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2014 / II). Das Bedingte Kapital 2014 / II dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die an Mitglieder des Vorstands (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer) und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15ff. AktG verbundenen Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 gewährt wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014 / II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 Bezugsrechte ausgegeben wurden oder werden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an die Mitglieder des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, sofern rechtlich und tatsächlich zulässig.

Das Grundkapital wird durch Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung um bis zu EUR 72.000.000 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“). Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer von ihr

abhängigen oder im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz stehenden Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 ausgegeben bzw. garantiert worden sind oder aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 bis zum 8. Juni 2021 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen bzw. Wandlungs- bzw. Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen oder soweit die Gesellschaft anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft gewährt und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahrs an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 Abs. 6 sowie § 4 Abs. 1 und 2 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- und Wandlungsfristen zu ändern.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2021 um bis zu EUR 67.557.803 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung genannten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 oder dem Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

8. Vergütungsbericht

8.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung besteht aus einer fixen Grundvergütung und einer langfristigen Anreizwirkung über anteilsbasierte Vergütungen.

Alle Vergütungsbestandteile stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstands. Als Kriterien für die Angemessenheit werden die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Vorstands, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Entwicklung des Unternehmens herangezogen. Darüber hinaus spielen das Branchenumfeld und die Vergütungsstruktur im Unternehmen eine Rolle.

Gemäß dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. August 2014 unterbleibt die Angabe zur individuellen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 285 Nr. 9, § 315a Abs. 1 und § 314 Abs. 1 HGB in Verbindung mit Art. 61 der SE-Verordnung.

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die Vorstandsmitglieder erhalten nicht anteilsbasierte Vergütung in Form von Gehältern, Sachbezügen und anderen Nebenleistungen.

Die Vorstandsgehälter werden in monatlichen Raten ausbezahlt. Die Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2016 jährliche Gehälter in Höhe von insgesamt TEUR 1.750 (Vj. ebenfalls TEUR 1.750) erhalten.

Darüber hinaus trägt die Rocket Internet SE 50 % der Kosten der privaten Krankenversicherung der Vorstandsmitglieder, die jedoch nicht höher sind als die Kosten, die im öffentlichen Krankenversicherungssystem anfallen würden. Rocket Internet SE zahlt einen monatlichen Bruttobetrag des anwendbaren Arbeitgeberbeitrages zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung unter Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenze.

Alle Mitglieder des Vorstands erhalten außerdem Erstattungen für ihre Auslagen inklusive ihrer Reisekosten. Im Falle einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen sehen alle Dienstverträge vor, dass das jeweilige Gehalt für bis zu sechs Wochen weiter gezahlt wird, aber keinesfalls länger als die verbleibende Dauer des Dienstvertrags. Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds erhalten der überlebende Ehepartner, der eingetragene Lebenspartner oder die berechtigten Kinder gemeinsam das jeweilige Gehalt für den Rest des Todesmonats sowie für die folgenden drei Monate.

Die Mitglieder des Vorstands sind auch durch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte und leitende Angestellte („Directors-and-Officers (D&O)-Verträge“) mit marktüblichen Versicherungssummen und Selbstbehalten, die den entsprechenden Bestimmungen des AktG entsprechen, versichert. Die D&O-Versicherungen decken auch das Risiko der Strafverfolgung ab.

Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)

- Optionen auf Aktien der Rocket Internet SE

Die Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2016 (wie auch im Vorjahr) an den Aktienoptionsprogrammen 2014 partizipiert. Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 („SOP I“ und „SOP II“) gewährt eine Aktienoption dem Inhaber das Recht, eine Aktie der Rocket Internet SE zu zeichnen. Rocket Internet hat das Wahlrecht, aber keine Verpflichtung, den Bezugsberechtigten anstatt der Aktien einen Barausgleich zu gewähren.

Alle 4.541.712 Aktienoptionen im Rahmen des SOP I wurden nach der am 2. Oktober 2014 erfolgten Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt. Diese Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von EUR 42,63 je Aktienoption werden in monatlichen Tranchen über einen fünfjährigen Zeitraum erdient und können unter bestimmten Bedingungen erstmals nach einer Wartezeit von vier Jahren, die mit dem Datum zu dem die Aktienoptionen gewährt wurden beginnt, ausgeübt werden.

Die im Rahmen des SOP I gewährten Optionen, können nur ausgeübt werden, wenn unter anderem:

- die Gesellschaft während der vierjährigen Wartezeit im Durchschnitt vier Unternehmen pro Jahr erfolgreich gründet und
- der Aktienkurs zumindest an einem einzigen Handelstag, während der Wartezeit, eine Bewertung der Gesellschaft mit Mrd. EUR 4, zuzüglich der Summe aller Beträge, die seit dem 27. Mai 2014 im Rahmen von Kapitalerhöhungen oder durch Zahlungen in die Kapitalrücklagen bis zu diesem Tag eingezahlt wurden, widerspiegelt.

Gemäß dem SOP II ist der Aufsichtsrat ermächtigt, insgesamt bis zu 1.201.022 Aktienoptionen an die beiden anderen Vorstandsmitglieder (d. h. Finanzvorstand und Group Managing Director) zu gewähren.

Das SOP II sieht einen Gesamt-Erdienungszeitraum von insgesamt 10 Jahren vor, mit einer erstmaligen Erdienung eines Teils der Aktienoptionen nach einem Zeitraum von 4 Jahren. Die restlichen Aktienoptionen werden in jährlichen Tranchen erdient. Die erdienten Aktienoptionen können unter bestimmten weiteren Bedingungen erstmals nach einer vierjährigen Wartezeit, die mit dem Tag, an dem die jeweilige Aktienoption gewährt wurde, beginnt, ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen, die vor der Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market gewährt wurden, beträgt EUR 26,14 je Aktienoption. Der Ausübungspreis je Aktienoption, die im Anschluss an die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market gewährt wurden, entspricht dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den zwanzig aufeinander folgenden Handelstagen vor dem jeweiligen Tag der Gewährung.

Die Ausübung von Aktienoptionen nach dem SOP II erfordert, dass:

- (i) die Aktien der Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2014 in den Open Market einbezogen werden, und
- (ii) die Gesellschaft während der vierjährigen Wartezeit im Durchschnitt vier Unternehmen pro Jahr erfolgreich gründet.

Wenn die Leistungsziele nicht bis zum Ende der Wartezeit erreicht werden, verfallen die im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 gewährten Aktienoptionen vollständig und ohne weitere Gegenleistungen. Ferner können die Aktienoptionen nur innerhalb einer Frist von drei Wochen nach der Veröffentlichung eines Zwischenberichts bzw. eines Jahresfinanzberichts ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionen aus dem SOP I und SOP II im Berichtszeitraum:

Aktienoptionen	2016		2015	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen
Ausstehende Aktienoptionen zum 01.01.	EUR 39,88	5.450.054	EUR 39,88	5.450.054
In der Berichtsperiode gewährt	EUR 17,90	292.680	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-
Ausstehende Aktienoptionen zum 31.12.	EUR 38,76	5.742.734	EUR 39,88	5.450.054
Ausübbar zum 31.12.	-	-	-	-

Ferner erhalten Vorstandmitglieder Anteile bzw. Kaufoptionen an einzelnen, inkubierten Portfoliogesellschaften der Rocket Internet SE bei Gründung dieser Portfoliogesellschaften.

- Anteile an Tochterunternehmen

Die entsprechenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen für die Anteile sehen eine Kapitalbeteiligung über eine Treuhandbeziehung vor. Die Treuhandgesellschaft hält zugunsten des Treugebers, der ein Begünstigter oder eine von diesem Begünstigten beherrschte Gesellschaft sein kann, eine bestimmte Anzahl der Anteile gemäß den Geschäftsbedingungen in der Treuhandvereinbarung. Eine eigenständige Zusatzvereinbarung zwischen dem Treugeber und der leistungsempfangenden Gesellschaft regelt bestimmte Verpflichtungen, u. a. Ausübungsrechte und Wettbewerbsverbote in Bezug auf die indirekten Beteiligungen vom betreffenden Begünstigten an der betreffenden Gesellschaft.

Die Vereinbarungen erfordern die Ableistung einer bestimmten Dienstzeit, während der die Leistungen kontinuierlich zu erbringen sind. Nach den derzeit hauptsächlich angewandten vertraglichen Vereinbarungen werden 50 % bzw. 66,67 % der Anteile der Begünstigten in vierteljährlichen Tranchen über einen Zeitraum von üblicherweise vier Jahren (3,125 % bzw. 4,167 % pro Quartal) unverfallbar (vested) und sehen typischerweise eine anfängliche Sperrfrist (cliff) von sechs bzw. zwölf Monaten vor. Teilweise erstreckt sich dieser Zeitraum auch nur über drei Jahre. Üblicherweise sind 33,33 % bis 50 % der Anteile des Begünstigten Gegenstand eines auf ein Kontrollwechselereignis bezogenes Vesting (d. h. dieser Teil wird nur im Falle des späteren der im Folgenden genannten Ereignisse unverfallbar: (i) dem Eintritt eines Kontrollwechselereignisses – in manchen Fällen zuzüglich 12 Monate –, oder (ii) dem Ablauf von vier Jahren nach Gewährung der Anteile). Beim Ausscheiden vor dem Ablauf der Sperrfrist können typischerweise alle Anteile zurückgefordert werden. Danach

kann die Gesellschaft im Falle eines Ausscheidens aus wichtigem Grund (bad leaver event) typischerweise sämtliche gevesteten und nicht gevesteten Anteile zurückfordern, während im Falle eines unverschuldeten Ausscheidens (good leaver event) lediglich die noch nicht unverfallbar gewordenen Anteile zurückgefordert werden können. Ein bad leaver event wird typischerweise im Falle einer Kündigung des Dienstvertrages zwischen dem Vorstandsmitglied und der Tochtergesellschaft aus wichtigem Grund ausgelöst, bei Begehen einer Straftat gegen die Gesellschaft oder dem Verstoß gegen das Wettbewerbsverbot durch das Vorstandsmitglied. Ein good leaver event wird typischerweise ausgelöst, wenn zum Beispiel der Dienstvertrag von einer der Vertragsparteien ordentlich beendet wird.

Anteile an den Tochterunternehmen des Konzerns werden an die Vorstandsmitglieder üblicherweise zum Nennwert von EUR 1 je Anteil ausgegeben. Wenn die Anteile zurückgefordert werden können, hat die Rocket Internet SE oder ein Tochterunternehmen das Recht, diese Anteile zum Nennwert oder, sofern dieser niedriger ist, zum Marktwert zu erwerben.

Die Entwicklung der Anzahl, der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen Anteile an Tochterunternehmen, stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
Anzahl der nicht erdienten Anteile zum 01.01.	519	262
Endkonsolidierung von Tochtergesellschaften	228	-
In der Berichtsperiode gewährt	-	614
In der Berichtsperiode erdient	72	-
In der Berichtsperiode verwirkt	15	357
Anzahl der nicht erdienten Anteile zum 31.12.	204	519
Anzahl der erdienten Anteile zum 31.12.	489	417

- Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen

Vereinbarungen über Kaufoptionen auf Anteile berechtigen die Vorstandsmitglieder eine festgelegte Anzahl von Anteilen eines Tochterunternehmens zu erwerben. Die derzeit üblicherweise vereinbarten Bedingungen entsprechen typischerweise den obig zu den Anteilen an Tochterunternehmen beschriebenen Bedingungen. Im Falle eines Kontrollwechselereignisses ist das Tochterunternehmen berechtigt, zu verlangen, dass das Vorstandsmitglied alle zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Kaufoptionen auf Anteile ausübt. Bei Eintreten eines bad leaver event verfallen alle Kaufoptionen auf Anteile, die noch nicht ausgeübt wurden. Im Falle eines good leaver event verfallen alle Kaufoptionen auf Anteile, für die der Ausübungszeitraum noch nicht begonnen hat.

Die Entwicklung der Anzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen und der damit verbundene gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis stellen sich wie folgt dar:

	2016		2015	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Anteile	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Anteile
Ausstehende Optionen zum 01.01.	EUR 1,00	332	EUR 1,00	0
Endkonsolidierung von Tochtergesellschaften	EUR 1,00	296	EUR 1,00	0
In der Berichtsperiode gewährt	EUR 1,00	25	EUR 1,00	332
In der Berichtsperiode ausgeübt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
In der Berichtsperiode verwirkt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
Ausstehende Optionen zum 31.12.	EUR 1,00	61	EUR 1,00	332
Ausübbar zum 31.12.	EUR 1,00	28	EUR 1,00	22

Die vertraglichen Laufzeiten der Optionen werden in den Optionsvereinbarungen nicht spezifiziert. Infolgedessen hängt die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionen von zukünftigen Exit-Ereignissen ab. Gemäß einzelvertraglicher Vereinbarungen haben die ausstehenden Optionen einen Ausübungspreis von EUR 1 je Anteil.

Sonstige Angaben

Während der Dauer ihrer Beschäftigung erfordern die meisten Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder außerhalb des Konzerns die vorherige schriftliche Zustimmung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus enthalten die Dienstverträge Wettbewerbsklauseln, gemäß welcher es den Vorstandsmitgliedern untersagt ist, für ein Unternehmen zu arbeiten, das in direkter oder indirekter Konkurrenz zu der Gesellschaft oder einer ihrer Portfoliogesellschaften steht oder das mit einem solchen Konkurrenten verbunden ist. Jedem Vorstandsmitglied steht es jedoch frei, sich an einem Konkurrenzunternehmen zu beteiligen, sofern eine solche Beteiligung einen bestimmten, jeweils individuell festgelegten Prozentsatz der Stimmrechte eines solchen Unternehmens nicht überschreitet.

Die Bedingungen der Dienstverträge zwischen den Mitgliedern des Vorstands und der Gesellschaft traten mit der Eintragung der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft in Kraft und wurden mit ihrer Umwandlung in eine SE erneuert. Sie sind bis zum 15. März 2020 gültig. In dieser Zeit können die Dienstverträge aus wichtigem Grund gekündigt werden. Durch die Abberufung eines Mitglieds des Vorstands endet der Dienstvertrag nicht automatisch.

Die Mitglieder des Vorstands sind gemäß den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes auch durch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte und leitende Angestellte („Directors-and-Officers (D&O)-Verträge“) mit angemessenen Versicherungssummen und Selbstbehalten in Höhe von 10 % des Schadens, aber innerhalb eines Jahres höchstens dem 1,5-fachen des jährlichen Fixgehalts, versichert. Die D&O-Versicherungen decken finanzielle Schäden ab, die durch Pflichtverletzungen seitens der Mitglieder des Vorstands im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit und ihrer operativen Tätigkeit entstehen.

Neben den Dienstverträgen existieren keine Dienst- oder Arbeitsverträge zwischen Alexander Kudlich und Peter Kimpel und ihren verbundenen Parteien und der Gesellschaft oder deren Tochterunternehmen. Oliver Samwer erhält von einer im Alleineigentum der Rocket Internet stehenden indirekten Tochtergesellschaft ein regelmäßiges Gehalt, welches vollständig (zu 100 %) von seinem von der Rocket Internet SE gezahlten Gehalt abgezogen wird.

Gesamtvergütung

Den Vorstandsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2016 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 5.695 (im Vj. TEUR 7.699) gewährt worden.

<i>In TEUR</i>	2016	2016 (min)	2016 (max)	2015
Festvergütung	1.750	1.750	1.750	1.750
Nebenleistungen	21	21	21	28
Sachleistungen	1.523	1.523	1.523	3.395
Einjährige variable Vergütung	-	-	-	-
Summe Kurzfristige Leistungen	3.294	3.294	3.294	5.173
Mehrjährige variable Vergütung (anteilsbasierte Vergütung)	2.401	2.401	2.401	2.526
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gewährte Bezüge – Gesamtbetrag	5.695	5.695	5.695	7.699

Nachstehende Tabelle zeigt die Vergütung im Geschäftsjahr für Festvergütung, Nebenleistungen, Sachleistungen, einjährige variable Vergütung und mehrjährige variable Vergütung nach Bezugsjahr sowie den Versorgungsaufwand. Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütung betrifft sowohl die im laufenden Geschäftsjahr als auch die in Vorjahren gewährte Vergütung, die in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 im Konzernabschluss aufwandswirksam erfasst wurde.

<i>In TEUR</i>	2016	2015
Festvergütung *)	1.750	1.750
Nebenleistungen *)	21	28
Sachleistungen	1.523	3.395
Einjährige variable Vergütung	-	-
Summe Kurzfristige Leistungen	3.294	5.173
Mehrjährige variable Vergütung (anteilsbasierte Vergütung)	20.728	37.155
Versorgungsaufwand	-	-
Aufwand in der Berichtsperiode – Gesamtbetrag	24.022	42.328

*) Zufluss im Geschäftsjahr

8.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 15 der Satzung geregelt und besteht aus festen jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Gemäß der zum Ende des Berichtsjahres gültigen Satzungsfassung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung von EUR 25.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten den doppelten Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils eines Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören oder das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder des Prüfungsausschusses innehaben, erhalten eine entsprechende anteilige Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern über die Vergütung hinaus die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandates entstehenden Auslagen, die sich in einem angemessenen Rahmen bewegen, sowie die etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind durch eine D&O-Versicherung der Gesellschaft versichert.

Folgende Vergütung ergibt sich für die Geschäftsjahre 2016 und 2015:

<i>In TEUR</i>	2016	2015
Prof. Dr. Marcus Englert	50	29
Norbert Lang (ab 23. Juni 2015)	25	13
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	25	25
Dr. Martin Enderle (ab 23. Juni 2015)	25	13
Stefan Krause (ab 9. Juni 2016)	14	0
Pierre Louette (ab 9. Juni 2016)	14	0
Napoleon L. Nazareno	25	25
Prof. Dr. Joachim Schindler (ab 23. Juni 2015)	50	14
Daniel Shinar	25	25
Ralph Dommermuth (bis 23. Juni 2015)	0	12
Lorenzo Grabau (bis 9. Juni 2016)	11	49
Erik Mitteregger (bis 9. Juni 2016)	11	49
Dr. Erhard Schipporeit (bis 23. Juni 2015)	0	12
Philip Yea (bis 23. Juni 2015)	0	12
Gesamtbetrag feste jährliche Vergütung	275	278
Auslagen	28	27
Aufwand in der Berichtsperiode – Gesamtbetrag	303	305

9. Corporate Governance Bericht / Entschenserkklärung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Rocket Internet SE werden den Corporate Governance Bericht mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB inklusive der Entschenserkklärung gemäß § 161 AktG auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter <https://www.rocket-internet.com/investors/corporate-governance> öffentlich zugänglich machen.

Berlin, den 31. März 2017

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der Rocket Internet SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 31 März 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Beckers
Wirtschaftsprüfer



**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 264 Abs. 2 HGB
2016**

Rocket Internet SE, Berlin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, den 31. März 2017

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Über Rocket Internet

Rocket Internet gründet bzw. investiert in Unternehmen mit bewährten Internetgeschäftsmodellen, die es dann in neue, schnell wachsende Märkte einführt. Rocket Internet fokussiert sich auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben generieren: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living. Rocket Internet beschäftigt in seinem Unternehmensnetzwerk über 36.000 Mitarbeiter in einer großen Anzahl von Ländern weltweit. Die Rocket Internet SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE000A12UKK6, RKET). Weitere Informationen finden Sie unter www.rocket-internet.com.

Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Jahresfinanzberichts gemäß § 37v WpHG. Dieser Jahresfinanzbericht wurde am 31. März 2016 erstellt (Redaktionsschluss) und wurde am 25. April 2017 (Veröffentlichungsdatum) zur Veröffentlichung eingereicht.

Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Rocket Internet SE und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse erheblich von den darin enthaltenen ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen können. Die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse können wesentlich von den darin beschriebenen abweichen, unter anderem aufgrund von Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds oder der Wettbewerbssituation, Risiken im Zusammenhang mit Kapitalmärkten, Wechselkursschwankungen und dem Wettbewerb durch andere Unternehmen, Änderungen in einer ausländischen oder inländischen Rechtsordnung, insbesondere das steuerrechtliche Umfeld betreffend, oder durch andere Faktoren. Rocket Internet SE übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzkennzahlen wurden im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) erstellt. Dieses Dokument enthält ferner nach HGB nicht genau definierte, ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Einklang mit den nach HGB ermittelten Finanzinformationen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der englischen Übersetzung zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass das vorliegende deutsche Original verbindlich ist.



Imprint

Rocket Internet SE
Charlottenstraße 4
10969 Berlin
Germany

Phone: +49 30 300 13 18-00
Fax: +49 30 300 13 18-99

info@rocket-internet.com
www.rocket-internet.com

© 2017 by Rocket Internet SE